

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein
Kreuzworträtsel auf Seite 64

A photograph of two women in an art studio. The woman on the left has short blonde hair, wears glasses, a grey cardigan, and a polka-dot top. The woman on the right has dark curly hair, wears a light green striped shirt tied at the waist, and a dark skirt. They are both smiling and looking at a book or portfolio on a table. The studio background is filled with art supplies, framed artwork, and various objects.

Der Kult(o)ur auf der Spur

Ein Vorgeschmack auf Kunstgeschmack

LECKER

Cocktails, Kunst und Kulinarik

„So 'ne Art Salon“
an der Bundesallee

SPORT STORY

Mit Smudo auf heißen Reifen

Luka Wlömer ist
ein Rennfahrertalent

MENSCHEN BEWEGEN

Ein Bund für den Bundesplatz

Kiez-Initiative seit
15 Jahren aktiv

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**®

ab 17.10.2025

FOLGE 139







MIT HERZ UND HUPE



**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

gut dass ich ohnehin so eine begeisterte Kiez-Spaziergängerin bin: Das ermöglicht mir nämlich ein stetes Trainingsprogramm für meinen jährlichen Flanier-Marathon im Oktober. Bei der Kultour des Vereins Südwestpassage möchte ich bei möglichst vielen KünstlerInnen an den - neuer Rekord! - sage und schreibe 78 Stationen vorbeischaun. Darunter sind einige Ateliers und Galerien, aber vor allem auch Privaträume, in denen Kunstwerke zu sehen und zu kaufen sind. Malerei und Illustration, Installation und Skulptur, Fotografie und Bewegtbild, Keramisches und Textiles, Gläsernes, Hölzernes, Metallenes und Papiernes ... Da ist einfach für alle etwas Schönes dabei. Und weil ich im Vorfeld wieder sehr neugierig war, gibt es in dieser Magazin-Ausgabe schon mal einen kleinen Vorgeschmack. Die Redaktion war mit Kultour-Organisatorin Sabine Wild vorab in Friedenau unterwegs und hat erste Eindrücke gesammelt. Im Heft finden Sie auch die praktische Stadtkarte zum Event, die eine besonders frühe Planung möglich macht.

Ein weiterer festlicher Anlass aus der Nachbarschaft liegt gerade hinter uns: Die Initiative Bundesplatz hat im September ihren 15. Geburtstag begangen. FRIEDA zeigt Impressionen der Feier und stellt den Verein, seine Ziele und Arbeitsweisen in der Rubrik „Menschen bewegen“ ausführlich vor. Den Mitgliedern geht es um eine lebenswertere Umgebung, die Raum für Miteinander ermöglicht, um Aufenthaltsqualität und Attraktivität, Sicherheit und Nachhaltigkeitsaspekte. Für letztere macht sich auch Mona Hornung stark. Die Friedenauerin hat vor einigen Jahren ein Startup gegründet, das sich mit Belangen moderner Gebäudesanierung befasst. Die digitalen Lösungen sollen sich dabei nicht nur in ökologischer Hinsicht, sondern auch für jeden Geldbeutel konkret auszahlen. Im Sommer wurde ihr Unternehmen „Novo“ mit dem „Green Buddy Award“ ausgezeichnet. Jetzt zeigt unser Magazin, wie genau die Geschäftsidee funktioniert und was Mona Hornungs Ansatz so innovativ und auszeichnungswürdig macht. Viele Preise und Würdigungen hat auch Luka Wlömer schon eingeheimst. Der Nachwuchssportler gilt als Pionier und großes Talent im E-Kart-Sport. Bereits 2020 wurde er erstmals Deutscher Meister - mit gerade mal 19 Jahren ... und diesem Auftakt folgten schnell weitere Titel. Die Reportage der „Sport Story“ wirft einen Blick in den Alltag des heute 24-jährigen Friedenauers auf der Überholspur.

Beim Lesen müssen Sie deshalb aber kein Gas geben, das geht erfahrungsgemäß am besten ganz gemütlich: sozusagen per Papier-Flanieren durch den Kiez. Viel Freude dabei!

Ihre FRIEDA



KÄLTELOUNGE
— SPÜRE DIE KRAFT DER KÄLTE —



**ERLEBEN SIE DIE
KRAFT DER KÄLTE!**

Testen Sie unsere innovative Kältekammer und entdecken Sie, wie gezielte Kälteanwendungen Ihr Wohlbefinden steigern können.

**GESUNDHEITLICHE
VORTEILE**

Stärken Sie Ihr Immunsystem, reduzieren Sie Entzündungen und fördern Sie die Regeneration Ihrer Muskeln. Kälte-Therapie hilft Ihnen, Schmerzen zu lindern, Stress abzubauen und Ihre Leistungsfähigkeit zu steigern.

**JETZT PROBE-TERMIN
SICHERN!**

Gönnen Sie sich eine Auszeit für Körper und Geist. Einfach den QR-Code scannen, um online einen Termin zu buchen. Besuchen Sie uns und starten Sie noch heute in ein gesünderes Leben!



KÄLTELOUNGE Berlin
Bornstraße 2 • 12163 Berlin
Dr. Eva Blömeke
Telefon: 030 46 99 61 40
E-Mail: hallo@kaeltelounge.de

WWW.KAELTELOUNGE.DE

In dieser Ausgabe



Der Kult(o)ur auf der Spur **6**



Mit Smudo auf heißen Reifen **22**

TITELTHEMA

6-13

Ein Vorgeschmack auf Kunstgeschmack **6**

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK 14-20

UNTERNEHMEN Für die Wende in vier Wänden **14**

MELDUNGEN

Sonne überm zweiten Markt der Demokratie **18**

Diese Thuja tut's nicht mehr **20**

80 Jahre Lesefreuden an der Bundesallee 77 **20**

SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT

22-24

SPORT STORY Luka Wlömer ist ein Rennfahrtaalent **22**



24

MELDUNGEN

Wie läuft's weiter bei den ParkläuferInnen? **24**

Rettende Rhythmusgeber in Steglitz-Zehlendorf **24**

Spielspaß und Teamgeist zum Aufblasen und Ausleihen **24**



Ein Bund für den Bundesplatz **26**



Friedenau wollte den Gasometer nicht **34**

KULTUR | SOZIALES | FAMILIE

26-33

MENSCHEN BEWEGEN

Kiez-Initiative seit 15 Jahren aktiv **26**

MELDUNGEN

Mittelkürzungen bedrohen Mobile Stadtteilarbeit **30**

Neue Stolpersteininitiative stellt sich vor **31**

TS bekommt neues Haus der Jugend **32**

Bis zu 1.000 Euro für Ideen gegen Einsamkeit **32**

15 Jahre Kontaktstelle PflegeEngagement **33**

Mehr Infos für Generation 60+ online **33**

PANORAMA

34-66

HISTORISCHES Zur Geschichte des heutigen Baudenkmals **34**

LECKER! Cocktails, Kunst und Kulinarik **38**

FRIEDA, FREUDE, EIERKUCHEN Die Seite für junge LeserInnen **40**

FINANZTIPP der BBBank **43**

AUSFLUGSTIPPS Holzweg, Steinmauern und Betonkunst **44**

TERMINTIPPS für Friedenau und Umgebung **47-62**

RÄTSELN & GEWINNEN Schwedenrätsel und Sudoku **64**

IMPRESSUM **65**

UNNÜTZES WISSEN **66**

Mehr Bank. Mehr für Sie!

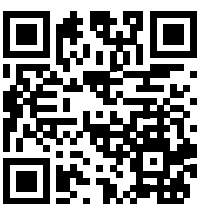
Neu in Friedenau: Deutschlands größte
genossenschaftliche Privatkundenbank.

Baufinanzierung abschließen
und vom Zinsvorteil für Mitglieder
profitieren!

Exklusives
Angebot
zur Fusion

0,20%
Zinsvorteil¹ für
Mitglieder

Jetzt Angebote sichern!



Weitere Infos zum
Fusionsangebot unter
bbbank.de/angebote

¹ Voraussetzung: Genossenschaftsanteil von mind. 5 Euro. Gültig für Neuabschlüsse zwischen dem 17.09. und 31.10.2025.

Der Kult(o)ur auf der Spur

Ein Vorgeschmack auf Kunstgeschmack

Im 18. Jahrhundert haben Intellektuelle damit begonnen, den ursprünglich nur dem unmittelbar lukullischen Erleben zugeordneten „Geschmack“ im übertragenen Sinn zu verwenden: Alexander Baumgarten, der den Begriff „Ästhetik“ als philosophische Disziplin begründete, und später Immanuel Kant, der den Geschmack als ästhetische Urteilskraft definierte, machten das Wort zum zentralen Begriff in der Diskussion um die Wahrnehmung des Schönen in gesellschaftlichen Stilfragen. Insofern dürfte vielen Menschen in Friedenau und weit darüber hinaus jeden Herbst das metaphorische Wasser im Munde zusammenlaufen: Schließlich steht mit der Südwestpassage Kultour dann ein alljährliches Veranstaltungshighlight an; ein wahres Kunst-Büffet wird hier im Kiez kredenzt. Einzelne Vorboten kündeten davon viel früher, mancherorts wird im Sommer bereits ganz konkret darauf hingearbeitet. FRIEDA hat hier und da „geschnuppert“ und „vorgekostet“ und liefert erste Appetithäppchen zum Event-Wochenende am 11. und 12. Oktober.

Sachte und fokussiert lässt Güneş Evrim Yılmaz den Pinsel über das Papier gleiten, eine weitere Fläche färbt sich dunkelrot. Wenn das Motiv fertig ist, wird es tatsächlich sogar etwas Essbares zeigen, ästhetisch besonders in Szene gesetzt durch die Künstlerin: „Die Granatäpfel sind ein stark nachgefragtes Motiv“, erläutert diese und setzt den Pinsel erneut an. „Deshalb werde ich bis zur Kultour wohl noch einige dieser kleinen Gemälde erschaffen.“ Das Format eignet sich gut für Interessierte, die beim großen Rundgang Kunst mit nach Hause nehmen, aber dafür nicht gleich dem Sparschwein ans Leder gehen wollen. Bereits für um die 10 Euro kann man

in der Atelier-Werkstatt „Sukurusu“ an der Schmargendorfer Straße 34 diverse Unikate entstehen. Der Name stellt eine Art Wortspiel dar. Er setzt sich zusammen aus dem türkischen „su“ für „Wasser“ und „kuru“ für trocken, bedeutet also in etwa „getrocknetes Wasser“ – mit Bezug auf den Herstellungsprozess von Papier. Die im Fach „Industrial Design“ ausgebildete Künstlerin hat sich seit langem ganz dem Werkstoff verschrieben, ist sogar Vize-

entstehen – abstrakte Kunstwerke teils, aber besonders oft Dinge, die einen Gebrauchswert haben: Schalen, Uhren, Lesezeichen und vieles mehr. Gern und oft arbeitet sie Federn, Blätter, Blüten und andere organische Materialien ein. „Ich sammle den ‚Abfall‘ der Natur und schaffe daraus einzigartige Kreationen“, erklärt die 41-Jährige. „Auch beim Papier achte ich auf den ökologischen Aspekt, dafür nutze ich Altpapier und recycle es.“ Vermeintlicher Müll wird also zu Dekorativem und Nützlichem.



Güneş Evrim Yılmaz nutzt für ihre Kunst organische Materialien; ihre Collagen seien sehr beliebt, sagt sie.

präsidentin der IAPMA, der International Association of Hand Papermakers and Paper Artists (also: Internationale Vereinigung der HandpapiertechnikerInnen und PapierkünstlerInnen). Sie schöpft Papier von Hand, färbt und strukturiert es teils durch Beigabe von Materialien wie Kaffee, Tee oder Wein und verarbeitet es anschließend vielfältig weiter: Entweder durch Bemalung, wie im Fall der Granatapfel-Bilder, oder sie lässt Dreidimensionales

Die nötige Erfahrung sammelt Güneş Evrim Yılmaz bereits seit 2008. Damals startete sie zunächst in einer Werkstatt in Eskişehir, gelegen in der westlichen Zentral-Türkei. Der dortige Bürgermeister, von 2009 bis 2024 im Amt, setzte auf eine fortschrittliche Politik und kulturelle Initiativen. Hier lässt sich auch die Tätigkeit in der städtischen Werkstatt verorten, denn dort entstanden nicht nur besondere Papier-Publikationen für die Verwaltung wie Einladungs- oder Dankeskarten, sondern das Team bot auch Workshops an, um Kunst zu fördern. „Beim Papierschöpfen handelt es sich um eine sehr alte und traditionelle Technik. Daraus aber Kunst zu machen, ist ziemlich rar und weitgehend unbekannt“, sagt Güneş Evrim Yılmaz, „in der Türkei war

ich deshalb öfter in den Medien.“ 2023 zog es die Designerin dennoch nach Berlin, gemeinsam mit ihrer Familie und ihrer Schwester, wie sie berichtet. Das sei ihr Zukunftskonzept gewesen. Die erste Wohnung fanden sie und ihr Mann gleich in Friedenau, und zwar an der Dickhardtstraße: „Hier flatterte mir 2023 der Flyer der damaligen Kultour über den Weg“, erinnert sie sich. „Ich hätte mich im Folgejahr gern auch gleich beworben, aber das



Bei der Kultour soll es für jeden Geldbeutel etwas Schönes zu erstehen geben. Güneş Evrim Yılmaz bereitet deshalb auch kleinere Kunstwerke vor.

passte zeitlich nicht. Als das Event 2024 stattfand, war ich noch dabei, in meine Werkstatt hier einzuziehen.“ Die Eröffnung konnte sie im letzten Dezember feiern. „Bis jetzt funktioniert mein Konzept super, sogar besser als ich dachte. Es setzt sich etwa 50/50 zusammen aus dem Verkauf – ich biete eigene Kreationen und Auftragsarbeiten – sowie aus Workshops. Zu denen melden sich inzwischen Menschen aus allen Teilen Berlins an. Gerade Kinder mögen das Angebot besonders. Manchmal hilft mein elfjähriger Sohn mir dann“, freut sie sich: „Er ist selbst sehr interessiert an der Papierkunst!“ Für Erwachsene hat sich die Designerin ganz eigene Highlights ausgedacht: „Es gibt zum Beispiel einen Workshop zum Thema Kaffee. Der kommt aber nicht nur als Werkstoff und Malfarbe zum Einsatz, sondern wir trinken ihn auch und widmen uns einer türkischen Tradition – dem Kaffeersatzlesen. Aber natürlich nur zum Spaß, der kulturellen Einbettung wegen.“

Generell versucht die Künstlerin, Trends in ihre Arbeit einzubeziehen und die Menschen damit zu begeistern. Ganz besonders stolz ist sie auf ihre neueste Kreation. Ihr gelang es, eine Papier-Struktur zu schaffen, die deutlich an ein Myzelgewebe, also ein Pilz-Netzwerk, erinnert. Damit möchte sie einen Bezug zur apokalyptischen Erfolgsserie „The Last of Us“ schaffen. Dieses Frühjahr lief die zweite Staf-



Länger tüftelte Güneş Evrim Yılmaz an dieser myzelartigen Papierstruktur.

fel, eine dritte ist für 2027 in Planung. Insofern tatsächlich ein topaktuelles Thema, das Fans noch eine Weile begleiten dürfte. Mal sehen, ob die neue Fungi-Struktur auch bei der Kultour reißen den Absatz findet. Für die Veranstaltung wünscht sich Güneş



Im Dezember 2024 eröffnete die Atelier-Werkstatt „Sukurusu“ an der Schmargendorfer Straße 24.

Evrim Yılmaz aber vor allem eines: „Ich möchte mit Menschen ins Gespräch kommen und ihnen erklären, was ich hier genau mache. Das Tollste, was passieren könnte, wäre, dass daraus langfristige Nachfrage, Kontakte und Kooperationen entstehen!“

Dass genau das geschehen kann und immer wieder passiert, weiß niemand besser als Sabine Wild. Die Friedenauerin ist „Erfinderin“ der Kultour, hob sie 2008 aus der Taufe. Auch diesmal plant sie das Großevent, wie schon die letzten Jahre, komplett in Alleinregie. Umso erstaunlicher ist das, weil Wild nicht nur selbst Fotokünstlerin mit eigenem Atelier ist, sondern seit letztem November auch noch Inhaberin des „wild caffè“ am Südwestkorso, das sie von ihrem Bruder übernahm. „Seit einem Jahr betreue ich außerdem noch den Kulturkalender der Stadtteilzeitung“, berichtet sie beim Treffen im August, „und jetzt gerade organisiere ich parallel obendrauf eine Ausstellung mit 30 Fotograf*innen.“ Klingt nach 24/7-Auslastung. Kann man da selbst noch kreativ sein? „Um neue Ideen zu entwickeln, braucht man tatsächlich Freiraum und sogar Langeweile, aber

bisher geht das noch.“ Der letzte ganz große Einfall war ein konzeptueller, richtungsweisender. Seit rund zwei Jahren verwebt Sabine Wild Architektur- und Fotografien: „Ich drucke sie zweimal aus, zerschneide sie und kombiniere die Teile wieder. Das eingewebte Bild verschiebt sich dabei, eine Form der Abstraktion entsteht.“ Erstmals für sie, erzählt die Fotokünstlerin weiter, kämen dabei echte Unikate zustande, „und manchmal muss ich schon schlucken, wenn ich eines davon verkaufe. Das ist bei ‚normalen‘ Fotos anders, die sind ja reproduzierbar.“



Faszinierend und originell: Eine Grußkarte mit einem nur im Gegenlicht sichtbaren Spezialeffekt

Vielleicht wird Sabine Wild auch am Kultour-Wochenende also sogar zwischendurch mal schwer ums Herz, denn auch bei ihr stehen natürlich Exponate zum Verkauf. Die dafür komponierte Ausstellung in ihrem „Kunstwild“ Projektraum an der Eschenstraße 4 bestücken neben ihr selbst auch die Fotografen Stefanos Pavlakis und Jens Schüneman. Angeboten werden hier auch jeweils günstige Poster-Editionen der Werke; „die gingen letztes Jahr richtig gut.“ Der Zusammenschluss des Trios ist im Übrigen kein Einzelfall, auch anderswo empfangen Kreative die Gäste des Rundgangs gemeinsam. „Es gibt ja diesmal 78 Stationen“, ordnet Sabine Wild ein, „aber ungefähr 90 KünstlerInnen, die sich präsentieren.“ Besonders freut sie sich wieder über die Neuzugänge, deren Zahl verhältnismäßig hoch ausfällt. Im Programmheft sind sie zum ersten Mal durch eine Kennzeichnung hervorgehoben. „Das haben wir gerade für die Menschen so gemacht, die die Kultour öfter besucht haben



Kultour-Organisatorin Sabine Wild ist selbst Fotokünstlerin mit dem eigenen Atelier „Kunstwild“ an der Eschenstraße 4. Seit rund zwei Jahren verwebt sie Architekturfotografien ineinander und schafft so Unikate.

und unsere ‚alten Hasen‘ gut kennen. Mithilfe der Markierung können sie schnell ausmachen, wo sie noch nie gewesen sind.“ Die besagten Programmhefte liegen immer zwei bis drei Wochen vor der Veranstaltung schon bei den Teilnehmenden und PartnerInnen der Südwestpassage Kultour kostenlos zum Mitnehmen aus ... vorausgesetzt, die Ausstellenden kommen sie bei Sabine Wild abholen. In ihrem Atelier sind nach Ankunft drei bis vier Quadratmeter von den Stapeln belegt, erzählt die Organisatorin, 13.000 Heft-Exemplare zu je 100 Seiten: „Wenn der Lkw damit hier vorfährt, gibt es ein großes Hallo. Dann starte ich einen Rundruf mit der Botschaft ‚die Kartons sind da!‘, und innerhalb von einer Viertelstunde rücken hier um die zehn Helfer an. Dann bilden wir eine Kette, um die Paletten fix zu entpacken. Das ist immer sehr lustig.“

Unser ganzer Stolz: Die beste Kfz-Versicherung

Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG

- ✓ niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Kommen Sie vorbei.
Wir beraten Sie gerne.

MONEY
BESTER
KFZ-
VERSICHERER
Serviceversicherer

Im Vergleich: 90%
aller Kfz-Versicherer

Ausgabe 36/2024



Kundendienstbüro
Andreas Gawanka

Markelstr. 7
12163 Berlin
Tel. 030 79702940
andreas.gawanka@HUKvm.de

Kundendienstbüro
Volkmar Ebert

Wexstr. 24
10715 Berlin
Tel. 030 85731486
volkmar.ebert@HUKvm.de



PFLEGEN · qualifizierte Pflege seit 1983

BEGLEITEN · BERATEN

Sozialstation Friedenau
Häusliche Pflege
Wohngemeinschaften
Beratung rund um die Pflege
85 40 19-3

Familienpflege
22 18 28 92 9
Hospiz
Schöneberg-Steglitz
76 88 31-00

Unterstützen Sie uns
als Pflegekraft in
unseren Einrichtungen

Tagespflege
Schöneberger Insel
85 50 28-0

www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin



NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG

Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste www.nbhs.de

kompetent · verlässlich · zugewandt

ENGAGIERT UND VERLÄSSLICH FÜR DEN KIEZ

Immer für Sie ansprechbar!

Orkan Özdemir
IHR VERTRETER IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN

Stadtteilbüro · Schmiljanstraße 17 · 12161 Berlin
Telefon: 030 276 950 43 · mail@orkan-oezdemir.de



„Für die Kultour wünsche ich mir, dass die Leute zu uns kommen und erfahren, dass Kunst in allem steckt, nicht nur im Offensichtlichen.“

Anne Zeppmeisel, Galerie „vanAlom Berlin“

Anne Zeppmeisel und Joachim Rissmann vor ihrer Galerie „vanAlom Berlin“

Die Kosten für die Broschüren belaufen sich auf bis zu 6.000 Euro, dazu kommen Plakate, Flyer, die Website-Pflege und einiges mehr an Aufwand. Deshalb bezahlen alle Ausstellenden 85 Euro – und zwar schon seit Jahren gleichbleibend, auch wenn sonst alles teurer wird, betont Sabine Wild. Schnell lässt sich errechnen, dass dieser Beitrag die Ausgaben nicht annähernd deckt. Hier kommt der Sponsor ins Spiel, zuletzt immer die PSD Bank Berlin-Brandenburg. „Diesmal muss ich mich da umgewöhnen, denn meine Ansprechperson bei der Bank ist mit Thomas Biersack zwar gleich geblieben, aber nach der Fusion im September heißt unser Partner ja BBBank eG.“ Sie stellt neben der finanziellen Unterstützung auch den traditionellen Infopunkt im alten Postgebäude an der Handjerystraße 33–36.

Hier können BesucherInnen der Kultour ihre Wege durch den Kiez mithilfe der KünstlerInnenmappen planen, sich dazu ein Gläschen Sekt schmecken las-

sen oder sich im Café im Foyer gemütlich über schon Erlebtes austauschen. Außerdem starten von hieraus die Führungen, die an beiden Tagen unter dem Titel „KultourWalk“ stattfinden. „Beim Ikebana müssen wir noch mal mit dem Lichtkonzept schauen“, spricht Thomas Biersack gegenüber Sabine Wild eines der vielen Planungsdetails an, als die beiden sich zu einem kurzen organisatorischen Update treffen. Genau wie 2024 soll im ans Foyer grenzenden Kunstraum auch diesmal wieder Barbara Auth ihre fernöstliche Blumenarrangement-Kunst in den expressiven Gefäßen von Gerlinde

Gröger präsentieren und so für kreative Stimmung sorgen. „Das hat letztes Jahr einfach super funktioniert. Die Leute fanden es klasse“, sagt Biersack. Zum Abschied gibt’s eine herzliche Umarmung mit Sabine Wild; die beiden kennen sich so lange und arbeiten Hand in Hand, auch während des Wochenendes selbst: „Das ist für uns beide richtig viel Arbeit“, beschreibt die Künstlerin, „wir rufen uns immer wieder kurz an, um zu sondieren, wie es um den Andrang jeweils steht, aber oft reicht es im Trubel nur für Sekunden-Gespräche“, lacht sie, „nur: ‚Wie läuft’s?‘ – ‚Wunderbar!‘ ... und fertig.“ An dieser erprobten und erfolgreichen Kooperation – die Kultour lockt Menschen aus weiten Teilen Berlins und Brandenburgs sowie darüber hinaus nach Friedenau – soll sich auch künftig nichts ändern, betont Thomas Biersack noch. „Wir werden solche Initiativen ganz klar auch weiterhin unterstützen!“

Das freut Sabine Wild zutiefst, sie beschreibt die Kultour schließlich als ihr „Baby“. In Wirklichkeit wäre dieses zwar längst schon jugendlich, denn in diesem Jahr wird die 17. Ausgabe begangen. „Seit 2008 haben wir ja nur ein Jahr ausgesetzt wegen Corona.“ Doch weil Abläufe selbst bei manchem „alten Hasen“ immer mal wieder in Erinnerung gerufen werden müssen und eben neue KünstlerInnen hinzukommen, braucht es doch jedes Jahr viel Zeit dafür, sie alle mit dem Konzept vertraut zu machen. Zu einer der neuen Adressen hat Sabine Wild es



Sabine Wild mit Thomas Biersack vor der BBBank

DIGITALER SILBERRAUSCH

Spezielles Trainingsprojekt für Frauen zwischen 65 und 105 Jahren



19,95 € / mtl.

3 Monats-Abo

Zweimal 30 Minuten/Wo
Live-Online-Training

**Mach mit!
Halt dich fit!**



- 1 Die Gesundheit der Einzelpersonen fördern
- 2 Leid und Kummer von den Familien fernhalten
- 3 Finanzielle Rücksichtnahme auf jüngere Generationen durch Kostenvermeidung
- 4 Umweltschutz durch weniger Medizinmüll



A 160 | Schaltwagen
Rot, Avantgarde, erst 31.000 km,
Klima, Lichtsensor, Allwetter-
reifen, Freisprecheinrichtung,
Sitzheizung, ESP
€ 10.900,-



A 160 | Automatik
silber, Avantgarde, erst 30.000 km,
Klima, Lichtsensor, Regensensor,
Sitzheizung, Teillederausstattung
€ 11.900,-



B 150 | Automatik
schwarz, Klima, erst 69.000 km,
Sitzheizung, aktiver Parkassistent
(selbstlenkend), Lichtsensor,
Allwetterbereifung, ESP
€ 9.900,-

Mercedes-Benz Fahrzeuge vom Autohaus Bourset

- Deutsches Familienunternehmen seit mehr als 45 Jahren
- Freundliche und kompetente Fachberatung
- Unfallfreie und scheckheftgepflegte Mercedes-Benz Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit geringer Laufleistung und Kilometergarantie
- Faire Anzahlungnahme und Ankauf aller Fabrikate
- Erledigung aller Formalitäten und Amtsgänge
- Kostenlose Lieferung deutschlandweit
- Deutsche Fahrzeuge – keine RE-Importe
- Werkstattservice speziell für Mercedes-Benz
- Wir kümmern uns ...



**Fahrzeug-
Ankauf
aller
Fabrikate!**

Attilastraße 101, 12247 Berlin-Steglitz
Telefon: (030) 774 30 90 | E-Mail: info@autohaus-bourset.de
www.autohaus-bourset.de



B 180 | Automatik
braun, aus erster Hand, Klima,
erst 74.000 km, Rückfahrkamera,
ESP, Freisprecheinrichtung,
Lichtsensor, Regensensor
€ 14.900,-



A 160 | Automatik
grau, Avantgarde, erst 59.000 km,
Klima, aktiver Parkassistent
(selbstlenkend), ESP, ABS
€ 11.900,-



B 200 | Automatik
silber, Klima, erst 111.000 km,
aus erster Hand, Leicht-
metallfelgen Sitzheizung,
Parktronic
€ 7.900,-

TITELTHEMA



Helmut Newton, hier im Hotel Bogota, ist auf dem Friedhof an der Stubenrauchstraße begraben.

nicht weit. Am Südwestkorso 65, nur wenige Meter von ihrem Café entfernt, befindet sich die Galerie „vanAlom Berlin“. „Van alom‘ ist niederländisch und bedeutet ‚von überall her‘“, erklärt Anne Zeppmeisel. Sie und ihr Lebensgefährte, Joachim Rissmann, haben erst seit Mai geöffnet ... „wobei wir es gern so machen möchten, dass die Kultour unser eigentlicher Auftakt ist.“ Entsprechend bereiten sie sich auch vor, haben gemeinsam das Konzept für die dann zu erlebende Ausstellung erdacht. Sie beruht auf einer besonderen Verbindung von Kunstgeschichte und persönlicher Geschichte: Die Familie Rissmann betrieb von 1976 bis 2013 das legendäre Hotel Bogota an der Schlüterstraße in Charlottenburg. Nachdem Joachim Rissmann 1993 dessen Leitung von den Eltern übernommen hatte, entwi-



Für die Kultour plant das „vanAlom Berlin“ eine vielfältige Schau – auch mit Kleinoden.

ckelte es sich zu einem einzigartigen Ort für Fotografie und Kunst. In der vierten und fünften Etage des Hauses befand sich bis 1938 das letzte Atelier von Yva, die in den 30er-Jahren eine der Pionierinnen der modernen Fotografie in Deutschland war. „Bekannte Fotografen wie seinerzeit Helmut Newton besuchten sowohl das Hotel als auch das ehemalige Atelier von Yva, in dem er selbst einst gelernt hatte“, erläutert Joachim Rissmann, „Newtons Grab wiederum befindet sich auf dem Friedhof an der Stubenrauchstraße.“ Hier in Friedenau haben er und Anne Zeppmeisel ihr Zuhause, und Anfang des Jahres übernahmen sie zudem die Galerie von Günter Hepe, der über vier Jahrzehnte afrikanische und ozeanische Kunst verkauft hatte. Mit Rissmann war er bereits lange bekannt gewesen, da er als Kunsthändler häufiger ins Hotel Bogota gekommen war. „Somit laufen in Friedenau jetzt verschiedene Perspektiven und Fäden eines großen Zusammenhangs ineinander, die wir bei der Kultour herausstellen möchten.“

Naheliegender ist, dass dabei Werke von Joachim Rissmann zu sehen sein werden, aber dabei soll es nicht bleiben. Im Gegenteil schwebt dem Paar eine sehr vielfältige Schau vor, bei der Kunstobjekte mit Zeitschriften, Originalprints und Objekten des täglichen (Hotel-)Lebens beziehungsweise solchen mit Hotel-Bezug zusammenfinden. „Wir möchten die Idee des Hotels als Ort des Treffens, aber auch des Durchgangs darstellen.“

Für den Anlass bietet das eigene Archiv bereits einige Exponate, „aber wir halten die Augen auf, wo immer wir unterwegs sind, weil wir gern auch schräge Souvenirs, passende Bücher und Ähnliches zeigen und verkaufen möchten. Neulich auf dem Flohmarkt habe ich die hier entdeckt ...“ - Anne Zeppmeisel holt hölzerne Kästchen hervor und zeigt sie Sabine Wild. „Es handelt sich um alte Belichtungskassetten.“ Die lassen auch das Herz der Kultour-Organisatorin höherschlagen. In einem großen Regal im hinteren Bereich des Ateliers voller spannender kleiner und großer Entdeckungen gibt es noch einen weiteren Schatz: „Hier, meine erste Kamera ... und hier die von Joachim“, zeigt Zeppmeisel. Die studierte Literaturwissenschaftlerin, die früher



Anne Zeppmeisel zeigt Sabine Wild eine alte Belichtungskassette.

als Kulturjournalistin im Klassikradio zu hören war, ist heute als Stimm- und Sprechtrainerin tätig und nutzt die Galerie als Arbeitsraum. Kultur ist ihr eine Herzensangelegenheit, ob mit oder ohne „o“ in der zweiten Silbe. „Ich möchte Kultur aus dem Elfenbeinturm herausholen und zugänglich machen. Für den Atelier-Rundgang im Oktober und unsere Premiere dabei wünschen wir uns, dass die Leute zu uns kommen und sehen, dass Kunst in allem steckt, nicht nur im Offensichtlichen.“ Das können wohl viele unterschreiben. Geschmack ist ja ohnehin verschieden, und für alle wird ein Schmankerl dabei sein. FRIEDA wünscht guten Appetit!

ITH

Kultour 2025 auf einen Blick

Datum & Uhrzeit:

Samstag, 11. Oktober, von 14 bis 20 Uhr

Sonntag, 12. Oktober, von 13 bis 19 Uhr

Zentraler Infopunkt:

In der BBBank an der Handjerystraße 33-36 gibt es alle Event-Infos und die KünstlerInnenmappen. Auch das Café in der Filiale hat geöffnet.

„KultourWalk“

Führungen mit Kunsthistorikerin

Andrea-Katharine Schraepler

Samstag, von 16 bis circa 18 Uhr

Sonntag, von 14 bis circa 16 Uhr

Kostenbeitrag 15 Euro

Anmeldung (mit Angabe des Wunschtags) bis 9. Oktober, 19 Uhr, unter schraepler@via-artis-berlin.de. Die Plätze sind begrenzt.

www.suedwestpassage.com

1 Stationen
K Kooperationspartner
BB Infopunkt BBBank



Grafik: mischen GbR für Südwestpassage e. V.

- | | | | |
|--|---|---|---|
| <p>1 BBBank Infopunkt, Barbara Auth, Linde Gröger</p> <p>2 Barbara Faal</p> <p>3 Malschule Friedenau</p> <p>4 Restaurierungs-Atelier, Michael Wintjen</p> <p>5 Günes Evrim Yilmaz</p> <p>6 Susanne Gebert, Agnes Runde, Monika Schuh</p> <p>7 Max Eckhardt</p> <p>8 Bettie I. Alfred, Philipp Vogt</p> <p>9 Sabine Krause</p> <p>10 Nele Ströbel</p> <p>11 Dagmar Sissolak</p> <p>12K Nachbarschaftsheim Schöneberg (Kooperationsp.), Fotoarbeitskreis Schöneberg, Inés Victoria Mácha</p> <p>13 Luisa Landsberg</p> <p>14 Tanja Hidde</p> <p>15 Ursula Kornfeld</p> <p>16 Christoph M. Chi, Katharina Lindemann</p> <p>17 Eva Mühlendyck</p> <p>18 Irines Wußmann</p> <p>19 Rupert Foede, (aka SupiRupi)</p> | <p>20 Djorna Biswas</p> <p>21 Karina Billanitsch, Ian Light-Maka, Mirjam Martino</p> <p>22 Cristina Coronese</p> <p>23 Hilke Knoblauch</p> <p>24 Ingrid Kiesewalter-Taheri</p> <p>25 Iris Hillmeister-Becker, David Schirmer</p> <p>26 Jürgen Anding, Tabea Baumann, Anne Duckert</p> <p>27 Heidi Wendeln</p> <p>28 Ulla Hertel</p> <p>29 Betty Feix, Keramikgruppe KommRum</p> <p>30 Stephanie Wagner</p> <p>31 Sonka Hecker, Martina Krause, Line von Shakti/its_all_roses, Jutta Seitz-Küppers</p> <p>32 Cem Bora, Jean Image, Virginia</p> <p>33 Vera Bauer, Anja Möhring, moonzoom art</p> <p>34 Irene Warnke</p> <p>35 Armin Hentschel</p> <p>36 Achim Mogge</p> <p>37 Susanne Runge</p> <p>38 Jürg Montalta</p> | <p>39 Wolf Lützen, Corinna Stupka</p> <p>40 Chi-Hyon Choe, Kikufri, Kinder Jugend Kunstschule</p> <p>41 DIEresidenz, Fu-Ho Tsai, Johanna von Oldershausen</p> <p>42 Katja Krämer</p> <p>43 Michael Haberkorn</p> <p>44 Richard Kellett</p> <p>45 Elke von Normann</p> <p>46 Kama Jackowska, Karoline Schneider, Margarete Weidling-Roehse</p> <p>47 Marcus Zumbansen</p> <p>48 Uwe Gatermann</p> <p>49 Anja Brinkmann, Colory Galerie</p> <p>50 Christine Kluge Haberkorn</p> <p>51 Joachim Rissmann, van alom Berlin, Anne Zeppmeisel</p> <p>52K Kleines Theater (Kooperationsp.)</p> <p>53 Horst Felix Palmer</p> <p>54 Renate Erbas</p> <p>55 Doris Schmidt</p> <p>56 BlaueZitrone</p> <p>57 Óscar Mezquita</p> <p>58 Stefanos Pavlakis, Jens Schöneman, Sabine Wild</p> | <p>59 Ateliergemeinschaft_Taunus33</p> <p>60 Brigitte Trompke</p> <p>61 Henriette Hansen</p> <p>62 Peter Birkholz, Angelika Dörbaum, Silke Ratzeburg</p> <p>63 Sybille Koenig</p> <p>64 Gülfem Çetin Çapci</p> <p>65 Albrecht Tiedemann, Woodprint Berlin</p> <p>66 Maren Schmidt</p> <p>67 Ursula Berger, Regine Jankowski</p> <p>68 Siegrid Müller-Holtz, Verena Siol</p> <p>69 Kristin Plessing</p> <p>70 diekleingalerie</p> <p>71 FLORA, Nachbarschaftsinitiative</p> <p>72 Annette Domberger, Ivar Veermäe</p> <p>73 piko Woelky</p> <p>74 Claudia Maiwald</p> <p>75 Magelie Gärtner</p> <p>76 Eva Marie Engels</p> <p>77 Gary Schlingheider</p> <p>78 Sabine Consolini, Friederike Plock-Girmann, Renate Weber</p> |
|--|---|---|---|



Die Friedenauerin Mona Hornung ist im Kiez aufgewachsen und hier verwurzelt. Im Sommer bekamen sie und Mitgründerin und -inhaberin Julia Wadehn für ihr Unternehmen „Novo“ den „Green Buddy Award“ des Bezirks Tempelhof-Schöneberg verliehen. Die Buddy-Bär-Trophäe wollte gern mit aufs Foto.

Für die Wende in vier Wänden

Friedenauerin mit innovativer Immobilien-Idee

„Komplett unsexy“ sei das Thema gewesen, als sie es in Angriff nahm. Daran erinnert sich Mona Hornung noch genau. Die Friedenauerin beschloss vor vier Jahren gemeinsam mit einer Freundin und langjährigen Kollegin, sich beruflich der Energiewende im Gebäudesektor anzunehmen. „Niemand schien sich ernsthaft darum zu kümmern bis dahin. Und weil wir aus irgendeinem Grund beide so ein bisschen ‚verstaubte‘ Sachen mögen und weil die Emissionszahlen dermaßen krass waren, sagten wir uns: ‚Genau da müssen wir ran!‘“ So wurde – „tatsächlich am Küchentisch in meiner Wohnung an der Wiesbadener Straße!“ – die Idee zu dem Unternehmen geboren, das wenig später seinen Namen erhielt: Novo. „Wir wollten damit das moderne Denken abbilden. Der Begriff war eigentlich erst als eine Art Übergangslösung gedacht, aber dann blieb er einfach.“

„Man muss so einiges ändern, wenn man in der Welt von morgen ankommen möchte.“

Mona Hornung

Das Alleinstellungsmerkmal des Ansatzes der beiden Gründerinnen, Mona Hornung und Julia Wadehn: eine niederschwellige Art, durch ausgeklügelte Software in die energetische Gebäudesanierung einzusteigen, mit Simulationen auf Knopfdruck. Mithilfe eines einfachen Online-Prozesses können Interessierte ihre Immobilien zunächst auf Basis weniger Rahmeninfos einordnen lassen. Das Tool zeigt per Ampelsystem Optimierungsbedarfe auf, spuckt fix eine erste Kostenanalyse aus und benennt gleichzeitig zu erwartende Fördersummen. Faszinierend daran sind

nicht nur die technische Entwicklung selbst und die Sammelleistung, mit der Abgleichdaten eingespeist wurden und werden, sondern auch, dass das Ganze bis hierhin für VerbraucherInnen kostenlos ist. „Das Verfahren kann man sich als eine Art Zwiebelsystem vorstellen: mit mehreren Ebenen“, erklärt Mona Hornung. „Wer vorgeschlagene Maßnahmen konkret angehen möchte, bekommt von uns einen Fahrplan. Innerhalb von fünf Tagen können wir einen unserer Berater vor Ort zur Verfügung stellen, denn dann muss alles in Augenschein genommen und bisher Angegebenes überprüft werden.“ Als Wadehn und sie mit „Novo“ gestartet seien, hätten sie bei der Marktanalyse genau an

dieser Stelle eines von mehreren Problemen ausgemacht: Damals habe es in Deutschland nur rund 5.000 EnergieberaterInnen gegeben, und es brauchte etwa sechs bis acht Monate, bevor man jemanden bei sich hatte. „Das

wollten wir beschleunigen. Man muss nämlich so Einiges ändern, wenn man in der Welt von morgen ankommen möchte. 36 Prozent aller CO₂-Emissionen in Deutschland stammen aus dem Immobiliensektor.“

Das Potenzial der neuen Novo Building GmbH sprach sich schnell herum. InvestorInnen stiegen ein, und auch Energieversorgungs- und Installationsunternehmen, Banken und Kommunen interessieren sich für beziehungsweise nutzen die Unterstützung von „Novo“. Für Geldinstitute ist das

Tool zum Beispiel im Bereich Baufinanzierung relevant und lässt sich in eigene Portale einbetten. Städte und Gemeinden docken es etwa an Fernwärmeplanungen an. Nach der offiziellen, formalen Firmengründung 2022 gab es bereits ein Jahr später eine große Anerkennung: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) verlieh den „Digitale Innovationen Award“. Diesen Juni kam der „Green Buddy Award“ des Bezirks Tempelhof-Schöneberg in der Kategorie „Smart Cities Lösungen“ dazu (FRIEDA berichtete), „und derzeit sind wir nominiert als „Digitales Start-Up des Jahres 2025“, ergänzt Hornung. Das ist ein Preis, den ebenfalls das BMWE vergibt. Aktiv ist „Novo“ derzeit in ganz Deutschland; perspektivisch werde eine Expansion in weitere Länder angestrebt: „Unser föderales System mit seinen unterschiedlichen länderspezifischen Vorschriften schult da prima“, beschreibt die Friedenauerin mit etwas ironischem Grinsen, „damit sind wir sozusagen auf die Welt vorbereitet.“

Längst reicht bei diesem Wachstum der Küchentisch natürlich nicht mehr aus. Bereits im Sommer 2022 bezog die Firma ihre jetzigen Büroräume an der Jägerstraße in Mitte. Doch dem Kiez fühlt sich Mona Hornung tief verbunden: „Ich bin gleich um die Ecke geboren und aufgewachsen, mein Sohn kam hier zur Welt, geht hier in die Kita, Purzelturnen gibt’s beim TSC, und wenn wir im ‚Aperitivo‘ sitzen, treffen wir unsere halbe Nachbarschaft auf einen Schnack.“ Nur logisch, dass sie mit der Eigentümergemeinschaft auch die energetische Sanierung des eigenen Hauses bereits in Angriff genommen hat, „da beschäftigt uns derzeit das Thema Heizen.“ Sicherlich eines, an dem sich Geister gern mal scheiden. „Über die letzten Jahre gab es ungünstige Kommunikation, viel Fehlinformation, und deshalb ist auch für uns Aufklärung total wichtig“, betont Mona Hornung. „Viele unabhängige Institute sagen krasse Preisentwicklungen voraus, wenn 2027 der Emissionshandel auch für die eigenen vier Wände greift.“ Ihr Unternehmen schätze konservativ, im Mittelfeld, aber eine Verzehnfachung der Kosten sei möglich, „über die nächsten 15 Jahre sprechen wir da über etwa 32.000 Euro für ein durchschnittliches Einfamilienhaus!“ Solchen Berechnungen gegenüber stellt

„Novo“ sowohl Fördergeld- und Bauspar-Möglichkeiten als auch die Amortisierung und Wertsteigerung bei Sanierung sowie die sogenannten „Sowieso-Kosten“. Letztere preisen ein, dass Heizsysteme oder Fenster turnusmäßig irgendwann ohnehin überarbeitet werden müssen: „Wir wissen aus unserem Zahlenwerk, dass bei Dächern richtig viel Geld liegen gelassen wird. Hier werden nur etwa ein Viertel möglicher Fördersummen in Anspruch genommen.“ Ein weiteres Steckenpferd Hornungs sind Photovoltaik-Anlagen. „Da fängt’s richtig an, Spaß zu machen: wenn man alles aufeinander abstimmt, um das Optimum herauszuholen, gerade



Bei der feierlichen Verleihung des „Green Buddy Awards“ am 19. Juni nahm Mona Hornung einen Scheck über 2.000 Euro Preisgeld entgegen. Diesen mit dem Fahrrad heim zur Wiesbadener Straße zu transportieren, sei eine Herausforderung gewesen, erzählte sie FRIEDA.

Dämmung und Heizung ... und die Stromquelle fürs Heizen dann noch direkt auf dem Dach hat!“ Das, fügt die Expertin dazu, gelte sogar bei denkmalgeschützten Bauten, denn „selbst da kann man nämlich richtig tolle Sachen machen! Julia und ich scherzen manchmal, dass wir uns auf Schlösser spezialisieren könnten eines Tages.“ Schade eigentlich, dass es in Friedenau kein Schloss gibt. Aber es heißt ja auch „my home is my castle“, und das kann auch Mona Hornung für sich wohl genauso unterschreiben. *ITH*

Finanzielle Freiheit im besten Alter

Ihr Zuhause ist seit vielen Jahren Mittelpunkt Ihrer Familie und von unschätzbarem Wert für Sie. Gerne möchten Sie wohnen bleiben, andererseits ist die Immobilie auch zu groß geworden oder größere Modernisierungen stehen an. Was

ist sinnvoller? Verkaufen und in eine kleinere Wohnung ziehen oder verkaufen und wohnen bleiben? Sie entscheiden, wie und wo Sie im Alter leben wollen. Wir finden mit Ihnen gemeinsam die passende Lösung. Rufen Sie uns an.

WOHNEN UND LEBEN WIE SIE WOLLEN



www.bvbi.de

Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Bundesallee 61, 12161 Berlin-Friedenau

T: (030) 56 555 55-0
M: info@bvbi.de

Berliner Volksbank
Immobilien



Vitamin BB für den Kiez

BBBank – die neue Bank in der alten Post

Wer in den letzten Wochen an der alten Post am Renée-Sintenis-Platz vorbeigelaufen ist, hat sicher die Veränderung bemerkt: Das neue, blaue Logo an der Fassade kündigt von der erfolgreichen Fusion der PSD Bank Berlin-Brandenburg mit der BBBank. Alle KundInnen wurden über die vergangenen Monate ausgiebig über die Entwicklungen informiert. Jetzt stellt sich die neue Bank dem Kiez vor, für den sie nicht nur Finanzdienstleistungen anbietet, sondern den sie auch mit sozialem Engagement verschiedentlich unterstützen wird. Das Credo: „Better Banking“ – persönlich im Kontakt, digital im Service und wettbewerblich im Handeln. Die Unternehmensphilosophie ist eingebettet in die genossenschaftliche Organisation der

BBBank; der damit verbundene Wertekanon setzt auf Individualität und Haltung, auf aktives Zuhören und Verstehen. Ebenso wichtig ist der BBBank die Zukunftsperspektive mit Fokus auf eine stetige Weiterentwicklung, um Banking mit allen Beratungsprozessen und Services jeden Tag noch besser zu machen. Der Austausch mit den KundInnen zeigt dabei zum einen, wie unerlässlich digitale Möglichkeiten geworden sind. Zum anderen ist das große bundesweite Netz aus mehr als 70 Kompetenzzentren und Filialen relevant. Die BBBank ist Deutschlands größte genossenschaftliche Privatkundenbank ... und gleichzeitig geprägt von persönlicher Nähe. Dieser individuelle Kontakt ist auch in Friedenau spürbar, zumal die

Mitarbeitenden der Filiale dieselben geblieben sind. Die Identifikation mit dem Kiez ist weiterhin gegeben, was der hohe Einsatz vor Ort jeden Tag belegt. Bereits bei der diesjährigen Kultour des Vereins Südwestpassage tritt die BBBank nicht nur als Sponsorin auf, sondern lädt auch in ihr Foyer ein, das mit dem beliebten Café als zentraler Infopunkt fungiert. Ebenso wird sie die jährliche Charity-Aktion „Herzfahrt“ mit dem großen Finale auf dem Tempelhofer Feld weiterführen, den Zukunftspreis ausloben und lokale Projekte finanziell unterstützen – wie auch das Magazin FRIEDA. Über die BBBank Stiftung werden darüber hinaus Leseprojekte in Berlin gefördert. Vitamin BB für Kultur, Bildung und Miteinander sozusagen.

Standorte der BBBank in der Region

Berlin-Friedenau

Handjerystraße 33-36
12159 Berlin

Berlin Hausvogteiplatz

Hausvogteiplatz 3-4
10117 Berlin

Berlin Regierungsviertel

Luisenstraße 41
10117 Berlin

Potsdam

Friedrich-Ebert-Straße 113
14467 Potsdam

Weitere Infos und Öffnungszeiten unter bbbank.de/filialen

Mehr Bank. Mehr für Sie!

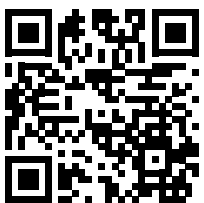
BBBank Vermögensverwaltung¹ abschließen
und limitierte Teufel AIRY TWS 2 sichern!



Exklusives
Angebot
zur Fusion

50€
Prämie on top!

Jetzt Angebote sichern!



Teilnahmebedingungen
und weitere Infos unter
bbbank.de/angebote

¹ Kunden, die im Rahmen der Aktion ein neues Stammdepot in der BBBank Vermögensverwaltung eröffnen, erhalten eine Sachprämie der Marke Teufel (limitierter AIRY TWS 2 In-Ear-Kopfhörer) und eine Geldprämie in Höhe von 50 Euro. Die Eröffnung einer zusätzlichen Strategie in der BBBank Vermögensverwaltung ist nicht prämiert. Der Aktionszeitraum für die Prämienaktion läuft vom 17.09. bis 31.12.2025, für die Geldprämie seit dem 02.01.2025. Eine Barauszahlung der Sachprämie ist ausgeschlossen. Die Bereitstellung der Prämie erfolgt, solange der Vorrat reicht. Änderungen, Anpassungen oder die Einstellung des Angebots bleiben vorbehalten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Verantwortlich für die Prämienaktion: BBBank eG. **Die vollständigen Teilnahmebedingungen können Sie unter bbbank.de/angebote abrufen.**

Rechtliche Hinweise: Die Rechtsgrundlage für die BBBank Vermögensverwaltung bildet die Rahmenvereinbarung der BBBank eG, Herrenstraße 2-10, 76133 Karlsruhe. Dienstleistungsspezifische Informationen sind ebenfalls darin enthalten. Zur Nutzung ist die Eröffnung eines UnionDepots erforderlich. Die jeweiligen AGB, Zusatz- und Sonderbedingungen der Union Investment Service Bank AG sind über deren Kundenservice oder die BBBank eG erhältlich. Diese Information stellt weder eine Handlungsempfehlung noch eine Anlageberatung durch die BBBank eG dar. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: 17.09.2025, sofern nicht anders angegeben.



Sonne überm zweiten Markt der Demokratie

GESELLSCHAFT Organisationsteam zufrieden mit Verlauf – nächste Ausgabe für 2027 angedacht

Die Tage vor dem 14. September waren wettermäßig ziemlich wechselhaft gewesen, doch pünktlich zum „Markt der Demokratie“ blieben die Himmelschleusen über Friedenau geschlossen und die Sonne verschaffte sich ordentlich Platz. Ihre Strahlen wärmten zwischen 14 und 19 Uhr die BesucherInnen der zahlreichen Stände auf dem Breslauer Platz und sorgten auch für zusätzliche gute Laune vor der großen Bühne, wo musikalische und schauspielerische Darbietungen, vor allem aber mehrere Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen zu erleben waren.

Wie bei der ersten Ausgabe 2023 präsentierten sich beim Markt auch diesmal wieder zahlreiche gesellschaftlich relevante Organisationen, Vereine, Bündnisse und Initiativen mit der zentralen Botschaft, unsere Demokratie zu erhalten und zu bestärken. Das Organisationsteam, das die Großveranstaltung über Monate ehrenamtlich mit großem Engagement vor- und im Anschluss nachbereitet hat, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Verlauf. Die Rückmeldungen hätten ergeben, dass an vielen Ständen sehr interessante, intensive und ernsthafte Gespräche

sowie neue Impulse zustande gekommen seien, heißt es: „Erwähnt wurde außerdem noch, dass es gut war, dass es keine Störungen gab, was heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist.“ Gemäß Polizeiangaben fanden rund 1.000 Gäste den Weg zum Markt der Demokratie. Entsprechend fällt der Ausblick für die Zukunft aus: „Diese gesamte positive Resonanz bestärkt uns darin, ihn auf jeden Fall in dieser Form weiterzuführen.“ 2027 würde dann die nächste Ausgabe kommen. Mehr Infos zur Veranstaltung gibt es unter www.marktderdemokratie.de



Begrüßung durch das Organisationsteam



Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann hielt ein Grußwort zum Start



Podiumsdiskussion auf der Bühne



Auftritt des Theaters der Erfahrungen



EINE NEUE ÄRA DER FAHRFREUDE.

DER NEUE BMW iX3.



Freude am Fahren

BMW iX3 50 xDrive: WLTP Energieverbrauch kombiniert: 17,9 kWh/100 km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; WLTP Elektrische Reichweite: 679 km.

RILLER & SCHNAUCK

 bewegt

Riller & Schnauck GmbH

Berlin

Hindenburgdamm 68
12203 Berlin
Tel.: +49 30 790095-0

Teltow

Warthestraße 3
14513 Teltow
Tel.: +49 3328 442-0

www.riller-schnauck.de
kontakt@riller-schnauck.de



mehr erfahren

80 Jahre Lesefreuden an der Bundesallee 77

UNTERNEHMEN Jubiläum bei der Buchhandlung Thaer – Geburtstagsfeier am 11. Oktober geplant



Am heutigen Standort wurde die Buchhandlung 1945 gegründet.

1945 war sie die erste neugegründete Buchhandlung in Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg: jene Literatur-Institution, die uns unter dem Namen „Thaer“ bekannt ist. Am 11. Oktober wird nun der 80. Geburtstag begangen. Ab 12 Uhr laden die Inhaberinnen Krystyna Swiatek und Mieke Woelky FreundInnen und NachbarInnen zum gemeinsamen Anstoßen und Feiern

ein. Bis 18 Uhr gibt es Sekt und Saft, Kuchen, Gespräche und Buchtipps, und am Nachmittag wird die Künstlerin und Illustratorin Paulina Gimpel vor Ort live Porträts anfertigen, stellt das Geschäftsführerinnen-Duo in Aussicht. Die beiden Frauen haben den Betrieb im Sommer 2024 von Ehepaar Elvira und Walter Hanemann übernommen und leiten es mit Unter-

stützung von Klaus Palme. 1945 als „Bücherstube Thaer“ von Anneliese Thaer und deren Geschäftspartnerin Hertha Zelmanovic gestartet, heißt die Einrichtung seit Anfang der 80er Jahre „Buchhandlung Thaer“. „Wir sind sehr glücklich, die traditionsreiche Geschichte fortsetzen zu dürfen“, sagen Mieke Woelky und Krystyna Swiatek. „Schon jetzt blicken wir zurück auf 14 Monate voller schöner Begegnungen. Die vielen treuen Kund*innen der Buchhandlung sind das, was uns viel Freude bringt. Sie haben uns so herzlich empfangen, uns weiterempfohlen und uns ihr Vertrauen geschenkt. Ihre Offenheit und Ihr Interesse sind das, was diese Buchhandlung lebendig macht.“



Seit Sommer 2024 Inhaberinnen der Buchhandlung Thaer: Krystyna Swiatek und Mieke Woelky



Trauriger Anblick vor dem Rathaus Mitte September

Diese Thuja tut's nicht mehr

ORTSBILD Kritik an Grünpflege vor dem Friedenauer Rathaus

Wer hat den Tod einer Thuja zu verantworten ... und womöglich bald einer zweiten? Diese Frage stellen sich offensichtlich einige FriedenauerInnen mit Blick auf die beiden Pflanzkübel, die links und rechts der Treppe zum Rathaus auf dem Breslauer Platz stehen. Ihr Inhalt, einst gestiftet, ist längst nicht mehr sehr ansehnlich – offenbar mangels Pflege, vor allem Bewässerung ... und letztlich wohl Zuständigkeitsfragen. Das Ganze war nicht nur Gesprächsthema beim Markt der Demokratie, sondern auch ein Beitrag in der Facebook-Gruppe „Friedenau-Online“ nahm die Situation kürzlich auf. FRIEDA konnte das Thema bei Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann platzieren. Der stellte zunächst fest, dass die Fläche nicht in bezirklicher Verantwortung ist, sondern in der der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH. Nichtsdestotrotz versprach er, seine Behörde werde einen Anstoß zur Besserung geben. Auf Nachfrage im zuständigen Fachbereich erfuhr die Redaktion, dass dort nun Kontakt zur BIM aufgenommen wird. FRIEDA bleibt dran.

WIR SIND ÜBERFLIEGERINNEN.

Erlebe die Sportmetropole der Frauen.



SPORTMETROPOLE

BERLIN





Die Portraitaufnahme zeigt Luka Wlömer beim Porsche Sports Cup am Hockenheimring, auf dem kleinen Foto sieht man den behelmten Friedenauer bei der Langstrecken-Serie am Nürburgring.

Mit Smudo auf heißen Reifen

Luka Wlömer ist ein Rennfahrertalent

Sollten Sie im Berliner Straßenverkehr mal von einem Lieferwagen mit der Aufschrift „BäckerMann“ überholt werden, dann könnte ein junger Rennfahrer am Steuer sitzen. Luka Wlömer hilft als Fahrer für den Friedenauer Traditionsbetrieb immer wieder aus und verdient sich hier im wahrsten Sinne des Wortes ein paar Brötchen dazu. Schließlich ist seine Mutter Simone Geschäftsführerin des am Südwestkorso beheimateten Unternehmens. Das mit dem rasenden Firmenwagen ist allerdings eher ein Scherz. Der im September gerade 24 Jahre alt gewordene

Luka hat zwar Benzin im Blut, aber das lebt er seit vielen Jahren auf der Rennstrecke aus. „Knöllchen wegen Geschwindigkeitsüberschreitung halten sich sehr in Grenzen, auch in meinem Privat-Pkw“, lacht der junge Mann bei einem Treffen mit FRIEDA an einem sonnigen Spätsommertag auf dem Perels-

platz. In Friedenau ist er aufgewachsen, er besuchte die Ruppin-Grundschule an der Offenbacher und später das Paul-Natorp-Gymnasium an der Goßlerstraße.

Noch bevor Luka Wlömer eingeschult wurde, fuhr er bereits Kartslalom im VCB Berlin.

„340 km/h sind der Hammer, das hältst du nicht lange aus, das zerreißt dich fast mental!“

Luka Wlömer

bestes Nachwuchstalent ausgezeichnet wurde. Nach neun Jahren Kartslalom ging es auf die Rundstrecke, in seinem zweiten Jahr gewann Luka Wlömer für das Team Tom Tech im Rotax Mini Max die Gesamtwertung. 2015 suchte er stärkere Konkurrenz in den ADAC Kart Masters. Tja, und dann schlug

offenbar die Pubertät zu. Der damalige Zwölfklässler brach die Schule ab, ging für ein Jahr nach Australien. „Das war das Beste, was ich machen konnte, die Zeit ‚down under‘ hat mir unglaublich viel gebracht.“ Zurück in Europa nahm seine Rennsportkarriere wieder Fahrt auf. 2018 startete die DEKM, die weltweit erste E-Kart Serie, unterstützt von Porsche Motorsport. Luka beendete die erste Saison als Dritter, die zweite als Zweiter. 2020 stand er dann ganz oben



Der fünfjährige Luka mit seinem Trainer Fred Berßen bei einem Kart-Rennen an der AVUS.

auf dem Siegetreppchen, gewann die Serie – in der Box unterstützt von der eigenen Mama. Die hatte sich Videos auf Youtube angesehen und dabei das Schrauben erlernt. Nach wie vor ist sie bei fast jedem Rennen dabei.

Als frischgebackener E-Kart-Champion saß Luka Wlömer eine Woche nach dem Titelgewinn in einem Porsche 991 GT3 Cup und testete im Rahmen des Porsche Experience Day. 2021 lernte er bei einem Ice-Drift-Training im schwedischen Lappland, wo er verschiedene Porsche



Luka Wlömer und „Fanta4“-Smudo fahren seit diesem Jahr in einem Team. Beim 24-Stunden-Rennen im Juni am Nürburgring gaben sie eine gemeinsame Autogrammstunde.

übers Eis bewegte, den Motorsport-affinen Berliner Unternehmer Kai Ebersdobler kennen. Der bot ihm ein Cockpit in der Porsche Sprint Challenge an. Im 991.1 GT3 Cup Auto des Teams Joos Sportwagenteknik gewann er zwölf von 13 Rennen und kürte sich überlegen zum Gesamtsieger. Doch dann legte sich Corona lähmend über den Kontinent, die von Porsche veranstaltete traditionelle „Night of the Champions“ fand im Online-Format statt – so auch 2021. „Schade, das waren zwei verpasste Chancen. Bei der Veranstaltung hätte ich gut Kontakte knüpfen können“, sagt Luka. Sponsorsuche nämlich nimmt viel Raum ein in seinem Tagesablauf. „Der Motorsport hat sich in den letzten Jahren um 360 Grad gedreht. Früher haben die großen Rennställe die besten Fahrer für ein fürstliches Gehalt

verpflichtet, heute musst du dich in ein Cockpit einkaufen“, erzählt der 24-Jährige. Die Formel 1 ist also keine Option, und um sich im Porsche Carrera Cup Deutschland einschreiben zu können, fand Luka Wlömer nicht genug Sponsoren; einer, der eigentlich einsteigen wollte, zog sich wieder zurück. Luka startete dann in einer Rallye-Cross-Serie für einen chinesischen Hersteller. „Viel Dreck, Sprünge, wenig Straße, viele Unfälle – da ist Reaktionsvermögen gefragt.“ Zu Beginn des neuen Jahres dann kam er über Porsche in Kontakt mit „Four Motors“.

Dessen Mitbesitzer ist Michael Bernd Schmitt – besser bekannt als Smudo, Frontmann der Gruppe „Die Fantastischen Vier“. Seit 2003 nimmt der Motorsport-begeisterte Musiker am 24-Stunden-Rennen auf der legendären Nürburgring-Nordschleife teil. Four Motors stellt mit Partnern aus der Forschung und Entwicklung im Zweibis Dreijahresturnus verschiedene Bioconcept-Cars mit Karosserieteilen, Interieurs und Innenverkleidungen aus nach-

wachsenden Rohstoffen auf die Räder und spezialisierte sich damit als erstes Rennteam weltweit auf Nachhaltigkeit im Motorsport. „Smudo ist ein witziger Typ, eine echte Grinsebacke“, lacht Luka, der im Juni beim 24-Stunden-Rennen am Nürburgring mit dem Rapper in einem Team fuhr – in einem Porsche 992 GT3 Cup, der rund 500 PS leistet und 290 km/h schafft. „Ich tue alles, um vorne mitzufahren. Gleichzeitig studiere ich Fahrzeugtechnik und finde die nachhaltigen Technologien von Four Motors daher extrem spannend.“ Die höchste Geschwindigkeit, die Luka Wlömer je erreicht hat, beträgt 340 km/h, „aber nur ganz kurz. 340 sind der Hammer, das hältst du nicht lange aus, das zerreißt dich fast mental!“ Im Lieferwagen geht es gemütlicher zu.

BEK

Jut, juter am jutesten

Verschenk doch ma' Spaß uff Karte!

- JUTSCHEIN** Im Wert von **100 €**
- JUTSCHEIN** Im Wert von **75 €**
- JUTSCHEIN** Im Wert von **50 €**
- JUTSCHEIN** Im Wert von **25 €**
- JUTSCHEIN** Im Wert von **10 €**
- JUTSCHEIN** Für **2 Tickets**
- JUTSCHEIN** **1 x dit volle Programm**
- JUTSCHEIN** Für **1 Ticket**
- JUTSCHEIN für Zwei** **2 x** Ticket + Getränk + Popcorn

Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



DAS BERLINER KULT-THEATER

Wie läuft's weiter bei den ParkläuferInnen?

STADTGRÜN Projekt wegen Haushaltskürzungen akut gefährdet – Bezirke machen sich stark

„Damit sich in Parks alle grün sind und es bleiben“: So beschrieb FRIEDA in Ausgabe 04/23 die Arbeit der ParkläuferInnen im Bezirk und anderswo in Berlin. Ihr Aufgabengebiet umfasst Flora, Fauna und jede Menge Menschliches – von Müll und Lärm bis zu Drogen, aber umgekehrt vor allem auch das gute Miteinander. Um Sorgen und Probleme angehen zu können, arbeitet das sozialpädagogisch geschulte Personal mit den Bezirksverwaltungen zusammen und ist außerdem mit zahlreichen Vereinen und Institutionen vernetzt. Jetzt allerdings steht das gesamte Projekt auf der Kippe, denn im aktuellen Entwurf für den Doppelhaushalt 2026/2027 sind keine Mittel für das Parkmanagement mehr vorgesehen. Das schafft Sorge, gerade auch bei den lokalen Verwaltungen.



Reportage
nachlesen in
Ausgabe 03/24

Für Tempelhof-Schöneberg äußert sich



Dr. Saskia Ellenbeck: „Eine Verstärkung des Programms im Sinne der Sauberkeit, Sicherheit und Attraktivität unserer Parkanlagen und Spielplätze und zur Nachhaltigkeit der bereits aufgebauten Strukturen wäre hier effizient und zielführend.“ Steglitz-Zehlendorf beteiligte sich an einem bezirksübergreifenden Statement mit Betonung auf der Wirksamkeit des Ansatzes. In Charlottenburg-Wilmersdorf forderte Bezirksstadtrat Oliver Schruoffenegger schon vor einigen Wochen: „Ein Verzicht auf diese Struktur wird zu einer erkennbaren Zunahme liegen gelassenen Mülls in den Grünanlagen des Bezirks führen. Das Parlament ist gefordert, hier in den anstehenden Haushaltsberatungen die Parkläuferstruktur abzusichern (...).“ Die Senatsverwaltung ihrerseits wies zuletzt darauf hin, dass noch keine endgültige Entscheidung gefallen sei (Stand zum Redaktionsschluss von FRIEDA); der Doppelhaushalt 2026/27 wird im Abgeordnetenhaus bis Dezember weiter beraten.

Rettende Rhythmusgeber in Steglitz-Zehlendorf

GESUNDHEIT Defibrillatoren für Sportstätten



„Sport bringt Menschen zusammen und tut der Gesundheit gut. Dennoch kann es in seltenen Fällen zu akuten Notfällen kommen“: Das sagt der Steglitz-Zehlendorfer Bezirksstadtrat Patrick Steinhoff in Bezug auf einen Schritt, den seine Behörde gerade gegangen ist. Die Verwaltung hat alle bezirkseigenen Sportstätten des Fachbereichs Sport flächendeckend mit automa-

tisierten externen Defibrillatoren (AED) ausgestattet. „Damit wollen wir dafür sorgen, dass im Ernstfall schnell geholfen werden kann. Wir sehen dies als wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Bezirk“, erklärt Steinhoff. Bereits wenige Minuten nach einem plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand sinkt ohne Hilfe die Überlebenschance drastisch. Mit einem AED können auch medizinische LaiInnen schnell und unkompliziert helfen. Die Technik gibt klare Sprachanweisungen und leitet so Schritt für Schritt durch die Wiederbelebung. Die konkreten Standorte der Geräte sind über die Plattformen www.definetz.org sowie www.asb-schockt.de abrufbar. Finanziert wurde die Anschaffung über Mittel der Senatsfinanzverwaltung.

Spielspaß und Teamgeist zum Aufblasen und Ausleihen

BEWEGUNG Bezirksamt mit Bubblekicker-Arena



Spaß bot das Eröffnungsspiel zur Bubblekicker-Einweihung

Hier wird der Mensch zur Spielfigur: Das Bezirksamt hat eine aufblasbare Bubblekicker-Arena als neues Pop-up-Freizeitangebot angeschafft. Diese lässt sich unkompliziert in einem Pkw-Anhänger verstauen, wodurch alle neun bezirklichen Kinder- und Jugendfreizeit- sowie weitere 47 Partnereinrichtungen sie ausleihen können. Im aufgepusteten Zustand misst die Anlage 13 x 8 Meter und

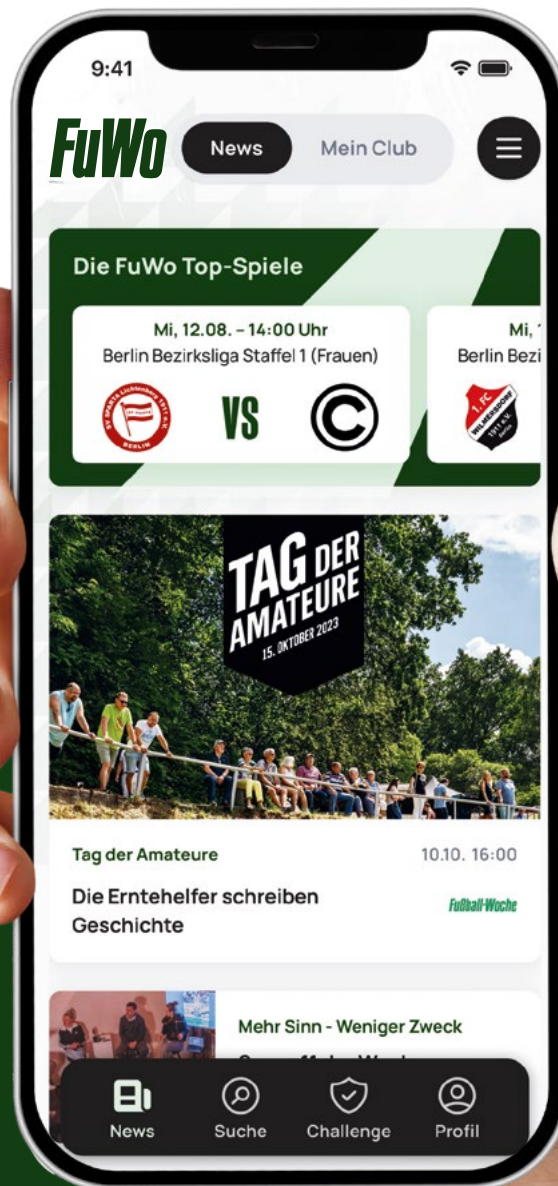
kann in zwei Varianten genutzt werden: entweder mit Stangen, an denen sich die Spielenden wie Kickerfiguren aufreihen, oder mit großen Plastikblasen (Bubbles), in deren Inneres man hineinschlüpft und dann herumrollt. Hinter der Anschaffung stehe der Gedanke, Kinder und Jugendliche auch ohne digitale Medien in Bewegung zu bringen und ein gemeinschaftsförderndes Erlebnis unter freiem Himmel zu ermöglichen, schreibt das Bezirksamt. Jugendstadtrat Oliver Schworck führte anlässlich der Einweihung der neuen Anlage aus: „Der Bubblekicker verbindet sportliche Aktivität mit Spielfreude und Teamgeist. Ich bedanke mich bei den Personen und Unternehmen, die bereit waren, diese Idee gemeinsam mit dem Jugendamt umzusetzen und sich mit einer Spende beteiligt haben.“

FuWo als ePaper lesen & mehr als 10% sparen

www.fuwo.app/epaper



119,99 € / Jahr
statt 140 €



www.fuwo.app/epaper
fussball_woche @ f

Birgitta Berhorst ist seit 2019 erste Vorsitzende der Initiative Bundesplatz. Zum Verein stieß sie bereits 2011 und wirkte bei allen großen Aktionen seither tatkräftig mit.



Ein Bund für den Bundesplatz

Kiez-Initiative seit 15 Jahren aktiv

Die Bodendecker mit den sternförmigen Blütenkelchen mag Birgitta Berhorst ganz besonders, „weil die sich so schön von selbst weiter ausgebreitet haben“. Aber auch von den kräftig violett blühenden Stauden schwärmt sie, die beim FRIEDA Besuch im August gerade in voller Pracht stehen. Die Vorstandsvorsitzende der Initiative Bundesplatz e. V. spaziert über das Gelände, das sie kennt wie ihre Westentasche, der Blick scheint stets inspizierend: ob es etwas zu tun geben könnte. Seit ihrem Vereinsbeitritt 2011 hat die Wilmersdorferin so gut wie jede Aktion zugunsten der Attraktivitätssteigerung hier vor Ort mitgemacht, in den Jahren 2012/13 auch die Rund-



Gießen, pflegen, neu anpflanzen, entmüllen ... Die Aktiven haben immer viel zu tun.

um-Erneuerung. „Damals haben wir mithilfe einer Gartenarchitektin und eines Botanikers aus unseren Reihen alles gerodet und ganz neu angelegt.“ Das war eine der größten körperlichen Anstrengungen, die es in der jetzt 15-jährigen Geschichte der Initiative zu meistern galt. Seither leisten die ehrenamtlich Aktiven einen ganz entscheidenden Beitrag, alles in Schuss zu halten; man pflanzt nach, pflegt und wässert, säubert und entmüllt, repariert und werkelt. Doch das Engagement zugunsten von Aufenthaltsqualität und Sicherheit umfasst neben grünem Daumen, Tat- und Muskelkraft vor allem auch viel „Köpfchen“ und Organisationstalent.

Birgitta Berhorst wirkt wie eine Projektmanagerin, wenn sie von Einfällen und Anläufen erzählt, von Fördermittelanträgen oder Versuchen, weitere Unterstützung zu gewinnen: „Wir würden so

gern mehr Schulen mit ins Boot holen, die schreibe ich immer mal wieder an. In der Vergangenheit haben wir zum Beispiel mit Schülern einige Holzbänke und unser Gerätehäuschen hier gebaut.“ Sie zeigt auf das solide Gemäuer, das Harken, Schaufeln, Schläuche und einiges mehr gleich vor Ort beherbergt.

„Übers Ehrenamt lernt man die Nachbarschaft kennen, und die Umgebung bekommt fast etwas Dörfliches.“

Birgitta Berhorst

Nutzwasser zum Gießen gibt's an sechs Hydranten, zu dem der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf der Initiative Zugang gewährt. „Zuletzt war ich auch mit den Berliner Wasserbetrieben in Kontakt, weil dem Bundesplatz ein Trinkwasserbrunnen fehlt. Am Ende ist rausgekommen, dass das aus Anschlussgründen nicht klappen wird.“ Mit der BSR hingegen kam man zusammen. Gesammelter Abfall wird von den Müllwerkern gezielt abgeholt und Grünschnitt von durch den Bezirk beauftragten Firmen. Auch das Thema Sicherheit treibt den Vorstand und viele MitstreiterInnen

MENSCHEN BEWEGEN

um, besonders der Bereich unter der Autobahn, düster, dreckig, unheimlich. „Hier habe ich mich zuletzt um Kontakt zur bezirklichen Gleichstellungsbeauftragten bemüht“, sagt Berhorst, „mal sehen, was sich da tut.“ Auch mit der Autobahnmeisterei selbst hatte die Vereinsvorsitzende erst neulich in Austausch treten wollen: „Ich las in einem Buch, dass es hier früher eine Bushaltestelle auf der A100 gegeben hat. Das wäre doch mal ein interessanter Anlaufpunkt für eine unserer Führungen ... aber das bleibt uns nach Auskunft aus Sicherheitsgründen leider versagt.“ Und noch mehr Bälle hat die engagierte Wilmersdorferin in der Luft: „Für eine Broschüre bemühe ich mich gerade um Fördergelder aus dem Tourismus-Topf. Wir finden nämlich, dass die Gegend hier durchaus relevant, aber womöglich unterschätzt ist.“ Als kulturelles Highlight hebt sie zum Beispiel das Bundesplatz-Studio als Programmkinos hervor, mit dem die Initiative sonntags eine Matinee-Reihe mit Berlin-Filmen veranstaltet.



Im Gerätehaus werden alle nötigen Utensilien aufbewahrt.



Diesen Sommer neu ist eine ausgewiesene „Plauderbank“: Immer freitags von 15 bis 16 Uhr halten Vereinsmitglieder sich hier gesprächsbereit.

Auch in sozialer Hinsicht leistet der Verein seit der Gründung 2010 einen wichtigen Beitrag für den Kiez. Nicht nur, dass sein Ziel eine lebenswertere Umgebung ist, die zu Treff und Austausch einlädt. Auch der Weg dorthin bringt Menschen bereits zusammen: „Als ich selbst herzog, kam mir die Stadt anonym vor.“ So beschreibt die gebürtige, nach eigenen Worten „vom Bauernhof“ stammende Westfälin, die vor der Rente auch in Brüssel, Bonn, Berlin und Potsdam tätig war: „Aber übers Ehrenamt lernt man die Nachbarschaft kennen, und die Umgebung bekommt fast etwas Dörfliches.“ Und dann sind da ja noch diejenigen Taten der Initiative, die ganz konkret aufs gesellschaftliche Miteinander abzielen: Dialogangebote,

Werkstätten, Rundgänge. Durch ihr Wirken wurden am Bundesplatz außerdem zahlreiche Stolpersteine verlegt und die zwei der ersten „Roten Bänke“ Berlins als Zeichen gegen Gewalt an Frauen aufgestellt. Diesen Sommer neu ist eine ausgewiesene „Plauderbank“:



Die Kiezflohmärkte sorgen für Begegnung und Platz-Attraktivität im „Straßenbegleitgrün“.



**BOCK AUF
EINEN
NEUEN JOB
IM KIEZ?**
AUGUST (4).
TIERISCHER MITARBEITER

EVANGELISCHES
SENIORENHEIM
ALBESTRASSE

Jetzt bewerben auf:



**Evangelisches Seniorenheim
Albestraße gGmbH**
Albestraße 31, 12159 Berlin

Telefon: 030 85 00 03 84
Mail: j.krueger@ev-seniorenheim.de

www.ev-seniorenheim.de



Richtig schneike: Diese Aufnahme zeigt den Platz im Jahr 1913.

Immer freitags von 15 bis 16 Uhr sitzen Vereinsmitglieder bereit und schenken allen, die Lust auf ein Gespräch haben, ein offenes Ohr. Weitere Anlässe zum Miteinander bieten sich bei gemeinsamen Picknicks auf dem Platz, beim Wochenmarkt und Kiezflohmärkten oder BSR-Kieztagen ... alles auf die Beine gestellt von rund 20 Aktiven des Vereins. Insgesamt gibt es rund 160 Mitglieder, ordnet die Vorsitzende ein. „Wir wollen gern neue Aktive für uns gewinnen, denn – wie viele solche Initiativen – haben auch wir ein Altersproblem und dadurch vermehrt Krankheitsfälle.“ Der Vorstand dagegen sei ganz gut aufgestellt mit seinen drei Generationen: „Der zweite Vorsitzende, Bernhard Strohmayer, ist Ende 30, Ursula Pattberg über 80 und ich selbst bin mit Ende 60 in der Mitte.“ So kommen verschiedene Blickwinkel auf die unterschiedlichen Aspekte des Bundesplatzes zusammen, was alle als bereichernd empfinden. „Wir sind sowieso jederzeit offen für neue Visionen“, unterstreicht Berhorst.

Ihr vorderstes Anliegen ist, wie das vieler AnwohnerInnen, eine grundlegende Umgestaltung des Areals mit Fokus auf die gesamte Verkehrsführung. Die beiden Querungen für FußgängerInnen auf der nördlichen Platzseite sind bereits ein Schritt auf diesem Weg. Sie entstanden 2020 auf Betreiben des Vereins; zuvor war die Fläche an diesen Stellen mehr oder minder „abgeschnitten“ von den umliegenden

MENSCHEN BEWEGEN

Straßen. Berhorst macht eine ausladende Geste: „Es war alles voller Wildwuchs und angelegt wie eine Sackgasse. Auf alten Bildern ist aber zu erkennen, dass die ursprüngliche Anlage einmal acht Zugänge hatte.“ 1875 unter dem Namen Straßburger Platz eingeweiht, war sie 1888 erst in Kaiser- und 1950 schließlich in Bundesplatz umbenannt worden. In den 1960er Jahren entstand im Zuge eines aufs Auto konzentrierten Gesamtkonzepts der Tunnel, dessen Rampe nach wie vor einen Einschnitt darstellt. Bestenfalls, bekundet die Initiative, sollte die Durchfahrt geschlossen werden. Die Bezirksverordnetenversammlung weiß sie in der Sache längst auf ihrer Seite. „Alles liegt an der Senatsverwaltung“, sagt Birgitta Berhorst. „Der Bezirk hat einen zweistufigen Umbau vorgeschlagen, eine Machbarkeitsstudie dazu gibt es schon. Wir bemühen uns sehr, dass es damit vorangeht. Ich denke, nach einer Umgewöhnungsphase würde sich der Verkehr neu regulieren. Das hat er bei Baustellen ja bisher auch immer getan.“ Beispiele dafür hat sie gleich mehrere. Pragmatismus scheint bei den Vereinsaktiven ebenso ausgeprägt zu sein wie der Optimismus. Mit Elan stürzte man sich entsprechend auch in die Vorbereitungen zum großen Geburtstagsfest am 12. und 13. September. Woher die Energie? „Klar, anstrengend ist das alles schon, ein echter Vollzeitjob“, gibt Birgitta Berhorst zu und fügt dann mit Überzeugung hinzu: „Aber Aufgeben ist einfach keine Option!“ *ITH*

Die Initiative Bundesplatz e. V. unterstützen

Der Verein freut sich über helfende Hände und neue Mitglieder. Infos dazu gibt es online unter www.initiative-bundesplatz.de/mitgliedschaft. Unter dem Menüpunkt „Kalender“ können Interessierte die nächsten Termine der Gruppentreffen (je monatserster Dienstag, 19 bis 21 Uhr), aber auch geplante Veranstaltungen und Aktionstage sehen. Der direkte Kontakt läuft über die E-Mail-Adresse info@initiative-bundesplatz.de

Spendenkonto:

Initiative Bundesplatz e. V.

IBAN: DE46100900002270074009

BIC: BEVODEBB



Fotos: ©ImagZeno.org, ID number 2000579637, Public domain, via Wikimedia Commons, ©Frank Guschmann (4x), ©Sabine Marzahn (7x)

RAZ FATZ zur neuen WEBSITE



RAZMedia

Gute Gestaltung aus Reinickendorf

Layout, Web, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

**Interesse?
030 43 777 82-0**

info@raz-media.de
www.raz-media.de



Das drohende Aus möchte das Team der Mobilen Stadtteilarbeit (Koordinator Georg Sommer mit blauer Fahne) nicht einfach hinnehmen.

Mittelkürzungen bedrohen Mobile Stadtteilarbeit

GESELLSCHAFT Auch Stadtteiltreff Cranachstraße ist mit seinen vielen Angeboten betroffen

„Wir haben überhaupt nichts geahnt“: Wie Georg Sommer, Projektkoordinator in Friedenau, ist es berlinweit sicherlich vielen Menschen gegangen, die bislang in der Mobilen Stadtteilarbeit tätig sind. Im Juli teilte die zuständige Senatsverwaltung strikte Sparpläne für das Landesprogramm mit. Von bisher 36 Projekten sind damit 18 akut bedroht; sie könnten ab 2026 ersatzlos wegfallen. In Tempelhof-Schöneberg betreffe dies die bei der Kiezoase in Schöneberg angesiedelte Mobile Stadtteilarbeit und eben den Standort Friedenau-Ost, der über das Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V. läuft und auch den Stadtteiltreff Cranachstraße umfasst. Sommer: „Hier bei uns sind sowohl das aufsuchende

Angebot als auch die im Stadtteiltreff stattfindenden Veranstaltungen und unterstützenden Maßnahmen für hunderte FriedenauerInnen sehr wichtig.“ Das kann das Team auch deshalb selbstbewusst sagen, weil es kürzlich auf eine eigens initiierte Umfrage entsprechendes Feedback bekam. „Der große Rücklauf hat uns dabei alle überrascht und macht ebenfalls die Wichtigkeit deutlich“, betont Sommer. Obwohl er eine Kundgebung vor dem Abgeordnetenhaus Anfang September als eher ernüchternd empfand, wollen er und seine MitstreiterInnen nicht klein beigeben und um den Standort kämpfen. Vom Ausgang hängen neben der Fortführung von Technikcafé, Kontakt- und Freizeitgruppen,

Hilfs- und Beratungsangeboten und Veranstaltungsformaten auch drei beim Nachbarschaftsheim Schöneberg angedockte Projektstellen und die Tätigkeit vieler Ehrenamtlicher ab. „Wir hoffen, dass die Politik hier vor Ort noch günstigen Einfluss auf die Landesebene nehmen kann. Es kann aber sein, dass wir erst Ende des Jahres erfahren, ob es am 1. Januar für uns weitergeht.“ Die Mobile Stadtteilarbeit in Friedenau-Ost, also am und um Dürer- und Grazer Platz, war 2021 im Rahmen eines Pilotprojekts gestartet: in der Corona-Zeit, als viele Zentren schließen mussten. 2023 hatte die Senatsverwaltung es zunächst verstetigt, weshalb die jetzige Situation besonders überrascht.

Foto: ©Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.

Anja Blaku, Inh. Präventionsstudio FlowFitness, Berlin

DIGITALER SILBERRAUSCH

Spezielles Trainingsprojekt für Frauen zwischen 65 und 105 Jahren

Mach mit! Bleib fit!

0172-85 83 570 • www.digitaler-silberrausch.de

Neu in Friedenau, direkt am S-Bahnhof:

CANTIENICA®-Training

Tiefenmuskulatur aktivieren, insbesondere den Beckenboden, effektiv und alltagstauglich.

Kraft, Bewegung, Haltung - von innen.

Jana Fuchs
CANTIENICA®-Trainerin
Studio 41, Cranachstr. 8
Telefon 0175-423 81 64
www.cantienicafuchs.com

PROBESTUNDE
IM OKTOBER
KOSTENLOS

CANTIENICA®
Körper in Evolution
STUFE 1 BRONZE

Neue Stolpersteininitiative stellt sich vor

ERINNERUNG Engagierte finden sich im Malerviertel zusammen

Mitte September trat sie erstmals öffentlich in Erscheinung: In Friedenau gibt es seit kurzem die neue Stolpersteininitiative Malerviertel, die beim Markt der Demokratie mit einem Stand vertreten war und sich dem Kiez vorstellte. Die InitiatorInnen hatten sich bereits im Frühjahr mit weiteren Interessierten und Engagierten aus der Nachbarschaft zusammengefunden, um sich gegen das Vergessen von Opfern des Nationalsozialismus starkzumachen. Idee und Ziel ist es, dass BewohnerInnen dazu ermutigt werden, die Vergangenheit ihrer Häuser beziehungsweise Umgebung dahingehend zu erforschen und so an weitere verfolgte Menschen in ihrem jeweils familiären Zusammenhang erinnern zu können. Dazu gibt es eine eigene Recherchanleitung, die mit



Manuela Höhn und Helmuth Pohren-Hartmann stellten die neue Initiative beim Markt der Demokratie vor.

Quellen und Kontakttipps unterstützt. Ein anderes Augenmerk liegt auf der Pflege schon bestehender Stolpersteine, also dem Putzen der in den Boden eingelassenen bronzenen Quader. Dreimal jährlich gibt es Aktionen dazu. Für Austausch und Organisation kommt die Gruppe jeden ersten Dienstag im Monat zusammen und lädt herzlich dazu ein, sich ihr anzuschließen. Die Treffen finden derzeit von 18 bis 20 Uhr im Stadtteiltreff an der Cranachstraße 7

statt. Weitere Auskünfte gibt es über die E-Mail-Adressen mhfstolper@gmail.com oder Nothi-Art@t-online.de.

Im Ortsteil Friedenau liegen bereits rund 250 Stolpersteine und auch zwei „Stolperschwellen“. In Kürze kommen weitere im und um den Ortsteil hinzu, wie das Bezirksamt mitteilte: am 16. Oktober um 11 Uhr an der Innsbrucker Straße 34 (Schöneberg), um 12 Uhr an der Goßlerstraße 6 mitten im Kiez.

Foto: @Inka Thaysen

Ehrenamtliche für wellcome gesucht!



Haben Sie Freude am Umgang mit Babys? Unterstützen Sie mit wellcome ehrenamtlich Familien mit Babys in Schöneberg. Sie helfen so, wie sonst Familie, Freunde oder Nachbarn

- Bei der Betreuung des Babys
- In der Nachbarschaft
- 1- bis 2- mal wöchentlich für 2-3 Stunden
- Für einen begrenzten Zeitraum

Interessiert? Dann melden Sie sich bei uns.



wellcome Berlin-Schöneberg
Cranachstraße 7 · 12157 Berlin
Tel. (030) 221 828 929
berlin.schoeneberg@wellcome-online.de
www.wellcome-online.de

Pflege aus Leidenschaft



24-Stunden-Pflege im eigenen Zuhause

Wir sind auf die Vermittlung von Pflegedienstleistungen und Rund-um-die-Uhr-Betreuung von Senioren spezialisiert. Seit 2009 vermitteln wir deutschlandweit erfahrene polnische Pflegekräfte und Haushaltshilfen. Die persönlichen Bedürfnisse der Senioren und ihre individuelle Betreuung sind uns das Wichtigste.

bekannt aus **DER SPIEGEL**

Kontakt: **Patrycja Rönnefarth**
Tel. 030 70093802 / 0163 1441763
www.pflege-aus-leidenschaft.de

TS bekommt neues Haus der Jugend

KULTUR In der Nähe des Südkreuzes sollen vielseitig nutzbare Räumlichkeiten entstehen

In Tempelhof-Schöneberg entsteht ein neues Haus der Jugend – ein offener Ort für unterschiedliche Angebotsformen der Jugendarbeit und Jugendkultur. Der Neubau wird gemäß Bezirksamt am Werner-Voß-Damm 47 errichtet, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Südkreuz und angrenzend an die Gartenstadt Neu-Tempelhof. Auf rund 700 Quadratmetern Nutzfläche sind barrierefreie Seminar- und Veranstaltungs-, Probe-, Büro- und Beratungsräume vorgesehen, dazu eine kleine Bibliothek sowie eine Werkstatt. Es geht um einen vielfältig nutzbaren Raum, der jungen Menschen langfristig Perspektiven und Gestaltungsmöglich-



Geplanter Standort des neuen Hauses der Jugend



keiten eröffne, heißt es. Die Finanzierung erfolge zu drei Vierteln über das Städtebauförderprogramm „Nachhaltige Erneuerung“ im Gebiet Schöneberg-Südkreuz; die restlichen 25 Prozent trage der Bezirk. Ein Architekturwettbewerb der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen soll zeitnah die besten Lösungen ermitteln; weitere Infos soll es dann bei einer für 6. November geplanten Veranstaltung

geben, die von 18 bis 20 Uhr im Rathaus Schöneberg angesetzt ist. Außerdem sollen Aktualisierungen auf den Websites von Bezirksamt und Senatsverwaltung sowie auf mein.berlin.de veröffentlicht werden. Oliver Schworck, Bezirksstadtrat für Jugend und Gesundheit, betont zum Vorhaben: „Das ist ein klares Signal für gelebte Jugendkultur und Beteiligung. Für mich ist das ein echtes Herzensprojekt.“

Bis zu 1.000 Euro für Ideen gegen Einsamkeit

SOZIALES Auswertung der Vorschläge zum ersten bezirklichen Gemeinschaftspreis angelaufen

Erstmals hat das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg in diesem Jahr einen Preis ausgeschrieben, mit dem Engagement gegen Einsamkeit geehrt werden soll. Denn, erklärt die Behörde: „Einsamkeit betrifft Menschen aller Altersgruppen und Lebenslagen und wirkt sich sowohl negativ auf das psychische und physische Wohlbefinden als auch die soziale Teilhabe aus.“ Der Preis verfolge deshalb das Ziel, wirkungsvolles lokales Engagement gegen Einsamkeit sichtbar zu machen und zu würdigen. Zur Teilnahme aufgerufen waren gemeinnützige Organisationen, Initiativen, Vereine und soziale Einrichtungen mit Sitz oder Wirksamkeit in Tempelhof-Schöneberg sowie Einzelpersonen mit nachhaltigen, erkennbaren Projekten oder Aktivitäten zur Reduzierung von Einsamkeit. Anfang Oktober endete die Ausschreibungsfrist. Jetzt evaluiert eine unabhängige Jury – unter anderem

mit Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann – alle Vorschläge. Kriterien sind dabei Zusammenhalt und Wirksamkeit, Offenheit und Zugang, Partizipation und Reichweite, Vielfalt, Nachhaltigkeit und Langfristigkeit, Innovation und Umsetzbarkeit sowie Zielklarheit und Wirkungseinschätzung. Die Preisverleihung ist für den 25. November im Rathaus Schöneberg geplant. Dem ersten Platz winken 1.000 Euro, dem zweiten

500 Euro, und bis Platz 5 gibt es eine Urkunde. Oltmann: „Für mich (...) ist es ein besonderes Anliegen, Menschen auszuzeichnen, die mit ihrem Engagement unsere Nachbarschaften stärken. Sie sind Vorbilder dafür, wie wir in Tempelhof-Schöneberg eine solidarische und lebenswerte Gesellschaft gestalten können. Denn niemand soll bei uns einsam sein – Zusammenhalt ist unsere größte Stärke.“



15 Jahre Kontaktstelle PflegeEngagement

SOZIALES Jubiläumsfeier am 6. Oktober begangen

Feierlichkeiten für das Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V., aber auch darüber hinaus: Die Kontaktstelle PflegeEngagement hat am 6. Oktober – gemeinsam mit den Pendants in allen Berliner Bezirken – ihr 15-jähriges Bestehen begangen. Seit 2010 unterstützt sie im Bezirk Tempelhof-Schöneberg Pflegende, Pflegebedürftige und Menschen mit Betreuungsbedarf, wenn die Pflege im eigenen Zuhause oder einer ambulanten Wohngemeinschaft stattfindet: Sie vermittelt beispielsweise entlastende Angebote und stärkt Pflegende durch Selbstfürsorge-, Freizeit- und Gesprächsangebote. Anlässlich des Jubiläums fand eine Kundgebung am Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor statt. Unter dem Motto „Pflege braucht Unterstützung“ gab es ein Bühnenprogramm mit Live-Musik, persönlichen Geschichten und inspirierenden Redebeiträgen.

Kältehilfe-Pläne für Steglitzer Kreisel

HILFE „Fortgeschrittene Phase“, aber noch keine Entscheidung

Bereits seit Monaten ist die Idee im Gespräch: Im Steglitzer Kreisel könnte über diesen Winter eine Kältehilfe-Notunterkunft einziehen. FRIEDA hat zum Stand beim Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf nachgefragt. In der Antwort heißt es von Tim Richter als zuständigem Bezirksstadtrat, die Planungen befänden sich „in einer fortgeschrittenen, aber noch nicht finalisierten Phase“ (Stand zur Redaktionsschluss). Der Bezirk spreche mit der Eigentümerin des Gebäudekomplexes sowie der Koordinierungsstelle Berliner Kältehilfe und dem potenziellen Träger über die Nutzung; „geplant ist, die Notunterkunft saisonal von Oktober bis April zu betreiben.“ Der Standort sei aus fachlicher Sicht durch seine zentrale Lage und die günstige Verkehrsanbindung sowie „die gleichzeitig zu erkennenden Synergieeffekten mit bestehenden sozialarbeiterischen Angeboten sinnvoll“.

Mehr Infos für Generation 60+ online

SERVICE SeniorInnenvertretung mit neuer Website

Die SeniorInnenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf ist jetzt auch online erreichbar. Unter der Adresse www.senior.vertretung-cw.de sind seit kurzem alle Infos zu den gewählten Mitgliedern sowie Aufgaben, Zielen, Möglichkeiten und Sprechstunden zu finden. Darüber hinaus werden spezielle Angebote vorgestellt – beispielsweise Hausbesuche, Plauderbänke, das Präventionstheater der Polizeidirektion 2 oder Veranstaltungen wie der Fachtag der Alzheimer-Angehörigen-Initiative (AAI) am 30. Oktober. Berichte über eigene Aktivitäten und Neuigkeiten aus den Clubs der Seniorenstiftung Wilmersdorf ergänzen das digitale Angebot. Die Seniorenvertretung setzt sich bei Entscheidungen in der Bezirksverordnetenversammlung und der Verwaltung für die Interessen der Generation 60+ ein. Die aktuellen Vertretungsmitglieder sind seit 2022 im Amt.

CHAMAELEON

chamaeleonberlin.com

Wolf

created by Yaron Lifschitz
and the Circa Ensemble

23.10.25 – 18.01.26

Produced by Circa and Chamäleon Berlin.
Co-produced by La Comete.

präsentiert von

100.6
FLUX

Unterstützt durch

CIRCA

Brandenburg
Government

Brandenburg
Government

Brandenburg
Government

Brandenburg
Government

Brandenburg
Government

Brandenburg
Government

Brandenburg
Government

Brandenburg
Government

Brandenburg
Government

Brandenburg
Government

Brandenburg
Government

Friedenau wollte den Gasometer nicht

Zur Geschichte des heutigen Baudenkmals

Friedenau sähe heute anders aus, wenn sich die britische Imperial Continental Gas Association mit ihrem Vorhaben durchgesetzt hätte: Dann wäre der Gasometer, der sich auf Schöneberger Gebiet erhebt, Ende des 19. Jahrhunderts im heutigen Wagner-Viertel errichtet worden. Eine Initiative machte diesen Plänen seinerzeit einen Strich durch die Rechnung. FRIEDA beleuchtet die Geschichte näher ...

Als 1880 erste Pläne für den Gasometer-Bau kursierten, war das Energie-Unternehmen auf dem europäischen Markt bereits seit Jahrzehnten höchst erfolgreich damit gewesen, den Kontinent mit Gas zu versorgen – in erster Linie zur Straßenbeleuchtung. Die Gartenvorstadt war damals gerade mal zehn Jahre alt; den ImmobilienkäuferInnen hier war beschauliches Wohnen im Grünen versprochen worden. Kein

Wunder also, dass sich angesichts der Neuigkeiten Unmut regte. Gleich zweimal legten die FriedenauerInnen ihr Veto gegen den wuchtigen Gasbehälter ein. 1884 erteilte das Ministerium für Handel und Gewerbe dem Unternehmen in letzter Instanz eine Abfuhr – im Namen Otto von Bismarcks, dem damals als Kanzler auch dieses Ressort unterstand. Auch ein Alternativvorschlag der Gasgesellschaft



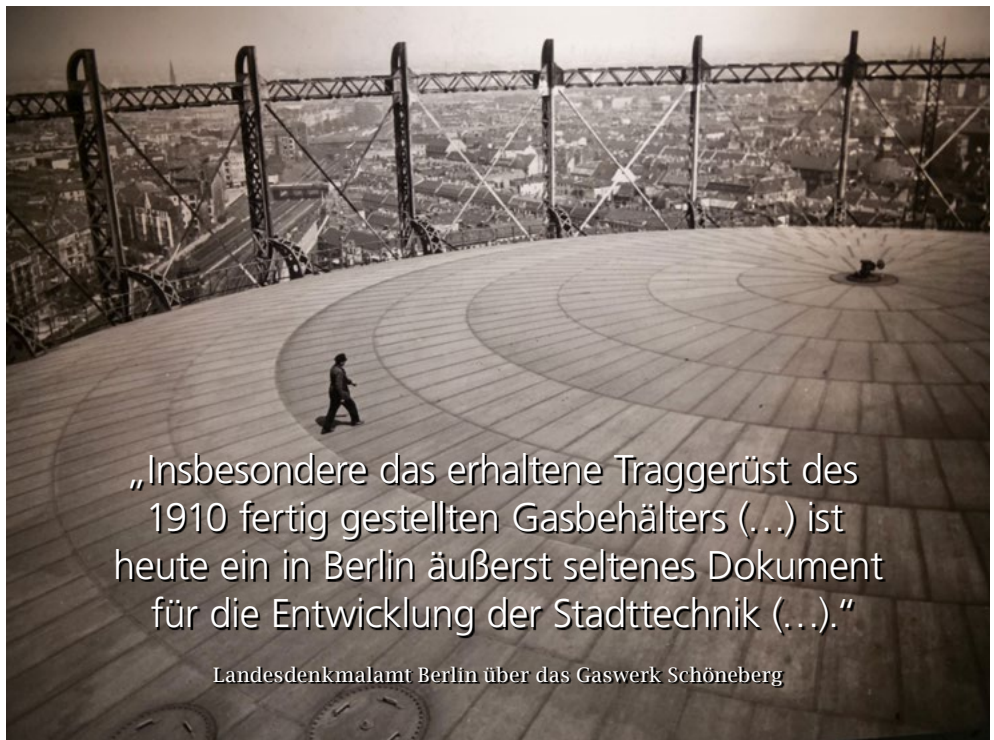
Der Gasometer in Schöneberg hätte eigentlich in Friedenau entstehen sollen. Dagegen regte sich allerdings um 1880 bereits großer Protest.

mit zwei weniger hohen Bauten wurde abgeschmettert mit der Begründung, „dass der besondere Charakter des Vorortes Friedenau, die Bestimmung desselben als Villenanlage und als ein für Sommerwohnungen von Kranken etc. gesuchter Ort, eine gewerbliche Anlage, wie die hier projektierte Gasanstalt, ohne sanitäre Belästigungen und Nachteile für die einen gesunden Aufenthalt Suchenden nicht zulasse und deshalb die Genehmigung zu versagen sei“.

Schließlich realisierte man den Bau deshalb auf der anderen Seite der Ringbahn. Das Projekt stand jedoch weiterhin unter keinem guten Stern: Noch in der Bauphase ereignete sich am 19. August 1909 ein dramatischer Unfall, der Schlagzeilen machte. Das Berliner Tageblatt berichtete bereits in der Abendausgabe: Kurz nach 12 Uhr, während alle Arbeiter in der Nähe beim Mittagessen waren, begann „das Eisengerüst zu wanken“. Anfangs erwog man noch „mit Stricken den Einsturz zu verhüten“. Der obere Teil eines Krans neigte sich jedoch immer stärker zur Seite, was jedes Eingreifen unmöglich machte. „Plötzlich brach



Auf dem Gelände, wo der Gasometer hätte stehen sollen, gab es ab 1897 eine Radrennbahn.



„Insbesondere das erhaltene Traggerüst des 1910 fertig gestellten Gasbehälters (...) ist heute ein in Berlin äußerst seltenes Dokument für die Entwicklung der Stadttechnik (...).“

Landesdenkmalamt Berlin über das Gaswerk Schöneberg

Diese Aufnahme aus frühen Zeiten des Gasometers ist im Gebäude selbst auf dem heutigen EUREF Campus zu sehen. Dort hängt das Foto an der Wand und kann im Rahmen von Führungen bestaunt werden.

das Gerüst mit donnerähnlichem Krachen zusammen, die Eisenteile stürzten über den Gasometer und durchschlugen das Dach eines Wagens der dritten Klasse.“ Der Vorortzug des Südrings Richtung Tempelhof war nur spärlich besetzt, dennoch wurden drei Passagiere schwer verletzt, überlebten das Unglück aber. „Gegen sechs Uhr abends waren nach anstrengender Arbeit die ineinandergeschlagenen Eisenteile von den Schienen fortgeschafft.“ Zuvor hatte die Staatsanwaltschaft nach der Bergung der Verletzten „in einem Lokaltermin das Feststellungs- und Tatbestandsprotokoll“ aufgenommen. Sicherlich sahen sich die FriedenauerInnen in ihrer Ablehnung des Projekts bestätigt, zumal nur vier Tage später in Genf bei der Explosion eines Gasometers ähnlicher Bauart 13 Menschen ums Leben kamen.

Auf der ursprünglich vorgesehenen Fläche südlich der heutigen S-Bahnstation Bundesplatz, damals der Bahnhof Wilmersdorf-Friedenau, entstand auf Betreiben des Friedenauer Radfahrer-Vereins eine 500 Meter lange Radrennbahn. Daneben boten eine Fechthalle, Schießstände und Turn- und Tennisplätze vielfältige Möglichkeiten zur körperlichen Ertüchtigung. Jene, die lieber zuschauten, anstatt selbst zu schwitzen, konnten sich auf den Tribünen mit 20.000 Sitzplätzen niederlassen. Allerdings währte das Vergnügen nicht einmal ein Jahrzehnt, denn auf dem Grundstück ließ der neue Bauherr noble Mietshäuser errichten. Die Straßen bekamen weibliche Namen - von Heldinnen aus Wagner-Opern. Der Gasometer mit seinem Füllvermögen von 160.000 Kubikmetern konnte unterdessen, nach langen

Fotos: ©Boris Dammert, ©EUREF, ©Sport-Album der Rad-Welt 1903, via Wikipedia.de

Anzeige



HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Überführungen In- und Ausland

TAG UND NACHT
030 751 10 11



▲ Mehr auf [unserer Webseite](#)

In Wilmersdorf | Abmannshäuser Straße 13 | Hausbesuche | 9 Filialen



Das Modell zeigt das gesamte heutige Ensemble rund um den Gasometer.

Auseinandersetzungen, 1913 endlich seinen Betrieb aufnehmen. Zu diesem Zeitpunkt besaßen bereits mehr als 98 Prozent der Grundstücke in Berlin einen Gasanschluss. Direkt neben dem markanten Koloss standen schon drei ältere Gasometer. Im Ersten Weltkrieg enteignete man das englische Unternehmen und schlug die Anlage der Deutschen Gasgesellschaft AG zu.

Zwei Gasbehälter fielen dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer; die verbleibende Anlage nutzte man ab 1946 lediglich als Behälterstation, da sie inzwischen als veraltet galt. Endgültig eingestellt wurde der Betrieb im Jahr 1995. Seit 1994 steht der Gasometer unter Denkmalschutz, einschließlich Reglerhaus, Magazin-/Revierbüro, Kessel- und Maschinenhaus mit Wasserturm, Schleusenhaus, Schmiede sowie dem einstigen Ostflügel des ehemaligen Retortenhauses. Das Landesdenkmalamt beschreibt das Ensemble mit Fokus auf sein Traggerüst als „äußerst seltenes Dokument für die Entwicklung der Stadttechnik und für den Weg der Reichshauptstadt zur modernen Metropole“ und hebt den Mut der englischen Gasgesellschaft hervor, „die erstmals und allen Widerständen und Protesten zum Trotz mit der reinen Ingenieursform ein Bauwerk von außerordentlicher Kühnheit“ geschaffen habe. Der deutschstämmige in New York geborene Maler Lyonel Feininger war

seinerzeit so fasziniert von der Industrieanlage, dass er sie bereits 1912 in einem Gemälde festhielt.

2007 erwarb das Projektentwicklungsunternehmen denkmal+plus des Architekten Reinhard Müller das über fünf Hektar große Areal von der GASAG, die dort seitdem nur noch Mieter ist. Eine riesige, weithin sichtbare Werbelein-

den. Von September 2011 bis November 2015 diente sie unter anderem Günther Jauch als TV-Studio für seinen sonntäglichen ARD-Polit-Talk. Der bekannte Moderator erzielte mit seinen gesellschaftspolitischen Debatten oft hohe Einschaltquoten von mehr als fünf Millionen ZuschauerInnen. Die Arena machte später einem Büroturm Platz, dessen Bau 2021 begann. Zur sorgfältigen Renovierung des alten Stahlgerüsts erklärte Besitzer Müller dem Tagespiegel: „Alle Teile waren in Ordnung. Wir mussten nicht ein Gramm Stahl austauschen.“ Der Rundbau mit seinen flächendeckenden schwarzen Jalousien imitiert bewusst den alten Gasbehälter, um nicht wie ein Fremdkörper zu wirken, und hält respektvoll einen Meter Abstand zum Gerüst. Im Juni letzten Jahres war es dann endlich so weit und die große Eröffnungsfeier konnte stattfinden – sogar mit kirchlichem Segen. In den neuen Büros sitzen jetzt 2.000 Angestellte der Deutschen Bahn AG. Aus Müllers ursprünglicher Idee einer Energie-Universität wurde der Campus des Europäischen Energieforums, EUREF. Der verfolgt auf dem ganzen Gelände das Konzept der „Intelligenten Stadt“, um verschiedene Firmen und Forschungseinrichtungen für nachhaltige Stadtentwicklung zusammenzubringen. Öffentlich zugänglich ist das



Einen tollen Ausblick bietet der Gasometer unter anderem in Richtung Friedenau.

wand sollte die Renovierungskosten für die Anlage teilweise wieder einspielen. Doch nach drei Jahren hatte es sich „ausgestrahlt“, weil AnwohnerInnen gegen den hellen Bildschirm protestiert hatten. Im Inneren des Gerüsts war inzwischen die in ihrer Form an die Reichstagskuppel erinnernde Bundestagsarena aufgestellt worden – als Veranstaltungsort für Diskussionsrun-

imposante Gebäude zwar nicht, aber es gibt immer wieder Führungen für Interessierte, die das großartige Panorama von der Dachterrasse aus genießen können – mit freiem Blick auf das Rathaus Friedenau. Einen Ausblick anderer Art lieferte Architekt Müller bereits 2023, und zwar zur Zukunftsperspektive: „Der Gasometer wird die nächsten Hunderte Jahre genutzt!“

BOD

BERLINER KAFFEERÖSTEREI



**GOLDEN
LATTE
FÜR
4,90 €**



GOLDENE JAHRESZEIT

Manche Friedenauer Herbsttage sind voller Magie.

Sobald die Sonne durch die bunten Baumkronen strahlt und die Straßen rund um den Renée-Sintenis-Platz in ein warmes Licht taucht, wirken die besonderen Freuden dieser Jahreszeit direkt in der Seele.

Wenn dann noch ein köstlicher Schluck unseres Golden Lattes die Kehle hinunterläuft, ist das Leben einen wunderbaren Moment lang in allerbesten Ordnung.

Hier finden Sie uns:

BBBank am Renée-Sintenis-Platz

Montag-Freitag: 9-18 Uhr | Tel.: (030) 12 25 22 28

Handjerystraße 33-36 · 12159 Berlin

HEIMAT FRIEDENAU

Sie wollten immer schon einmal die Vorteile kennenlernen, einen Kaffeeröster als Nachbarn zu haben? Für unsere Geschäftsführung und Mitarbeiter suchen wir aktuell Wohnungen in Friedenau in verschiedenen Größen.

Zögern Sie nicht und senden Sie uns jetzt eine kurze E-Mail.



mp@berliner-kaffeeoesterei.de

WOHNUNG GESUCHT!

mp@berliner-kaffeeoesterei.de

WOHNUNG GESUCHT!

mp@berliner-kaffeeoesterei.de

Im „So 'ne Art Salon“ gibt es am Abend des FRIEDA Besuchs Spezialitäten aus Äthiopien. Oliver Lloyd Boehm schaut Senait Kabtamu hier gerade über die Schulter.

Cocktails, Kunst und Kulinarik

Ein Besuch im „So 'ne Art Salon“

An der großen Tafel sind alle Stühle besetzt. 18 Menschen passen an den Tisch im oberen Stockwerk. Fremde sitzen nebeneinander und unterhalten sich zaghaft – ebenso wie FreundInnen, die einander vor wenigen Monaten noch unbekannt waren. Sie alle haben Teller und Gläser vor sich, aber kein Besteck. Dazwischen agiert der Hausherr, bringt Brot, schenkt Wein ein. „So 'ne Art Salon“ heißt die außergewöhnliche Location, die Oliver Lloyd Boehm im Januar 2023 eröffnet hat. Einige FriedenauerInnen kennen ihn sicherlich bereits, denn der Chef ist ein Tausendsassa und hat in Berlin schon einiges auf die Beine gestellt. Der Designer und Innenarchitekt arbeitete unter anderem als Tänzer am Schillertheater, als Bühnenbildner im Schlosspark Theater, als Barkeeper im Hotel Kempinski, verdiente sich als Turniertänzer oder auch als Choreograf und Mitinitiator der Avantgarde Modemesse „Offline“. Außerdem erweckte er 2013 die vor mehr als 100 Jahren als Kiosk erbaute Kaiserdielen am Friedenauer Südwestkorso mit einem Lokalbetrieb zu neuem Leben. Das Unterfangen wiederum ist

zwar seit Ende 2020 Geschichte ... Aber nun feiert Oliver Lloyd Boehm seine neue Idee: einen Ort, an dem man sich trifft und austauscht, Musik lauscht und macht und sogar gemeinsam kocht. Drei Etagen stehen für all das zur Verfügung. „Es ist keine Gaststätte, sondern eben eher so 'ne Art Salon: mit allem, was zu einem solchen dazugehört“, erklärt der 63-Jährige.

„Es ist keine Gaststätte, sondern eben eher so 'ne Art Salon: mit allem, was zu einem solchen dazugehört.“

Oliver Lloyd Boehm

Wer in die Location hineingeht, wird als erstes die großen gemütlichen Sessel bemerken, die im Raum verteilt sind. Kunstvolle Vasen, in Szene gesetzte Vitrinen mit Gläsern und Flaschen mit hochprozentigem Inhalt bilden ein einladendes Interieur. Beleuchtete Federsträuße säumen einen Durchgang zum hinteren Teil. Dort stehen Stuhlreihen vor einem Klavier. „Dunkelbraun und Pink, das sind die dominierenden Farben der Räume – und passend zur Stimmung“, sagt der Inhaber. Allwöchentlich

von Mittwoch bis einschließlich Samstag füllen sich diese Räumlichkeiten mit Leben, werden vielseitig genutzt: für kleine Konzerte oder Lesungen, Theaterstücke oder – freitags – für ein spezielles Dinner. Jedes Event soll anders sein und immer auch eine kleine Überraschung für BesucherInnen bieten. So auch an dem spätsommerlichen Freitag, als FRIEDA hereinschnuppert.

Auf dem Programm steht ein traditioneller äthiopischer Abend. In der kleinen Küche im Obergeschoss wirbeln Mulu Yimer und Senait Kabtamu umher. Sie sind noch fleißig mit Würzen, Rühren und Kochen beschäftigt, während die Gäste ihren Drink draußen vor der Tür zu Ende schlürfen und sich dann allmählich zu der großen, schick gedeckten Tafel begeben. Heute ist alles etwas anders: Denn während Oliver Lloyd Boehm sonst meist höchstpersönlich am Herd steht und seine Gäste mithelfen und -zubereiten lässt, überlässt er die afrikanischen Gerichte an diesem Tag den beiden äthiopischen Frauen. „Wir wohnen beide in Steglitz und sind selbst Stammkunden hier im Salon“, erklärt

Mulu Yimer. „Als Oliver uns gefragt hat, ob wir einmal Spezialitäten aus unserer Heimat auf den Tisch bringen wollen, haben wir sofort zugesagt.“ Und so zaubern sie Hühnchen mit gekochten Eiern und scharfer Paprika, Lambraten sowie ein herzhaftes Rindergulasch, kreieren Tartar mit äthiopischer Butter und schwarzem Kardamom oder vegane scharfe Linsen und Linsen mit Curry, Weißkohl, Karotten und Kartoffeln. Das Ganze wird serviert mit äthiopischem Fladenbrot aus Teff-Getreide, auch Zwerghirse genannt.



Mulu Yimer erklärt den Gästen, auf was sie sich kulinarisch freuen können.

Die Gäste kommen sofort ins Gespräch, unter ihnen Monika vom Rüdesheimer Platz und Udo aus Rangsdorf. Die beiden sind nicht zum ersten Mal hier und genießen die besondere Atmosphäre. „Wann sitzt man denn schon mit fremden Leuten an einem Tisch?“, fragt Udo in die Runde. Und schon bald ist man mittendrin in dieser familiären Wohnzimmer-Atmosphäre. Hauptthema ist zunächst das

heutige Essen mit den Fingern. Kurzerhand dient das Fladenbrot dabei als eine Art Löffel. Alle genießen, es wird geplaudert und man tauscht sich aus, mittendrin der Gastgeber. Jeder Dinner-Freitag läuft ähnlich ab – spontan und bisweilen unkonventionell, aber dennoch durchdacht. Die kulinarischen Schwerpunkte sind vielfältig. Boehm zeigt zum Beispiel, wie Sous-Vide-Garen in der Geschirrspülmaschine machbar ist und alle die Methode zu Hause ausprobieren können. Ein besonderes Highlight ist die Abendveranstaltung „Grill den Olli“, bei der die Gäste gegen den Chef persönlich antreten. Dass seine Art Salon ankommt, beweisen die Fans, die immer wiederkommen und sogar Silvester hier verbringen. Wer mag, kann sich selbst ein Bild machen. Am 17. Oktober geht's auf kulinarische Brasilienreise, eine Woche drauf um herbstliche Rouladen. Am 31. Oktober heißt es „Hallo Wien zu Halloween“ mit Tafelspitz als österreichischem Schmankerl, bevor der 7. November nach Frankreich und der 14. November mit „jut jebratener Jans mit Jedöns“ ins Rheinland entführt.

FLE



Rezept

Ossobuco

„Eines meiner Lieblingsgerichte für den Herbst ist das ‚Ossobuco‘, der Knochen mit dem Loch“, sagt Oliver Lloyd Boehm. Das Gericht wird mit Beinscheiben zubereitet: „Traditionell verwendet man Kalb, man kann es aber auch aus Rind oder – wie hier – aus Lamm zubereiten.“

Zutaten: Zwei Stück Beinscheiben (etwa 200 g), 50 g Möhren, 50 g Staudensellerie, 50 g Schalotten, Tomatenmark (nach Geschmack), Weißwein Knoblauch, Biozitrone, Petersilie, Rosmarin, Wein, Fond oder Bouillon.

Zubereitung: Die Beinscheiben mehlen („ich tue schon immer etwas Salz ins Mehl“), in Butterschmalz anbraten, dann beiseitestellen. Möhren, Sellerie und Zwiebeln schälen, putzen, grob hacken und im Bratensatz der Beinscheiben anrösten. Wer mag, kann nun ein wenig Tomatenmark mitrösten. Mit Lamm- oder Rindsfond ablöschen, Beinscheiben wieder dazugeben, wobei Fleisch und Gemüse im Topf geschichtet werden. Nun einen fruchtigen Weißwein angießen, etwas pfeffern, leicht salzen, eine Knoblauchzehe ein- und ein paar Rosmarinzwige oben auflegen. Die Flüssigkeit soll das Fleisch nicht bedecken – Faustregel: 2/3 der Schichthöhe. Deckel zu und ab in den Ofen. 1,5 bis 2 Stunden bei 170 Grad schmoren. Petersilie fein hacken und in Küchenpapier trocken drücken, Knoblauchzehen und Zitronenschale ebenfalls fein hacken und mit der Petersilie vermischen. Das fertige Ossobuco mit dem Gemisch bestreuen und mit frischem, röschem Weißbrot servieren.

Guten Appetit!

Yoni Zeit
Yoni Steaming - Beratung - Entspannung

Mit "Yoni Zeit" bietet ich Frauen und allen anderen FLINTA*-Personen Unterleibsdampfbäder & Beratungsgespräche in den Freiräumen Friedenau
Beckerstraße 2 - 12157 Berlin an.

Ich freue mich auf deine Anfrage an
Kontakt@yoni-zeit.de

Weiterführende Informationen findest du hier:
www.yoni-zeit.de

Genieße Schoraumwellness pur!


Salz & Meer
Natursalzgrotte

Erleben Sie eine entspannte Auszeit in reiner Salzluft zum Durchatmen & Regenerieren

Salzgrotte  **Solegrotte**
Massagesessel

Termin buchen **030 644 68 677**
www.salzundmeer.com
Hindenburgdamm 64 / 12203 Berlin



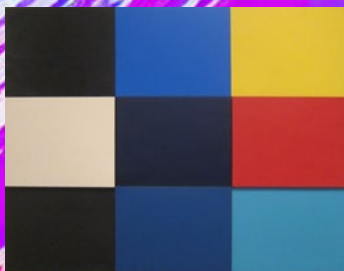

Warum auch Kleckse Kunst sind

Vielleicht wart ihr schon mal in einem Kunstmuseum oder ihr habt Teile einer Ausstellung im Internet oder Fernsehen gesehen. Da kann es manchmal vorkommen, dass an den Wänden ein Bild hängt, auf dem zum Beispiel nur ein roter Strich und daneben ein gelber Kleck zu sehen sind ... sonst nichts. Das finden manche Menschen ganz schön seltsam.

FRIEDA, Freude, Eierkuchen – Die Seite für junge LeserInnen

Liebe Kinder, könnt ihr euch noch an euer allererstes Kunstwerk erinnern? Vermutlich nicht, denn die meisten Menschen fangen schon in einem so jungen Alter mit ersten Mal-Versuchen an, dass das Gehirn sie noch nicht richtig „mitschneiden“ kann. Oft aber sind die Ergebnisse irgendwo aufbewahrt. Vielleicht hat eure Familie auch ein Köfferchen oder eine Mappe mit bunten Kritzelwerken ... Schöne Andenken, die man sich immer mal wieder ansehen kann. Auch ich freue mich übrigens immer sehr über Bilder oder auch Basteleien. Falls ihr Lust habt, mir mal eines zu schicken: Die Adresse finden eure Eltern im Impressum auf Seite 65.

Eure FRIEDA



Dieses Bild malte Ellsworth Kelly 1952. Es heißt „Méditerranée“ (also „Mittelmeer“).

Gefühle, Gedanken, Anregungen

Tatsächlich können Kunstwerke sehr unterschiedlich aussehen. Manche sind so naturgetreu, dass man denkt, sie seien Fotos. Andere wirken wie Kritzeleien, bestehen aus Formen und haben wenig oder nichts mit wirklichen Motiven zu tun. Das nennt man dann „abstrakt“. Ob ein Bild nun als „Kunst“ angesehen wird, hängt oft davon ab, was es zeigen will. Manche KünstlerInnen malen ihre

Gefühle oder wollen verrückte Gedanken darstellen. Andere möchten mit ihren Werken auf etwas aufmerksam machen und BetrachterInnen zum Nachdenken bringen. Dann „steckt“ selbst hinter einem blauen Quadrat mehr, als man auf den ersten Blick sieht.

Das teuerste Bild der Welt

So kann es auch passieren, dass ein paar Striche auf Leinwand Millionen Euro wert sind, weil sie das Interesse von KunstkennerInnen wecken. Entscheidend sind dafür Fragen wie: Wie bekannt ist die Person, die gemalt hat? Wie selten ist so etwas? Wie interessiert sind SammlerInnen oder Museen daran? Der höchste Preis, der je für ein Gemälde bezahlt wurde, betrug 450 Millionen Dollar, also etwa 400 Millionen Euro. Dafür sicherte sich der Käufer im Jahr 2017 das Werk „Salvator Mundi“, das vor etwa 500 Jahren wahrscheinlich der berühmte Leonardo da Vinci erschaffen hat.



Ungefähr 400 Millionen Euro hat das Bild „Salvator Mundi“ einen Käufer gekostet.



Ein weltberühmtes Lächeln: Die „Mona Lisa“ ist auf Pappelholz gemalt.

Ein spektakulärer Diebstahl

Wenn Kunst so viel Wert ist, wird sie natürlich leider auch für Kriminelle interessant. Im Jahr 1911 wurde zum Beispiel die weltbekannte „Mona Lisa“ (auch von Leonardo da Vinci übrigens) aus dem Museum Louvre in Paris gestohlen. Besonders verrückt war dabei, dass der Dieb das Bild einfach unter seinem Mantel hinausschmuggelte. Zum Glück tauchte das Porträt aber wieder auf und fand an seinen Platz zurück. Jedes Jahr kommen etwa acht Millionen Menschen in den Louvre, um es sich anzusehen!



Fehlersuchbild „Bärenstarke Kunst“



FRIEDA hat ins untere Bild 10 Unterschiede eingebaut. Findet ihr sie?

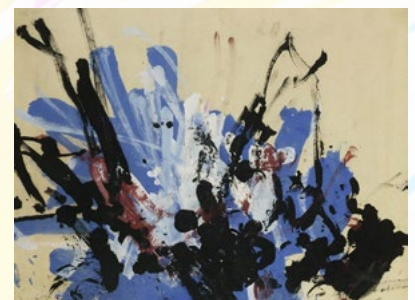


Auflösung auf Seite 48

Tierisches Pinsel- schwingen



Auch Tiere haben Pinsel. Ja, wirklich: In der Fachsprache der JägerInnen nennt man so den buschigen Schwanz zum Beispiel von Füchsen. Beim Luchs heißen die Haarbüschel auf den Ohren so. Bei Eichhörnchen können sich ebenfalls Ohrpinsel bilden, die im Sommer meist verschwinden. Malen kann mit diesen borstigen Körperteilen allerdings kein Tier. Manchen kann man aber dafür echte Pinsel in die Hand (oder Pfote, Flosse, Klaue ...) drücken und schauen, was passiert.



Eines von den rund 400 abstrakten Bildern des Schimpansen Congo

Der Schimpanse Congo malte in den 1950er Jahren farbige Klecks-Bilder. Eins davon brachte später über 20.000 Euro ein! Auch Schwein Picasso wurde mit Kunst berühmt: Es hielt den Pinsel mit dem Maul und malte Streifenbilder, die SammlerInnen begeistern. Und in Thailand malen Elefanten mit dem Rüssel bunte Kreise und Blüten - ihre Werke hängen in Galerien.

Ausgabe 3 · 37. Jahrgang
Herbst 2025 · 7,- €

D A S H A U P T S T A D T - M A G A Z I N

top

magazin
BERLIN

Herbst

Seit **24.09.**
an über
4.500 Stellen
erhältlich

www.top-magazin-berlin.de

Menschen · Lifestyle · Wirtschaft

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:
www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

TOP Magazin Berlin - eine Publikation des



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de

Vermögen sichern und weitergeben: Vorsorge über Generationen hinweg

Jeder kann in Situationen geraten, in denen er seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann. Daher ist es wichtig, sich frühzeitig mit Themen der Vorsorge und des Vermögenserhalts auseinanderzusetzen. Wir geben Tipps.

Wie Sorge ich rechtlich für meinen Partner vor? Wie übertrage ich Wohneigentum an meine Kinder? Wie sichere ich mein Mitspracherecht? Diese und ähnliche Fragen beschäftigen viele Menschen, doch während die einen bereits konkrete Schritte unternommen haben, um sich abzusichern, schieben die anderen das Thema vor sich her.

Expertise von Profis nutzen

Eine Beratung von kompetenten Experten hilft, den Anfang zu machen. Im persönlichen Gespräch wird ein Gesamtkonzept erarbeitet, das Ihre familiäre Situation und individuellen Ziele berücksichtigt. Regelmäßige Überprüfungen sorgen dafür, dass Ihre Strategie auch in Zukunft optimal für Sie passt.

Steuervorteile durch Vermögensübertragung zu Lebzeiten

Eine frühzeitige Vermögensübertragung kann mehrere Vorteile bringen. Zum einen lassen sich steuerliche Freibeträge optimal nutzen: Kinder können beispielsweise alle zehn Jahre bis zu 400.000 Euro steuerfrei von jedem Elternteil erhalten, Ehegatten sogar bis zu 500.000 Euro. Wer sein Vermögen über längere Zeit in mehreren Etappen überträgt, reduziert die Steuerbelastung erheblich. Zum anderen kann eine Schenkung die Kinder oder Enkel bereits in einem Lebensabschnitt unterstützen, in dem sie das Geld dringend benötigen – etwa für die Ausbildung oder die Finanzierung einer Immobilie.

Alternativen: Nießbrauch und Übertragung unter Bedingungen

Nicht immer möchte man sein Eigentum vollständig abgeben. Hier kommt der sogenannte Nießbrauch ins Spiel: Der Eigentümer überträgt die Immobilie auf die Kinder, behält sich aber das lebenslange Wohnrecht oder die Einkünfte aus Vermietung vor. Auch Schenkungen unter Auflagen sind möglich, zum Beispiel mit der Bedingung, dass die Kinder bestimmte Verpflichtungen übernehmen (z. B. Pflege oder Unterhalt).

Verantwortung übernehmen und Gutes tun

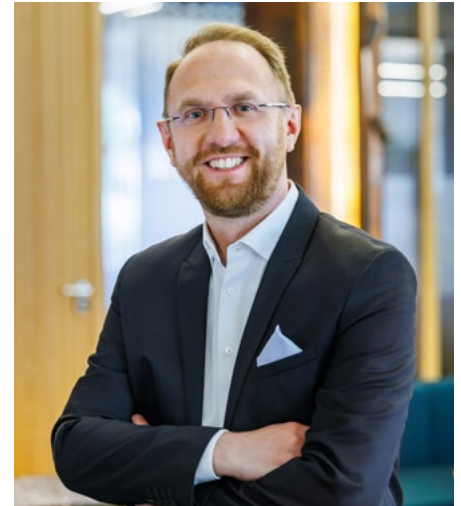
Viele Menschen möchten nicht nur ihre Familie absichern, sondern auch einen Teil ihres Vermögens für gemeinnützige Zwecke einsetzen – sei es für Bildungsprojekte, Kulturförderung oder Umweltschutz. Durch Spenden, Zustiftungen oder Nachlassregelungen mit wohlthätiger Ausrichtung wird das eigene Vermögen zu einem Vermächtnis, das kommende Generationen unterstützt.

Digitale Accounts nicht vergessen

Neben Immobilien und Konten gehören auch digitale Zugänge zur Vorsorgeplanung. Ob E-Mail-Postfächer, Social-Media-Profilen oder Cloud-Speicher – es ist sinnvoll, eine Übersicht über relevante Accounts und Passwörter zu erstellen und diese sicher zu hinterlegen, zum Beispiel in einem verschlossenen Ordner oder bei einem Notar. Darüber hinaus kann eine Regelung in der Vorsorgevollmacht oder im Testament festlegen, wer Zugriff auf digitale Kanäle erhält und wie mit Online-Identitäten verfahren werden soll.

Notfallordner für relevante Dokumente erstellen

Führen Sie alle wichtigen Informationen an einem Platz zusammen. Das spart Zeit und sorgt dafür, dass persönliche Wünsche in Ihrem Sinne umgesetzt werden. Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen können Sie darüber hinaus beim Zentralen Vorsorgeregister



Alexander Bär, Private Banking Berater der BBBank

der Bundesnotarkammer registrieren lassen. So werden Betreuungsgerichte und Ärzte über das Vorhandensein von Vollmachten informiert.

Tipp: Rechtsschutzversicherung prüfen

Prüfen Sie, ob Ihre Versicherung die Beratung zur Erstellung wichtiger Dokumente, wie zum Beispiel Vorsorgeverfügungen, abdeckt. So sparen Sie Geld und stellen sicher, dass die Dokumente rechtlich einwandfrei verfasst werden.

Fazit: Weitsicht zahlt sich aus

Wer sich frühzeitig mit der persönlichen Vermögensübertragung beschäftigt und fachkundige Beratung in Anspruch nimmt, schafft Klarheit für die Familie, nutzt steuerliche Vorteile und kann gelassener in die Zukunft sehen.

Wichtige Dokumente und was sie regeln

- ✓ **Bankvollmacht:** Ermöglicht einer Vertrauensperson, Ihre finanziellen Angelegenheiten zu regeln, wie etwa Überweisungen vorzunehmen oder Verträge zu unterschreiben. Die Vollmacht kann für alle Bankgeschäfte oder nur für bestimmte Konten erteilt werden und ist jederzeit widerrufbar.
- ✓ **Vorsorgevollmacht:** Berechtigt eine oder mehrere Personen, in Ihrem Namen Entscheidungen zu treffen, wenn Sie selbst dazu nicht in der Lage sind. Das kann finanzielle, rechtliche und persönliche Angelegenheiten umfassen.
- ✓ **Patientenverfügung:** Legt fest, welche medizinischen Maßnahmen Sie wünschen oder ablehnen. Diese Verfügung bezieht sich ausschließlich auf medizinische Behandlungen.



Wo der Wander- auf den Holzweg führt

HERBSTLICH Der Brettersche Graben bei Erkner

„Schon Gerhart Hauptmann liebte es, durch die märkische Waldeinsamkeit zu spazieren und sich inspirieren zu lassen“: So schreibt es die Stadt Erkner in ihrem Info-Flyer über ein Highlight der Region: Eine Wanderroute, die auch entlang des so genannten Bretterschen Grabens führt, bietet eine besondere Erfahrung „auf dem Holzweg“. Als Einstieg in dieses Erlebnis wird der Rathauspark am Dämeritzsee empfohlen, richtig los geht's dann hinter der Seestraße: Hier tritt man

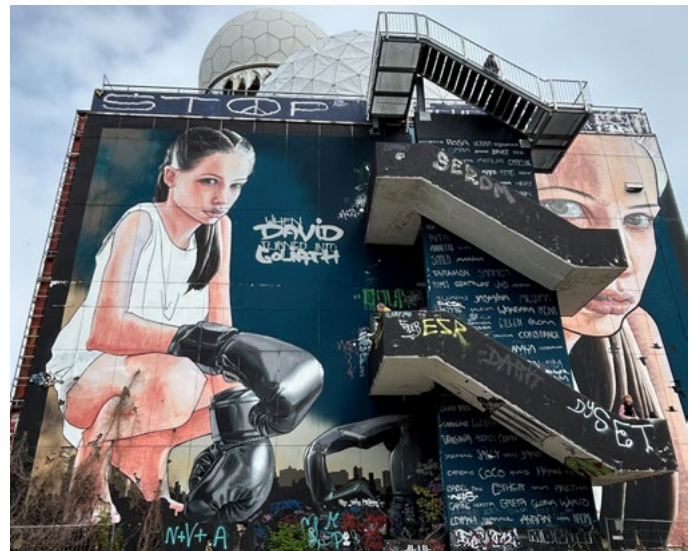


tatsächlich gleich zu Beginn einher auf Brettern – einem Steg aus Holzbohlen. Dann geht es auf Sand weiter und schließlich mitten hinein in die Natur, auf einen Damm zwischen den Spreewiesen. Flora und Fauna warten hier

mit einer Menge Eindrücken auf, gerade im Herbst, wenn Dunstschwaden wabern und die Oktobersonne Blätter golden färbt. Aber auch die Kultur kommt nicht zu kurz: Am Sonnenluch bietet das Heimatmuseum verschiedene Ausstellungen. Einen Stopp wert ist auch das Gerhart-Hauptmann-Museum. Das Gebäude ist zwar wegen Renovierung noch einige Jahre geschlossen, aber als Ganzes immerhin ein Zeitzeugnis, denn hier fand der Nobelpreisträger schließlich einst zur Schriftstellerei. Nicht nur historisch interessant ist auch der Brettersche Graben selbst. Der wurde nämlich bereits 1752 ausgehoben, um die umliegenden Felder zu entwässern. Heute gehört er zum wichtigen Auenüberflutungsbereich der Spree.

Die empfohlene Wanderstrecke dauert etwa 1,5 Stunden, die Fahrt Friedenau – Erkner bewältigt man mit den Öffentlichen (unter anderem mit RE1 oder S3) unter ungefähr ähnlichem Zeitaufwand. Autos sind mit rund 60 Minuten etwas zügiger am Ziel.

www.erkner.de/freizeit-und-tourismus/naturerlebnisse/wandern



Stadtgeschichte, Street-art und Science Week

HOCH Dem Himmel näher auf dem Teufelsberg

Mit etwas mehr als 120 Metern ist sein Gipfel der zweithöchste in Berlin ... und das, obwohl der Teufelsberg ja gar keine natürliche Erhebung ist, sondern eine Anhäufung von 25 Millionen Kubikmetern Trümmerschutt. Heute verschmelzen für AusflüglerInnen hier Geschichte, Natur und Kunst auf ungewöhnliche Weise. Da wären die Überreste der ehemaligen US-Abhörstation, die mahndend an die Zeit des Kalten Krieges erinnern. Einige der markanten Radarkuppeln sind noch erhalten und bieten einen beeindruckenden Anblick; die Ausstellung „Declassified“ gibt dem Ganzen einen Rahmen. Auch Führungen können gebucht werden.

Der interessanten, aber durchaus auch bedrückenden Historie gegenüber steht heute bunte Kunst, denn auf dem Teufelsberg befindet sich eine der größten Freiluftgalerien der Stadt. Mehr als 400 Werke internationaler Streetart-KünstlerInnen sind hier, in den verlassenen Gemäuern, zu entdecken: die Motive immer wieder neu, in stetigem Wandel. Auch die Umgebung – mit dem Weg als Ziel – ist eindrucksvoll, ein Blick von oben auf den herbstlich-bunten Grunewald ein Augenschmaus. Vom 1. bis 10. November empfiehlt sich ein Besuch noch aus einem weiteren Grund, denn dann finden hier, im Rahmen der Berlin Science Week, Programmhilights wie Talks und Ausstellungen statt.



Der Teufelsberg ist täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet; der Eintritt kostet 10 Euro, ermäßigt 5 bis 8 Euro. Kinder bis 7 Jahre haben freien Zugang; Familientickets gibt's für 24 Euro. Wer mit dem Auto hin möchte, preist hierfür eine gute halbe Stunde ab Friedenau ein. Bus und Bahn brauchen 60 bis 80 Minuten.

www.teufelsberg-berlin.de

Die Nährstoffgeschichte

Begeistert Kinder für gemüsiale Superkräfte!

Schnell noch Vitamine sammeln!

In der kalten Jahreszeit ist es wichtig, sich mit „Nährstoffis“ zu versorgen: zugunsten von Gesundheit ... und guter Laune! „Die Nährstoffgeschichte“ bietet Familien jede Menge tolle Ideen, dem Wintergrau rechtzeitig vorzubeugen.



Mittelalter zum Mitmachen und -gestalten

HISTORISCH Besonderes Kindermuseum in Jüterbog

Manch Mönch ging hier früher ein und aus ... Heute sind es Familien und Schulklassen: Im Kellergewölbe eines mehr als 500 Jahre alten Klosters erleben insbesondere Kinder in Jüterbog eine facettenreiche und interaktive Zeitreise zurück in die Ritter-Ära. An 17 Stationen können sie im Museum



„MitMachMittelalter“ herausfinden, wie Handwerk früher funktionierte, was ein Kaufmann können musste und wie die Menschen ihren Alltag gestalteten, ihre Welt erlebten und erkundeten. Zusammen mit Klostermaus

Franzi als Maskottchen geht es ans Bauen, Schreiben, Drucken, Messen, Weben ... Wer mag, kann sich dafür passend kleiden, denn Kostüme sind vor Ort vorhanden und Teil des Erlebnisses: So können alle BesucherInnen besonders tief in die Geschichte eintauchen. In den Herbstferien stehen besondere Programme an, nämlich „Die mittelalterliche Klosterküche“, „Spannende Reiterspiele“ oder auch kindgerechte Stadtführungen. Ebenfalls in den Museumsräumen des „Mönchenkloster“ zu finden sind Ausstellungen, bei denen sich die Heimatgeschichte Jüterbogs von der Jungstein- bis in die Neuzeit erkunden lässt. Im Erdgeschoss geht es vor allem um die Reformation und die Rolle der Stadt als Ort für den „Stein des Anstoßes“ zu dieser. Das erste Obergeschoss beherbergt das Kapitel „Jüterbog und das Militär“, im Keller dreht sich alles um die ersten SiedlerInnen, die vor rund 7.000 Jahren hier sesshaft wurden.

Geöffnet hat das Museum täglich, außer montags und mittwochs, von 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 Euro, für Kinder 3,50 Euro, die Familienkarte gibt's für 14 Euro. Wer hin will, muss für die Strecke mit den Öffis eineinhalb bis zwei Stunden einplanen, auf den eigenen vier Reifen fährt sich's in gut einer.

www.jueterbog.eu/museum



**prime
time
theater**

Kindertheater
ab 5 Jahren

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de



Viele weitere Lern- und Fan-Artikel sowie gratis Bonusmaterial gibt's auf naehrstoffgeschichte.de



Looking for FRIEDA?

Exklusive Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

BBBank
Handjerystraße 33
12159 Berlin

Achilles Taverna
Südwestkorso 15
12161 Berlin

Anwaltskanzlei Schäfer
Schloßstraße 26
12163 Berlin

Aperitivo Café
Stubenrauchstraße 57
12161 Berlin

Apotheke am Bundesplatz
Bundesplatz 3
10715 Berlin

Ballettschule Hans Vogl
Rheinstraße 45
12161 Berlin

**Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg**
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Buchhandlung Mertiny
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Buchhandlung Thaer
Bundesallee 77
12161 Berlin

Bundesplatz Kino
Bundesplatz 14
10715 Berlin

Budni
Bundesallee 88
12161 Berlin

Burger Apotheke
Bundesallee 92
12161 Berlin

Café Adèle
Bundesallee 142
12161 Berlin

Café Auguste Hähnel
Bahnhofstraße 4c
12159 Berlin

Café Lotte am Platz
Rüdesheimer Platz 1
14197 Berlin

Café Witty Stories
Perelsplatz 1
12159 Berlin

**Cremer + Cremer
Wohndetails**
Handjerystraße 82
12159 Berlin

Como en casa
Stubenrauchstraße 59
12161 Berlin

Cup + Kaffee
Bundesallee 107
12161 Berlin

Das Hörakustik Studio
Hauptstraße 87
12159 Berlin

Das Hörakustik Studio
Kolonnenstraße 2
10827 Berlin

Das Mehlstübchen
Leberstraße 28
10829 Berlin

Deen Fitness Club
Rheinstraße 45
12161 Berlin

Der Nachbar – Stadtteiltreff
Cranachstraße 7
12157 Berlin

**Der Zauberberg
Buchhandlung**
Bundesallee 133
12161 Berlin

**Dietrich-Bonhoeffer-
Bibliothek**
Brandenburgische Straße 2
10713 Berlin

**DOMICIL-
Seniorenpflegeheim**
Feuerbachstraße 44
12163 Berlin

Dr. Rudes Apotheke
Friedrich-Wilhelm-Platz 6
12161 Berlin

Drei Käse Hoch
Hauptstraße 73
12159 Berlin

**Eberhard-Alexander-
Burgh-Bibliothek**
Rüdesheimer Straße 14
14197 Berlin

Engel & Völkers
Südwestkorso 71
12161 Berlin

EDEKA
Berliner Straße 24-25
10715 Berlin

EDEKA
Körnerstraße 30
12157 Berlin

EDEKA
Handjerystraße 89-99
12159 Berlin

EDEKA
Karlsbader Straße 17
14193 Berlin

Eva Lichtspiele
Blissestraße 18
10713 Berlin

**Evangelische Gemeinschaft
Friedenau**
Friedrich-Wilhelm-Platz 7
12161 Berlin

**Evangelisches
Seniorenheim**
Albestraße 31
12159 Berlin

Fisch Taxi
Wiesbadener Straße 16
14197 Berlin

Flow Fitness
Fregestraße 11
12159 Berlin

Försters Feine Biere
Bornstraße 20
12163 Berlin

Foto Kirsch
Schmiljanstraße 12
12161 Berlin

Fotostudio Fügner
Laubacher Straße 36
14197 Berlin

Fränky
Laubacherstraße 10
14197 Berlin

Fräulein Hirschhorn
Hauptstraße 67
12159 Berlin

Frau Behrens Torten
Rheinstraße 65
12159 Berlin

**Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ullrich Möll/
Lukas Schnitzler**
Schloßstraße 40
12165 Berlin

Glühwurm
Handjerystraße 77
12159 Berlin

Hahn Bestattungen
Aßmannshäuserstraße 13
14197 Berlin

Heilsarmee Berlin-SüdWest
Fregestraße 12
12159 Berlin

Helianthus Apotheke
Rheinstraße 27
12161 Berlin

Herzinstitut Berlin
Schloßstraße 34
12165 Berlin

Holzklasse Berlin
Stubenrauchstraße 73
12161 Berlin

**Hörgeräte
an der Kaisereiche**
Rheinstraße 21
12161 Berlin

**Hotel Friedenau –
Das Literaturhotel Berlin**
Fregestraße 68
12159 Berlin

H.U.G.O. e.V.
Isoldestraße 10
12159 Berlin

Kaffeehaus am Platz
Rüdesheimer Straße 9
14197 Berlin

KälteLounge Berlin-Steglitz
Bornstraße 2
12163 Berlin

Katharinenhof
Bennigsenstraße 23
12159 Berlin

Kathi und Friseure
Bennigsenstraße 13
12159 Berlin

**Keramikcafé
Colour Your Day**
Schmargendorfer Straße 36
12159 Berlin

Kleines Theater
Südwestkorso 64
12161 Berlin

Kochmal!
Roennebergstraße 14
12161 Berlin

KommRum e.V.
Schnackenburgstraße 4
12159 Berlin

La Femme du Boulanger
Brünnhildestraße 8
12159 Berlin

Lántica Pizzeria da Michele
Fritz-Reuter-Straße 7
10827 Berlin

Lauter Apotheke
Rheinstraße 63
12159 Berlin

Les Baguettes
Berliner Straße 22
10715 Berlin

Les Caves Weine
Hedwigstraße 16
12159 Berlin

**Mittelpunktbibliothek
Schöneberg**
Hauptstraße 40
10827 Berlin

MOAMOA
Hauptstraße 81
12159 Berlin

**Nachbarschaftshaus
Friedenau**
Holsteinische Straße 30
12161 Berlin

**Nachbarschafts- und
Familienzentrum**
Barbarossastraße 65
10781 Berlin

Nicolaische Buchhandlung
Rheinstraße 65
12159 Berlin

Optik Knebel
Rüdesheimer Straße 6
14197 Berlin

Optiker Bode
Rheinstraße 37
12161 Berlin

Paesler-Footcare
Markelstraße 23
12163 Berlin

Phonedoctor
Hauptstraße 68 a
12159 Berlin

Physiotherapie Katja Burike
Schmargendorferstraße 12
12159 Berlin

Radsport Südwest
Südwestkorso 69 a
12161 Berlin

REWE
Schloßstraße 34-36 /
Ecke Grunewaldstraße
12163 Berlin

REWE
Schlangenbader Straße 25
14197 Berlin

REWE
Walther-Schreiber-Platz 1
12161 Berlin

Reformhaus Vitalia
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Ridders Rösterei
Schmiljanstraße 13
12161 Berlin

Rubens Ort für Familien
Rubensstraße 84
12157 Berlin

Salz & Meer GmbH
Hindenburgdamm 64
12203 Berlin

Sanitätshaus Schaub
Landauer Straße 42
14197 Berlin

**Schade & Gebauer
Sanitätshaus**
Bundesallee 106
12161 Berlin

Schmidts Fanshop
Dürerplatz 3
12157 Berlin

Soul Bits
Hauptstraße 80A
12161 Berlin

Sternal Café
Rheinstraße 10
12159 Berlin

Stier-Apotheke
Hauptstraße 76
12159 Berlin

Vitalis
Laubacher Straße 12
14197 Berlin

Tabak & Pulver
Rheinstraße 42
12161 Berlin

Tristan Friseursalon
Isoldestraße 10
12159 Berlin

**Vom Fass
Berlin-Friedenau**
Rheinstraße 64
12159 Berlin

**Warenhaus
Bouchon & Sooth**
Südwestkorso 70
12161 Berlin

Werken Spielen Schenken
Schloßstraße 110
12163 Berlin

Whisky Kabinett
Schöneberger Straße 12
12163 Berlin

**Wochenmarkt
Breslauer Platz**
Niedstraße 1
12159 Berlin

Wohnzeit Einrichtungen
Rheinstraße 50
12161 Berlin

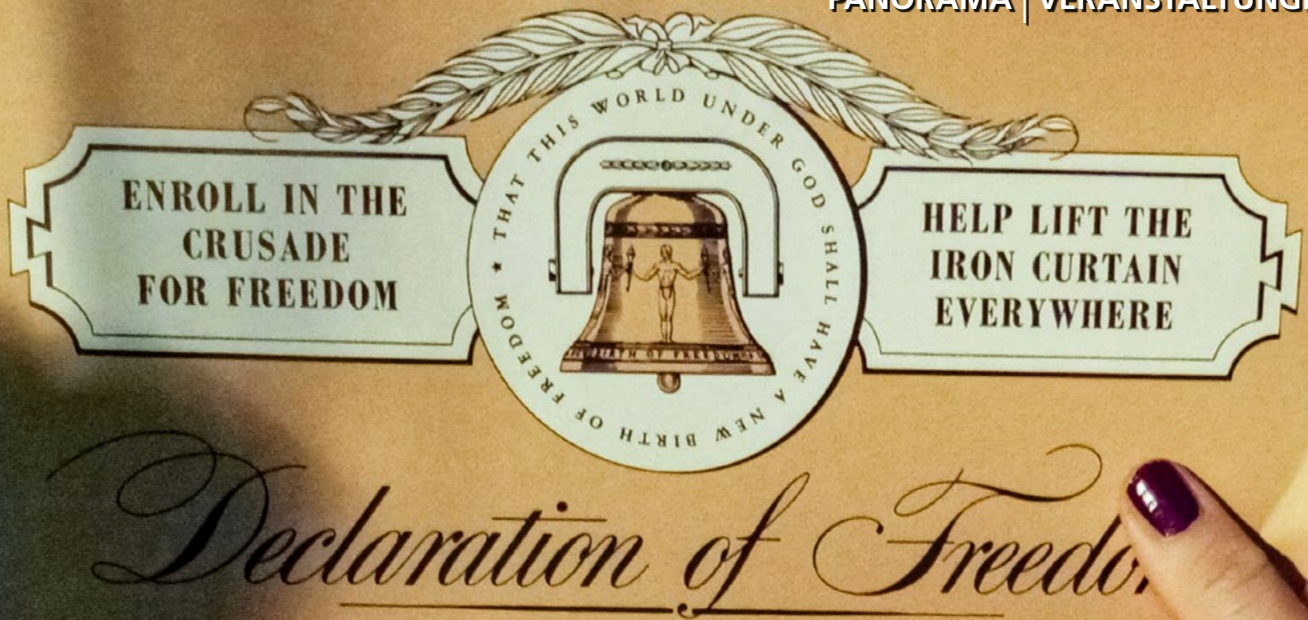
Zimmermanns Pflorgeteam
Zimmermannstraße 14
12165 Berlin

Zimmertheater Steglitz
Bornstraße 17
12163 Berlin

Zwilling Apotheke
Breitenbachplatz 10
14195 Berlin



Sie möchten FRIEDA auslegen? Schreiben Sie jetzt an FRIEDA@raz-verlag.de



JUBILÄUMSFEIER

75 Jahre Freiheitsglocke

Am 24. Oktober 1950 ertönte zum ersten Mal die Freiheitsglocke im Turm des Schöneberger Rathauses, die als Zeichen für Frieden, Freiheit und Hoffnung steht. Anlässlich des diesjährigen 75. Jubiläums findet eine öffentliche Festveranstaltung statt. Ein besonderer Höhepunkt ist eine Lichtinstallation (anschließend bis 8. November) an der Fassade des Rathauses sowie die Eins-zu-eins-Nachbildung der Freiheitsglocke.

FR | 24.10., 17.30 - 18.30 Uhr, Eintritt frei, Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin

... and dignity of the individual.
 ... the right to freedom equally from God.
 ... and tyranny wherever they appear on earth.
 * * * * *
 ... in the Crusade for Freedom.
 ... freedom Bell possible, to be a signer of this
 ... my name included as a permanent part of
 ... and who...

**Terminipps
für Friedenau & Umgebung**



KUNST

Südwestpassage Kultour

Seit 2008 findet jährlich im Oktober die Kultour des Vereins Südwestpassage e. V. statt: Ein Wochenende zum Entdecken, bei dem Friedenauer KünstlerInnen ihre Ateliers öffnen und Einblicke in ihr Schaffen geben, Werke ausstellen sowie zum Verkauf anbieten. Zentraler Anlauf- und Infopunkt ist die BBBank eG an der Handjerystraße 33-36. Sie ist bereits eine Stunde vor Beginn der eigentlichen „Kultour“ geöffnet..

SA + SO | 11. + 12.10., Eintritt frei, Orte und Zeiten sowie Infos zu geführten Touren unter www.suedwestpassage.com und im Titelthema dieser Ausgabe von FRIEDA



THEATER

Premiere: Café Europa

Im legendären „Café Europa“ hat der Besitzer gewechselt. Jetzt führt der stramm-nationale Bernd das Lokal und verwandelt es ins „Deutsche Haus“. Zurück bleiben ein Kellner, eine Kellnerin und ein Mann am Klavier, die sich mit subversivem Witz und kritischen Tönen auflehnen. Ein literarisch-musikalischer Abend mit Texten und Musik von u. a. Kurt Tucholsky, Bertold Brecht, Mascha Kaléko.

FR | 24.10., 20 Uhr, Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 25. und 26.10. sowie 13. bis 16. November, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

©Boris Dammner

Alle Angaben ohne Gewähr.

Markttage in Friedenau und Umgebung

Breslauer Platz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
 Donnerstag 12.00 – 18.00 Uhr
 Samstags 08.00 – 14.00 Uhr

Bundesplatz

Montag 08.00 – 13.00 Uhr
 Donnerstag 08.00 – 13.00 Uhr

Charlottenbrunner Straße

Montag 09.00 – 14.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 – 14.00 Uhr

Crellestraße 25

Mittwoch 10.00 – 15.00 Uhr
 Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

Eberbacher Straße

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
 Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Fehrbelliner Platz

Mittwoch 11.00 – 15.00 Uhr
 Donnerstag 11.00 – 15.00 Uhr

Hermann-Ehlers-Platz

Dienstag 08.00 – 14.00 Uhr
 Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr
 Samstag 08.00 – 14.00 Uhr

Hohenzollernplatz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
 Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

John-F.-Kennedy-Platz

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
 Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Kolberger Platz

Mittwoch 06.00 – 15.00 Uhr
 Samstag 06.00 – 15.00 Uhr



FAMILIE FREITAGS + SAMSTAGS



Sternenkrieger: Beobachtung für Kinder

Das Weltall ist voller Wunder: Unzählige Sterne, Sternhaufen, Nebel und Galaxien warten darauf, entdeckt zu werden. Mit einem Fernrohr geht's auf die Suche ... bei klarem Himmel nach Mond und verschiedenen Planeten. Sollte das Wetter nicht mitspielen, gibt's im Hörsaal spannende Einblicke mit ExpertInnen der Sternwarte. Freitags und samstags ab 18.30 Uhr. Dauer 90 Minuten. Ab 8 Jahren.

Eintritt 8 - 10 €, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, www.planetarium.berlin

AUSSTELLUNG BIS SO | 09.11.



Presence of the Unseen

Identität und Leben werden bestimmt durch Erfahrungen, Gelebtes und die Erinnerungen daran. Ursula Antesberger, Barbara Duisberg, Nathalie Giraud und Katrin Hosterbach haben sich mit unterschiedlichen Aspekten dieses Themas künstlerisch auseinandergesetzt. Finissage am 9. November. Zusatztipp: Am Mittwoch, 8. Oktober, findet um 17 Uhr ein Künstlerinnengespräch statt.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

SICHERHEIT DI 07.10. | 10.00 UHR



Fahrradcodierung

Die Polizei bietet heute von 10 bis 13 Uhr eine Fahrrad-Codierungsaktion auf dem Areal der Jugendverkehrsschule Steglitz an. Dabei werden Fahrrad oder Fahrradanhänger mit einer individuellen Kennzeichnung versehen. „Drahtesel“ mit dieser Markierung seien für Diebe weniger attraktiv, und wenn sie doch geklaut würden, ließen sie sich besser zuordnen, heißt es. Bitte Ausweis/Pass und bestenfalls Kaufbeleg mitbringen.

Eintritt frei, Jugendverkehrsschule Steglitz, Albrechtstraße 42, 12167 Berlin, www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention

LESUNG DI 07.10. | 20.00 UHR



Sonica Ensemble: „Mozart – Das vergiftete Genie“

War Mozart ein Opfer dunkler Mächtschichten? In einer mitreißenden Lesung mit Marlene Brüggem und Thomas Schmidt-Ott geht es um Legenden und Rätsel zu seinem Tod. Begleitet vom Sonica Ensemble, das mit Werken von Mozart selbst, Philip Glass und anderen den Bogen von der Klassik bis in die Moderne spannt, entsteht ein fesselndes Wechselspiel aus Wort und Klang, Text und Musik.

Eintritt 22 - 39,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

THEATER FR 10.10. | 20.00 UHR



Erinnerungen von morgen

Édouard verliert langsam sein Gedächtnis. Doch er weigert sich, einfach zu verschwinden, und schließlich ist um ihn herum niemand mehr in der Lage, auf ihn aufzupassen. So kommt er in die Obhut von Berenice, der Tochter des neuen Partners seiner eigenen Tochter. Sie bringt ihn dazu, sich an einen Teil seiner persönlichen Geschichte zu erinnern, den er eigentlich zu vergessen beschlossen hatte.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 11.10., 20 Uhr, 12.10., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

BÜHNE FR 10.10. | 20.00 UHR



Döring spielt – Weiß liest

Menschlich sein in einer Welt, die aus den Fugen gerät – Texte, über 25 Jahre alt, aber aktuell wie am ersten Tag: Anlässlich des 100. Geburtstags von Hanns Dieter Hüsch spielen der Musiker Roger Döring und der Schauspieler Markus Weiß ihr Programm mit Hüschs Texten aus „Das Schwere leicht gesagt“ im Zimmertheater Steglitz. Ein theatraler Abend voller Überraschungen.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

MUSIK FR 10.10. | 20.15 UHR



Shanna Waterstown Blues Band

Im Badenschen Hof ist auch an diesem Freitagabend wieder Zeit für Live-Musik. Diesmal gibt sich die „Shanna Waterstown Blues Band“ die Ehre. Die in Florida geborene und als Gospelsängerin aufgewachsene Namensgeberin und Frontfrau trat bereits mit Größen wie James Brown, Buddy Guy oder Matt Bianco auf. Ihre Stimme wird als warm, sinnlich, kraftvoll und authentisch beschrieben.

Kostenbeitrag, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de

FLOHMARKT SA 11.10. | 10.00 UHR



Großer Trödel

Von Familien für Familien: Heute findet in der Ruppin-Grundschule wieder ein großer Trödelmarkt statt. Auf drei Etagen können Schätzchen-JägerInnen stöbern. Dazu gibt es Kuchen, Waffeln, Popcorn, Würstchen, Popcorn und Getränke im Café. Bis 14 Uhr. Wer selbst etwas verkaufen möchte, kann sich unter www.ruppinfreunde.de/troedelmarkt anmelden. Auch HelferInnen sind willkommen: Sie schreiben vorab an helfer@ruppinfreunde.de.

Eintritt frei, Standgebühr 10 €, Ruppin-Grundschule, Offenbacher Straße 5a, www.ruppinfreunde.de/troedelmarkt

STRASSENFEST SA 11.10. | 12.00 UHR



Gazino und Türkischer Basar

Das Musikfest in der Steinmetzstraße erinnert an den Musikclub Gazino und den Türkischen Basar insbesondere der 70er und 80er Jahre im Bahnhof Bülowstraße und würdigt die Lebensleistung vieler türkeistämmiger BerlinerInnen. Es lädt zu einem vielfältigen Musikprogramm ein. Der Basar bietet Speisen und Getränke sowie Waren aus dem Vorderen Orient. Gespräche mit ZeiteugInnen machen die Geschichte sicht- und nachvollziehbar. Bis 21 Uhr.

Eintritt frei, Steinmetzstraße (zwischen Bülow- und Alvenslebenstraße), 10783 Berlin, www.berlin.de/ba-ts/gazino

KONZERT SA 11.10. | 19.00 UHR



Kensington Road Acoustic Duo

Nachdem die Indie- und Alternative-Rocker der Berliner Band „Kensington Road“ zuletzt in voller Besetzung auf Clubtournee waren, gehen nun Frontmann Stefan Tomek und Keyboarder Michael Pfrenger gemeinsam auf Acoustic-Tour. Der bekannte Sound der Band wird dabei reduziert auf Akustikgitarre und Piano: mit Ecken und Kanten, Harmonie und Herzblut. Bis 22 Uhr.

Eintritt frei, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de

KINDER DIVERSE TERMINE



Werken mit Holz

Kreativ-Programme rund ums Bauen, Schrauben, Bohren – mit Tipps und Tricks von erfahrenen TischlerInnen und pädagogischen Fachkräften – bietet die Holzklasse Berlin. Laufende Kurse gibt es immer dienstags und donnerstags, auch Kindergeburtstage und Ferienprogramm werden veranstaltet. An die Werkzeuge, fertig, los.

Teilnahmegebühr je nach Angebot, Holzklasse Berlin, Stubenrauchstraße 73, 12161 Berlin, Details unter Tel. 0172/3232508 und info@holzklasse.berlin, www.holzklasse.berlin

KINDER SO 12.10. | 16.00 UHR



Bäcker – Ballerina – Boss oder ‚Wie weit träumst du?‘

In einer Kiste auf dem Dachboden finden zwei Schwestern ein Tütü, eine BäckerInnenschürze, einen AstronautInnenhelm, einen Schlips ... Der Fund bringt sie ins Grübeln: Welcher Beruf ist der beste? Sie überschlagen sich in ihren Geschichten, bis eine Fledermaus ihnen ganz neue Ideen gibt. Ab 3 Jahren. Heute ist Premiere!

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine bis 26.10., JARO Theater, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, E-Mail: mail@theater-jaro.de, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

FAMILIE SO 12.10. | 16.00 UHR



Geschichten aus dem Koffer

Der Koffer hatte viele BesitzerInnen. Ob Bergsteiger, Boxer, kleines Mädchen oder Raupe ... Wann immer das Gepäckstück seinen Deckel öffnet, kommen deshalb neue Reisegeschichten hinein und heraus, Abenteuer, Persönlichkeiten, Schicksale, mal spannend, mal lustig, mal nachdenklich. Menschen ab 3 Jahren lädt André Rauscher 45 Minuten lang zum Mitmachen, -raten, -staunen und -lachen ein.

Eintritt 9 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

KLEINANZEIGEN

Bundesbeamter und Architektin
suchen 3-4 Zi-Wohnung ab 80 qm
in Friedenau. Kontakt:
wohnungssuchemarieundgregor@gmail.com
Vielen Dank!

Freundliches, ruhiges Paar
sucht Wohnung (3-4 Zi.) in Friedenau.
Wir freuen uns über Kontakt-
aufnahmen unter 015679525515
(nur Anrufe).

**Kostenlose
Kleinanzeige**

FRIEDA bietet Ihnen
die Möglichkeit, private
Kleinanzeigen kostenlos
aufzugeben ...

Ganz einfach online unter:
www.raz-verlag.de/frieda-kleinanzeigen

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer
voll gemüsialer Superkräfte

Spielzeiten 2025/2026

Oktober 2025

Do 02.10. 10:00 Uhr
Mi 22.10. 10:00 Uhr
So 26.10. 14:30 Uhr

November 2025

Fr 07.11. 10:00 Uhr
So 16.11. 14:30 Uhr
Do 20.11. 10:00 Uhr
So 30.11. 14:30 Uhr

Dezember 2025

Do 04.12. 10:00 Uhr
Di 09.12. 10:00 Uhr

Februar 2026

Mo 02.02. 10:00 Uhr
So 15.02. 15:00 Uhr

März 2026

Do 12.03. 10:00 Uhr
Do 19.03. 10:00 Uhr
So 29.03. 15:00 Uhr
Di 31.03. 10:00 Uhr

April 2026

Mo 20.04. 10:00 Uhr
Mo 27.04. 10:00 Uhr



Immer aktuell!

Zusätzliche Termine
folgen online unter
primetimetheater.de/
Spielplan



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

CHORMUSIK

SO 12.10. | 15.00 UHR



Herbstkonzert

Gemeinsam präsentieren der Hans-Beimler-Chor aus Neukölln und der Chor Morgenrot an diesem Nachmittag Lieder von Brecht, Eisler, Tucholsky, Schütz und anderen unter der Überschrift „Un-Heil. Lieder gegen Déjà-vu“. Die VeranstalterInnen beschreiben: „Wir singen von dem, was war und was wieder sein könnte – von alten und neuen Gefahren, dem Wahnsinn der Gewalt und unserer Hoffnung.“

Eintritt 12 €, Rathaus Schöneberg, Willi-Brandt-Saal, John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin, www.hans-beimler-chor.de, www.chor-morgenrot.de

KONZERT

SO 12.10. | 18.00 UHR



Musiksalon Friedenau

Oratorien, Chor- und Orgelkonzerte ... jeden zweiten Monatssonntag gibt es den Musiksalon Friedenau. Dort treten Studierende der Berliner Hochschulen, bisweilen WettbewerbspreisträgerInnen und arrivierte MusikerInnen „auf der Durchreise“ auf. Heute präsentiert das Egmont Trio am Klavier unter anderem Johannes Brahms. Nächster Termin für den Musiksalon ist dann der 2. November.

Eintritt 10 - 15 € (Kinder unter 14 Jahren frei), Gemeindehaus Zum Guten Hirten, Großer Saal, Bundesallee 76A, 12161 Berlin

CONTEST

DI 14.10. | 19.00 UHR



Kiez-Poetry-Slam

Der Hoffmannsgarten lädt zum Kiez-Poetry-Slam ein. Gekürt werden wieder diejenigen, die am besten mit Worten jonglieren, Sprache zu Poesie machen, Geschichten erzählen ... Wer auf die Bühne oder aber ins Publikum möchte, meldet sich per E-Mail an events@hoffmannsgarten.de an. TeilnehmerInnen können sich, neben tosendem Applaus, auch auf Preise freuen. Einlass ab 18.45 Uhr.

Eintritt frei, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, Tel. 98397695, www.hoffmannsgarten.den

MUSIK

SO 12.10. | 16.00 UHR



Steglitzer Klaviersalon

Der Steglitzer Klaviersalon ist eine Konzertreihe der Leo-Borchard-Musikschule in Kooperation mit der Schwartzschen Villa. Im Fokus steht das klassische Klavier in all seinen faszinierenden Facetten, vom Solo-Instrument bis zur Kammermusik. Heute präsentieren Ingrid Richter und Pavlin Nechev ein abwechslungsreiches Programm mit der Sonate für Violine und Klavier in g-Moll von Debussy, fünf Melodien von Prokofjew sowie der Sonate für Violine und Klavier in A-Dur von César Franck. Nächster Termin am 14.12.

Eintritt frei, Schwartzsche Villa, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin

RAT & TAT

MO 13.10. | 18.00 UHR



Spielend sehen lernen

Gutes Sehen ist die Voraussetzung für Erfolg in der Schule. Deshalb gibt Funktionaloptometrie-Expertin Silvana Meerkatz von „Lerne Sehen“ heute diesen Kurs für Eltern von 4- bis 9-Jährigen: mit Einblicken in die wichtigsten Phasen der kindlichen Sehentwicklung und Möglichkeiten, Tipps und Spielideen, diese optimal zu unterstützen. Die Veranstaltung endet um 19.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich, E-Mail-Adresse: post@lernesehen.de.

Eintritt 35 €, Lerne sehen, Praxisgemeinschaft Friedenau, Sarrazinstraße 17, 1. OG, 12159 Berlin, www.lernesehen.de

KINDER

MI 15.10. | 11.15 UHR



Die große Wörterfabrik

Das Land der großen Wörterfabrik ist sonderbar: Hier muss man Wörter kaufen und sie schlucken, wenn man sprechen will. Doch schöne Wörter sind sehr teuer. In diesem Land leben Paula, Marie und Osca. Osca ist sehr reich. Sie kann sagen, was sie will. Und sie kann Marie ansprechen und sich mit ihr anfreunden. Das möchte Paula auch. Doch sie hat kein Geld, und so fehlen ihr die Worte. Ab 5 Jahren.

Eintritt 6 - 12 €, weitere Termine: 16. und 17.10, 9 und 11 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING

bis 11.10.25



Folge 138

Habibi & Tina

ab 17.10.25



FOLGE 139

MIT HERZ UND HUPE

ab 05.11.25



PIRATES OF THE PLÖTZE



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

KREATIVITÄT MI 15.10. | 17.00 UHR



Woll-Fühlen

In entspannter Atmosphäre wird in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek mittwochs nachmittags gehäkelt und gestrickt, dazu gibt's Inspiration, Tipps und Austausch zu Ideen und Techniken. Für Kaffee und Tee ist gesorgt, und neben Maschen werden auch neue Kontakte geknüpft. Bis 19 Uhr. Nächste Termine: 22.10., 29.10., 5.11., 12.11. und so weiter.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Anmeldung bitte unter Tel. 902992410 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

GESPRÄCH DO 16.10. | 15.00 UHR



Woher kommt meine Zuversicht?

Diese Veranstaltung (im Rahmen der „Woche der seelischen Gesundheit“ unter dem Motto „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch stark in die Zukunft“) befasst sich mit der Kunst, der Zuversicht im Leben einen Platz zu geben. Die TeilnehmerInnen lassen sich von Situationen, in denen dies ge- oder misslingt, gegenseitig berühren und inspirieren. Der Ablauf wird moderiert und es gelten feste Gesprächsregeln. Dauer: 75 Minuten. Anmeldung nötig per Tel. 5078729 oder E-Mail a.lauke@kommrum.de.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, www.kommrum.de

LESUNG DO 16.10. | 18.30 UHR



„Tod im Strandhaus“

Ein Toter am Strand des Heiligenhafener Graswarde gibt Kommissar Heimdahl Rätsel auf. Der Mann gehörte zu einer Fastenwandergruppe, die in der Strandvilla nebenan wohnt. Heimdahl überredet seinen Freund Paul Lupin, sich der Gruppe anzuschließen und für ihn nach Hinweisen zu suchen. Petra Tessendorf liest und nimmt die Gäste mit ans Meer, zu Dünen und Strandvillen. Bitte voranmelden per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder unter Tel. 902992410.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

MAGIE FR 17.10. | 20.00 UHR



Von der Straße zur Bühne

Schon als kleines Kind war Sora begeistert von der Magie. Seine Faszination verwandelte er über die letzten Jahre in sein Solo-Programm „Von der Straße zur Bühne“. Es bietet eine Reise durch seine Anfänge in Sachen Zauberkunst, unterhaltsame Einblicke in sein Leben, verblüffende magische wie auch Comedy-Einlagen. Dauer: rund 60 Minuten mit Pause.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

MUSIK FR 17.10. | 21.00 UHR



Stevie's Call: The Jazz of Stevie Wonder

Stevie Wonders Songs haben Generationen beeinflusst, und die Nähe zum Jazz ist dabei kaum zu überhören. Mit ihrem Projekt „Stevie's Call“ nehmen Sänger Frank Scheele und Pianist Peter H. Köcke das musikalische Erbe des Jahrhundertgenies unter die Lupe – und verwandeln bekannte wie selten gehörte Perlen seines Repertoires in fesselnde Jazz-Interpretationen, mal swingend, mal schwebend, mal groovend. Tickets online.

Eintritt 25 €, Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin

WISSENSCHAFT FREITAGS + SAMSTAGS



Beobachtungsnacht auf der Wilhelm-Foerster-Sternwarte

ExpertInnen der Sternwarte bieten freitags und samstags abends (ab 20 bzw. 22 Uhr) eine Führung mit angeleiteter Beobachtung durch das große Fernrohr und kleinere Teleskope. Je nach Wetterlage lassen sich dabei Doppelsterne, Sternhaufen, Planetarische Nebel und sogar Galaxien erkunden. Ab 12 Jahren. Dauer 90 Minuten. Der Weg zur Sternwarte ist nicht beleuchtet, es empfiehlt sich eine Taschenlampe.

Eintritt 8 - 10 €, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, www.planetarium.berlin

JUGEND SA 18.10. | 10.00 UHR



Workshop „beat & greet“

Der monatliche Workshop dreht sich darum, Beats zu machen, Musik in Apps zu produzieren oder aufzunehmen. Die Themenvorschläge kommen aus der Gruppe selbst. Es ist gut, wenn TeilnehmerInnen eigene Laptops oder Tablets mitbringen; vor Ort gibt es aber auch ein paar Geräte. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen zwischen 16 und 27 Jahren; ein Einstieg ist jederzeit möglich. Eine Anmeldung ist nötig, Vorerfahrung dagegen nicht.

Eintritt frei, Weisse Rose, Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin, Tel. 902776646, E-Mail: musiklabor@die-weisse-rose.de

KREATIVITÄT SA 18.10. | 10.00 UHR



Linoldruckworkshop für den Kiezkalender 2026

Gemeinsam mit den Workshopleiterinnen des Kollektivs „Frauen machen Druck“ entstehen von 10 bis 13 Uhr Kunstwerke für den Kiezkalender 2026: Die TeilnehmerInnen gestalten Drucke, die Friedenau zum Thema haben. Eine Auswahl dieser Arbeiten wird anschließend im Kalender veröffentlicht. Anmeldung nötig.

Eintritt frei, Stadteiltreff Cranachstraße Cranachstraße 7, 12157 Berlin, bitte anmelden unter Tel. 32501297 oder mobile-stadteitarbeit@nbhs.de, www.nbhs.de

FAMILIE SONNTAGS | 11.00 UHR



Offenes Kunst- & Café-Angebot

Sonntags von 11 bis 13 Uhr können Kinder sich gemeinsam mit ihren Eltern im Kunstatelier „BlaueZitrone“ kreativ austoben. Hier gibt es die Möglichkeit zum Malen, Basteln, Drucken, Modellieren, Fotografieren und Upcyclen. Das aktuelle Programm findet sich jeweils vorher auf der Webseite oder dem Instagram-Account der Veranstalterin. Die Location bietet auch Kurse, Workshops und Events an.

BlaueZitrone, Stubenrauchstraße 50 12161 Berlin, www.blauezitrone-kunst.de, E-Mail: info@blauezitrone-kunst.de

AUSSTELLUNG BIS SO | 03.05.



Guðný Guðmundsdóttir: Noon

Die Ausstellung bezieht sich auf Nymphen, deren drei Daseinsformen als Seerosen, Libellen im Entwicklungsstadium und Quellnymphen die Künstlerin in Fotografie, Installation, Keramik und Zeichnung aufgreift. Das Ganze wird verbunden mit der Ästhetik der Schwerindustrie, repräsentiert durch scheinbar unfechtbare Technik und Bauten. Am 19. Oktober gibt es um 12 Uhr eine Performance zur Schau, um 14 Uhr eine Führung mit Guðný Guðmundsdóttir.

Eintritt frei, geöffnet täglich 10 - 18 Uhr, Schwartzsche Villa, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992302

MUSIK SO 19.10. | 17.00 UHR



„Dalla guerra amorosa“

Im Rahmen eines Benefizkonzerts zugunsten der Restaurierung des Stöcker-Flügels (1852) gibt es heute Werke von Bach, Händel und Telemann zu hören: am Cembalo Christine Schornsheim und Flóra Fábrí, dazu Matthias Lutze (Bassbariton). Am Sonntag, 2. November, um 17 Uhr spielt das „ensemble1800berlin“ Beethoven und Hummel.

Eintritt 10 - 20 € (Kinder bis 12 Jahre frei), Friedenauer Kammermusiksaal, Isoldestraße 9, 12159 Berlin, info@kammermusiksaal-friedenau.de, www.kammermusiksaal-friedenau.de

BÜHNE SO 19.10. | 19.00 UHR



Beppo Pohlmann (Gebrüder Blattschuss)

Beppo Pohlmanns Lebensabend ist noch nicht angebrochen, aber es wird schon immer früher dunkel, meint er selbst. Passend dazu gibt's Songs wie „Ich war mal schön“, „Endlich Rente“ und „Der Rockstar vom Seniorenheim“. Auf jeden Fall ist der „Flachlandtiroler“ mit „Kreuzberger Nächte“ und „Der Kleine Vampir“ in „Berlin mittendrin“. Bis 21 Uhr.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KINO MO 20.10. | 17.30 UHR



Film-Rarität: Engel aus Eisen

Das Cosima-Filmtheater zeigt mit dem Werk „Engel aus Eisen“ eine cineastische Rarität aus den Jahren 1980/1981: Thomas Brasch griff dabei ein Thema aus der Frühzeit der Teilung Deutschlands und damit auch Berlins auf: den Fall der „Glawow-Bande“, die vor allem während der sowjetischen Blockade der Berliner Westsektoren 1948/1949 ihr Unwesen trieb. Der namensgebende Anführer träumte von einem Dasein als Gangsterkönig.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

RAT & TAT DI 21.10. | 19.00 UHR



Mit den Händen denken: gemeinschaftliche Trauermahle

Ausgehend von der Odyssee-Figur des Mageiros – Koch, Priester und Opferder zugleich – hat Künstlerin und Köchin Lily Wittenburg eine Praxis entwickelt, in der Totenmahl, Tröster oder Beerdigungskaffee zu Erfahrungsräumen zwischen Alltag und Ritual werden. Gestaltende Erfahrung, Biografiearbeit mit Speisen und gemeinsames Sorgetragen verbinden sich hier. Dazu geht es in den Austausch. Bis 21 Uhr.

Eintritt frei, memento – Kultur:Trauer e. V., Menzelstraße 7, 12157 Berlin, Tel. 34714787, info@KulturTrauer.net, www.kulturtrauer.net

KINDER MI 22.10. | 10.30 UHR



Nachtkatze und Dachgespenst

Im Dunkeln ist gut munkeln, sagt man, aber die Katze auf dem Dach langweilt sich nur: Wenn sie nur hinunter in den Hof könnte ... zu den Mäusen! Oder zum Mond fliegen wie die Eule! Doch als die Turmuhr 12 schlägt, beginnt etwas zu rascheln, und dann ertönt plötzlich ein Hilferuf aus dem Kamin. Ein Figurentheaterstück mit Schwarzlicht für Kinder ab drei Jahren zum Staunen und Lachen.

Eintritt 6 - 7 €, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 35306655, www.lingulino.de

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**
(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

SENIOREN MI 22.10. | 15.00 UHR



Roger Pabst singt Frank Sinatra

Frank Sinatra noch live erlebt zu haben, war für Roger Pabst die Initialzündung, sich intensiv mit der Musik und dem Leben von „The Voice“ vertraut zu machen. Diesen Nachmittag möchte er mit Evergreens wie „I did it my way“, „Strangers in the Night“ oder „New York, New York“ zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Einlass ist ab 14 Uhr. Zusatztipp: Am Mittwoch, 26. November, präsentiert Alf Weiss die Hits von Udo Jürgens.

Eintritt 5 €, Kaffeegedeck 3 €, Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung Tel. 7956131, Anmeldung nötig.

MUSIK MI 22.10. | 20.15 UHR



Jazz USA: Joel Frahm Trio

Der Badensche Hof veranstaltet jeden Mittwoch und Freitag ab 20.15 Uhr ein Live-Musik-Programm mit Jazz, Blues, Funk, Soul Swing- oder Latin Jazz. An diesem Abend kann sich das Publikum freuen auf das Joel Frahm Trio, das zum ersten Mal in dieser Location zu Gast ist. Saxofonist Joel Frahm tritt in namhaften Clubs und bei angesagten Festivals auf und ist gefragter Jazzlehrer.

Kostenbeitrag, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de

BÜHNE DO 23.10. | 20.00 UHR



Das Blaue vom Himmel

Irgendwann schlägt für jeden die Stunde der Wahrheit, und dann gibt's nur eins: lügen, lügen, lügen! Bernhard will ein Aufeinandertreffen seiner Frau und seiner Geliebten verhindern und verstrickt sich dabei in einen Widerspruch, der allzu schnell auffliegt. Eine Komödie voller Wortwitz und gewaltiger Energie vom französischen Erfolgsautor Eric Assous. Mit Anouschka Renzi, Mariella Ahrens u. a.

Eintritt 22 - 43,50 €, diverse weitere Termine bis 5.11., Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

SATIRE FR 24.10. | 19.00 UHR



Grob verfeinert

Musiksatire wird an diesem Abend „grob verfeinert“ serviert: Wie man es von Sänger Dietrich Plüchhahn und Pianist Daniel Vogel kennt, sind alle Songs selbst-erklärend, virenfrei und reich an wertvollen Ballaststoffen. Und natürlich ist ihre Mischung immer bissig, hintergründig und nimmt individuelle und kollektive Schräglagen aller Art lustvoll ins Visier ... so auch im aktuellen Programm.

Eintritt 12 - 15 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 03329/6959845, www.musik-satire.de

KONZERT FR 24.10. | 19.00 UHR



Interlude: Hay que caminar

Eine Begegnung mit Luigi Nono samt Diskussion und Erforschung seines Lebenswerks im Spannungsfeld von Kunst und politischem Engagement. Im Zentrum des Abends steht eine Aufführung seines atmosphärischen Duos „Hay que caminar“ soñando, interpretiert von MusikerInnen des Tonhain Kollektivs. Am Freitag, 7. November, gastiert das vielfach ausgezeichnete Malion Quartett an der Thorwaldsenstraße und präsentiert Ravel, Montgomery und Beethoven.

Eintritt 15 - 23 €, Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, Tickets an der Abendkasse und unter www.tonhain-kollektiv.org

BÜHNE FR 24.10. | 20.00 UHR



Das ist mein Milljöh

Claire Waldoff wurde auch die „Königin der Kleinkunst“ genannt. Laut, frech und ständig Pfeife rauchend brach sie für die damalige Zeit alle Konventionen. Ganz Berlin kannte und kennt ihre Lieder, sie sind für viele noch so frisch und aktuell wie damals. Die SchauspielerIn und Kabarettistin Tanja Arenberg bringt sie dem Publikum, zusammen mit Joyce Henderson am Piano, mit Witz und Esprit näher.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KABARETT SA 25.10. | 20.00 UHR



Ein Kellner packt aus

Viele arbeitslose SchauspielerInnen müssen sich als Gastro-Servicekräfte durchschlagen. Ein Kellner, der jedoch auf die Bühne geht, ist eine Rarität. Ulli Lohr schlüpft leichtfüßig in diese Rolle und serviert seinem Publikum einen kräftigen „Cabaret-Sauvignon“, sentimentale Satire an ironischen Chansons und mit karamellisierten Pointen gespickter Comedy. Auch am Sonntag, 16. und 30. November, 19 Uhr.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

BEWEGUNG SO 26.10. | 18.00 UHR



Dance in – Tanzworkshop

Ein leerer, offener Saal wird zur Bühne für Begegnung und Austausch. Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebensgeschichten bewegen sich gemeinsam und entwickeln mithilfe von Selina Thüring und Angela Lamprianidou Tanzsequenzen, die alle aufnehmen und weiterführen können. Es entsteht ein interessanter, lebendiger Dialog – getragen von der universellen Sprache des Tanzes. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bis 19.30 Uhr.

Eintritt frei, Willy-Brandt-Saal, Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin

RAT & TAT MO 27.10. | 16.00 UHR



Energieberatung

MieterInnen und (künftige) private Haus- und WohnungseigentümerInnen können sich unabhängigen Rat einholen: ExpertInnen analysieren die Situation und schlagen Maßnahmen vor. Hilfreiche schriftliche Unterlagen sollten mitgebracht werden, z. B. Abrechnungen, Schornsteinfegerprotokolle, Baupläne, Fotos oder Ähnliches. Die Beratung erfolgt in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Berlin e. V. Bis 19 Uhr. Auch am 24.11., 16 Uhr.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos und Termine unter Tel. 0800/809802400 (kostenfrei)

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**®

ab 05.11.2025



PIRATES OF THE PLÖTZE

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding  @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

KINO MO 27.10. | 17.30 UHR



„Hilde Hundert“

Unter der Überschrift „Hilde Hundert“ präsentiert das „Cosima“ ein eigenes Format zum 100. Geburtstag von Hildegard Knef, die in jungen Jahren nahe des Bundesplatzes lebte. Heute: „Wartezimmer zum Jenseits“. Ein Student (Götz George) gerät hier ins Visier von Verbrechern, Knef spielt die Partnerin des Obergangsters. Am 24. November um 17.30 Uhr folgt „Jeder stirbt für sich allein“ über Mitläufertum und Widerstand im Berlin des Zweiten Weltkriegs.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

KINDER DI 28.10. | 10.30 UHR



Die Eichhörnchen-Story

Eichhörnchen Nico findet keine Nüsse am Walnussbaum, dafür jede Menge Müll. Warum nur? Gemeinsam mit seinem Freund Ratten muss Nico einen ungewöhnlichen Weg finden, um zu helfen. Ein unterhaltsames und spannendes Stück zum Thema Müll und Umwelt mit einem Bühnenbild aus upgecyclten Materialien. Dauer: 45 Minuten. Ab 3 bis 8 Jahre.

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine: 29. und 30.10., 10.30 Uhr, JARO Theater, Schlangenderstraße 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

KONZERT DI 28.10. | 19.00 UHR



Volksmusik und Träume

Lili Bogdanova am Klavier und Elisabet Iserte López am Cello gestalten einen magischen Konzertabend: Zur Eröffnung spielt das Duo Ilios Musik von Sulchan Zinzadse, gefolgt von Robert Schumanns Stücke im Volkston als Kontrapunkt. Pohádka (Märchen) von Leoš Janáček schafft besonders träumerische Klänge. Den Abschluss bildet die Sonate in A-Dur von Ludwig van Beethoven.

Eintritt 15 - 20 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 0176/31400491, www.lilibogdanovacom

KINDER MI 29.10. | 10.30 UHR



Stadtmaus und Landmaus

„Zu schnell, zu laut, zu dreckig“, hörgelt die Landmaus an der Stadt herum. „Total öde, nichts los auf dem Land“, mault die Stadtmaus zurück. Keine hält es lange bei der anderen aus. Dabei wollen sie doch eigentlich zusammensein. Ein Stück über Unterschiede und Gemeinsamkeiten für Kinder ab 3 Jahren von und mit dem Puppentheater Fingerleicht.

Eintritt 5 - 6 €, weiterer Termin am 30.10., 10.30 Uhr, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 0179/9113606 sowie per Mail an neugier@puppentheater-fingerleicht.de

THEATER MI 29.10. | 20.00 UHR



Was war und was wird

Ein Ehepaar in der Mitte des Lebens spielt seine eigene Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft durch: die Reisen, die Krisen, die Glücksmomente. Was wollen wir in Erinnerung behalten? Wer sind wir mit-, was ohne einander? Und was wäre gewesen, wenn...? Ein witziges und aberwitziges Stück Gegenwartsliteratur des meistgespielten deutschsprachigen Dramatiker-Duos Lutz Hübner und Sarah Nemitz.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 30. und 31.10. sowie 6., 7. und 8.11., 20 Uhr, 9.11., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

BÜHNE MI 29.10. | 20.00 UHR



Open Stage Varieté präsentiert von Bartuschka

Wortwitz, Improvisationstalent und vor allem ein ausgeprägtes Gespür fürs Publikum machen die Vollblut-Comedienne Bartuschka mit der wetterfesten Plastikfrisur zu einem ganz besonderen Publikumserlebnis: Ihr Programm der „Visuellen Verbal-Comedy“ ist vielfältig, überraschend und ziemlich schräg.

Eintritt 12 - 14 €, weitere Termine: 30., 31.10. und 1.11., 20 Uhr, Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

KREATIVITÄT DO 30.10. | 16.00 UHR



SchlossKultur – Kultur im Schloss

Die Einrichtungen Stadtbibliothek, Musikschule, Fachbereich Kultur, Volkshochschule und Jugendkunstschule Steglitz-Zehlendorf bieten jeden letzten Monatsdonnerstag gemeinsam vielfältige Veranstaltungen: Es kann gebastelt, gestaltet, musiziert und geschrieben werden. Für alle Altersgruppen ist etwas dabei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Bis 19 Uhr.

Eintritt frei, weiterer Termin: 27.11., Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992410

KINDERFEST FR 31.10. | 15.30 UHR



Mit „HalloWas“ ins Mittelalter

Beim Mittelalter-Kinderfest „HalloWas“ gibt es von 15.30 bis 19.30 Uhr viel zu erleben. Mit dabei sind die Berliner Rittergilde in eindrucksvollem Ornat und mit Vorführungen im Gepäck. Für die Gäste gibt es Bogenschießen, Bastelaktionen, Spielstationen und vieles mehr. Wer mag, kann passend kostümiert kommen, „aber bitte gruselfrei“, betonen die Veranstalterinnen der Heilsarmee Berlin-Südwest.

Eintritt frei, Die Heilsarmee, Gemeinde Berlin-Südwest, Fregestraße 13, 12159 Berlin, Tel. 28502281, berlin-suedwest@heilsarmee.de, www.heilsarmee.de/berlinsuedwest

BÜHNE FR 31.10. | 20.00 UHR



Geistreiche Geister

Viele AutorInnen haben versucht, das Unbegreifliche, Unfassbare, auch Grauenhafte zu beschreiben. Im Halloween-Programm des Zimmertheaters nehmen die Gäste Kontakt auf mit „Sir Simon de Canterville“, der „Weißen Frau“, „Hamlets Geist“, Vampiren und Dämonen ... und sie hören, was die geistreichen Geister zu berichten haben. Auch am Sonntag, 23. November, 19 Uhr (Totensonntag).

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

AUSSTELLUNG BIS FR | 12.12.



Wunschkind

Mit seiner Fotoausstellung „Wunschkind“ präsentiert der Berliner Fotograf Klaus Heymach eine eindrucksvolle Porträt-Serie mit Aufnahmen von elf Berliner Familien, die sich bewusst für ein Kind mit genetischer Auffälligkeit oder Behinderung entschieden haben. Die Ausstellung zeigt in Bildern und Texten den Alltag dieser Familien, ihre Herausforderungen, Glücksmomente und ganz alltägliche Szenen. Die Schau läuft noch bis zum 12. Dezember.

Eintritt frei, geöffnet Mo bis Fr 11 - 19 Uhr, Sa 10 - 19 Uhr, Mittelpunktbibliothek Schöneberg, Hauptstraße 40, 10827 Berlin

KINDER SO 02.11. | 16.00 UHR



Ophelias Schattentheater von Michael Ende

Ophelia gibt einem einsamen Schatten aus dem Theater ein Zuhause, und schon bald kommen immer mehr nach. Doch dann gibt es Beschwerden, und Ophelia landet auf der Straße. Da haben die Schatten eine richtig gute Idee ... Die Geschichte von Michael Ende als Schau- und Schattenspiel eignet sich für Menschen ab 6 Jahren.

Eintritt 6 bis 12 €, viele weitere Termine bis 16.11., Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950, www.theater-morgenstern.de

LESUNG DI 04.11. | 18.30 UHR



„Elsa Oestreicher. Spuren eines (Über)Lebens“

Elsa Oestreicher führte ein bewegtes Leben; unter anderem überlebte sie den Holocaust in Theresienstadt und emigrierte nach New York. Ihre Gedichte und Tagebuchaufzeichnungen, ergänzt um Zeitdokumente, geben Einblicke in das Leben einer beinahe vergessenen lebensstarken Frau. Es liest Autorin Nina Haberlin, die sich auf ihre Spuren begeben hat.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, mit Voranmeldung unter Tel. 902992410 oder event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

MUSIK MI 05.11. | 20.15 UHR



International Jazz & Swing mit der Nita Aartsen Brass Band

Nita Aartsen ist eine aufstrebende indonesische Pianistin, die Klassik und Jazz mit Latin-Einflüssen verbindet. Sie war über 15 Jahre Staatspianistin Indonesiens, spielte für internationale Gäste und wirkte in der nationalen Musikszene. Begleitet wird die singende Entertainerin von großartigen MusikerInnen (Vocals, Gitarre).

Kostenbeitrag, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de

LESUNG DO 06.11. | 18.30 UHR



„Der ewige Tanz“

Steffen Schroeder liest aus seinem Buch „Der ewige Tanz“: Protagonistin Anita Berber liegt im Sommer 1928 geschwächt in einem Berliner Krankenhaus. Gerade noch war sie ein Star, verkörperte die neue Zeit, auf der Bühne, im Film, lebte und liebte exzessiv. Bis zu den Anfeindungen in Wien, in denen eine dunkle Zukunft aufschien ... Ein packendes Drama über Selbstbestimmung, Freiheit und Risiko.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, mit Voranmeldung unter Tel. 902992410 oder event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

KONZERT DO 06.11. | 19.30 UHR



Mädel & Meisje

„Mädel & Meisje“, das sind Kathrin Jehnert und Monique ter Steege: Kathrin Jehnert Gitarristin, Sängerin und Songschreiberin aus Berlin, spielt ein Programm aus Swing und Bossanova sowie Eigenkompositionen und neu aufgelegte Popsongs. Monique ter Steege aus den Niederlanden, auch Frömmfrau der Berliner Band „Swazou“, sorgt für stimmliche Verstärkung und mehrstimmige Momente.

Eintritt frei („Hutgeld“), So 'ne Art Salon, Bundesallee 83, 12161 Berlin, Tel. 0178/6965867, hallo@soneart-salon.de, www.soneart-salon.de

AUSSTELLUNG BIS SA | 29.11.



Wer wir waren, wer wir sind, wer wir sein können

Die Ausstellung zeigt Collagen und Bilder von Kreativen, die in den sogenannten „Fundbuch“-Kursen entstanden. Ein Fundbuch ist ein kreatives Tagebuch, das hilft, den Alltag intensiver zu erleben und bewusster zu gestalten. Es ist offen für viele Darstellungsformen und kann sogar Heilungsprozesse unterstützen und Trost spenden. Tipp: Am 8.11. um 11 Uhr findet ein Schnupperkurs der VHS dazu statt.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992410

GESCHICHTE SA 08.11. | 13.00 UHR



Führung: „Die Millionenbauern von Schöneberg“

Zwischen den Jahren 1824 und 1841 hat es in Berlin offenbar eine Art Bodenreform gegeben. Diese zog einige besser gestellte Familien in das noch ländliche Schöneberg. Kleine Spuren davon findet man heute an vielen Orten, etwa im Rathaus Schöneberg oder auf dem Dorffriedhof und entlang der Hauptstraße. Die Führung ist ein VHS-Angebot. Bis 15 Uhr.

Teilnahme 5 - 7 €, Treff: Eingang Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin, E-Mail: vhs@ba-ts.berlin.de, Tel. 902773000, www.vhsit.berlin.de

WORKSHOP SA 08.11. | 11.00 UHR



Hurra, die Würmer ziehen ein!

In diesem Workshop von „NimmPlatz – Initiative für ein lebenswertes Malerviertel“ entsteht eine Wurmkiste für den Nachbarschaftstreff. Die TeilnehmerInnen erfahren, wie Küchenreste in nährstoffreiche Erde verwandelt werden – und was das Ganze mit Klimaschutz zu tun hat. Kinder können sich ein eigenes Wurm-Kompostglas befüllen und die fleißigen Tierchen beobachten. Bis 13 Uhr.

Eintritt frei, Stadtteiltreff Cranachstraße Cranachstraße 7, 12157 Berlin, bitte Anmeldung unter der E-Mail-Adresse info@nimm-platz-malerviertel.de

BÜHNE SA 08.11. | 20.00 UHR

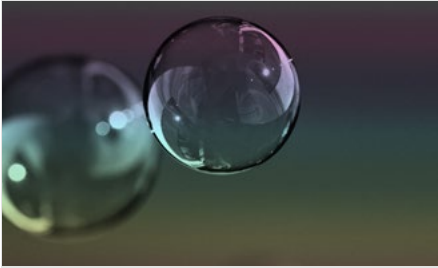


Oma Trick

Ein junger Mann gibt sich gegenüber einer älteren Dame als ihr Enkel aus. Er soll sich ihre Unterschrift auf einem rückdatierten Kaufvertrag verschaffen, damit sein Chef in den Besitz ihres Hauses kommt. Die Seniorin allerdings ist bei Weitem nicht so senil wie angenommen und beginnt ein Katz- und Mausspiel mit dem Gast. Mit Brigitte Grothum und Johannes Hallervorden.

Eintritt 22 - 43,50 €, diverse weitere Termine bis 23.11., Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

BÜHNE SO 09.11 | 16.00 UHR




Papperlapapp!

Mit „Papperlapapp!“ bietet das Theater Morgenstern eine neue Reihe, die viermal im Jahr stattfindet. Kinder und Jugendliche (ab 8 Jahren) kuratieren dabei öffentliche Gespräche und laden unter anderem Gäste dazu ein. Im Vorfeld gibt es jeweils einen Workshop. Heute, zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, lautet das Thema: „Was bedeutet für euch Erinnerung?“

Eintritt 5 € (bis 18 Jahre frei), Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950, www.theater-morgenstern.de

BÜHNE SO 09.11. | 19.00 UHR



1 x Himmel und zurück

Ein Mann packt seinen Koffer und macht sich auf den Weg in den Himmel. Der liebe Gott hat ihn als Vorlesephilosophen engagiert. Als Gegenleistung darf er schauen, wie seine Angehörigen und Freundinnen weiterleben. Markus Weiß hat für dieses ernstlich humorvolle Solo das Buch „Wir sehen uns wieder“ von Hanns Dieter Hüsch zu einem Theaterabend verdichtet. Auch am 6.12., 20 Uhr.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

LESUNG MI 12.11. | 19.00 UHR



„Ich war es und ich werde es immer sein – Ihr Freund.“

Menschen vom Verein „memento“ sowie aus dessen Netzwerk lesen Sterbeszenen aus ihren Lieblingsbüchern. Kjel Möllers improvisiert dazu am Klavier. Nachdem die Worte ausgesprochen sind, erklingen die Szenen noch einmal in den Tönen der Musik. Der Abend ist eine Einladung, sich auf diese Verdopplung einzulassen und zu erleben, wie das Wort und der Klang in Resonanz miteinander gehen. Bis 21 Uhr.

Eintritt frei, memento – Kultur:Trauer e. V., Menzelstraße 7, 12157 Berlin, Tel. 34714787, info@KulturTrauer.net, www.kulturtrauer.net

BÜHNE MI 12.11. | 20.00 UHR



Open Stage präsentiert von Linus Nabroth

Laut eigenen Angaben ist Linus eine „Witzfigur“; neutral formuliert handelt es sich bei ihm um einen Stand-Up-Comedy-Newcomer. Das Publikum erwartet eine abenteuerliche Mischung aus gnadenloser Selbstironie, jugendlichem Leichtsinn und etwas, das man tatsächlich als Humor umschreiben könnte.

Eintritt 12 - 14 €, weitere Termine: 13., 14., 15.10., 20 Uhr, Scheinbar Variété, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

KONZERT DO 13.11. | 19.30 UHR



Blue Jagow

„So ‘ne Art Salon“ bietet an diesem Abend wieder ein musikalisches Bühnenprogramm. Das Quartett „Blue Jagow“ aus Berlin mit Stephan Richter (Gesang, Gitarre), Carsten Hüsche (Mundharmonika) und Kai Frese (Bass) performt seine Leidenschaft für Vintage-Blues. Bottleneckgitarre, Gesang, Bluesmündharmonika, Bass und Schlagwerk vereinen sich zu einem mireißenden Groove und rauen Sound. Gäste reservieren bitte vorab per E-Mail.

Eintritt frei („Hutgeld“), So ‘ne Art Salon, Bundesallee 83, 12161 Berlin, Tel. 0178/6965867, hallo@soneart-salon.de, www.soneart-salon.de

KUNST 14.11. BIS 19.12.



Jubiläumsausstellung: Zehn Jahre diekleinegalerie

Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens zeigt diekleinegalerie Arbeiten von zehn KünstlerInnen. Das Zusammentreffen älterer und neuer Kunstvorstellungen und Bildsprachen wird begleitet von Veranstaltungen wie Künstlergespräch und Diskussion und dem Vortrag der Ursonate, einem dadaistischen Lautgedicht von Kurt Schwitters.

Eintritt frei, geöffnet Di und Fr 15 - 18 Uhr, Sa 11 - 14 Uhr und nach Vereinbarung, diekleinegalerie, Goßlerstraße 21, 12161 Berlin, www.diekleinegalerie-berlin.de

AKTION SA 15.11. | 10.00 UHR



1.000 Tulpenzwiebeln für den Bundesplatz

Die Initiative Bundesplatz lädt heute zum großen herbstlichen Aktionstag ein. Es wird kräftig gegärtnert; unter anderem sollen tausende Tulpenzwiebeln in die Erde gebracht werden, damit das Gelände nächstes Jahr wieder prächtig und bunt wird. Dazu kommen Arbeiten wie Laubfegen oder Staudenscheiden, und für all das sind helfende Hände sehr willkommen. Los geht es um 10 Uhr, Treffpunkt ist das Gerätehäuschen auf dem Platz.

Eintritt frei, Bundesplatz, 10715 Berlin, Infos unter www.initiative-bundesplatz.de

LESUNG SA 15.11. | 19.30 UHR



Verena Güntner: „Medulla“

Ein Berliner Sommer, drei Paare und die Frage, wie drei Frauen sich mit dem Thema Schwangerschaft auseinandersetzen ... Mit literarischer Präzision und abgründigem Humor erzählt Verena Güntner in ihrem Roman „Medulla“ von gesellschaftlichen Beziehungsnormen und dem Versuch, sie zu überwinden. Immer wieder verrutscht dabei die Realität und gibt den Blick frei auf das Absonderliche und Urkomische unserer Existenz.

Eintritt 5 - 8 €, Buchhandlung Thaer, Bundesallee 77, 12161 Berlin-Friedenau, Tel. 8527908, mail@thaer.de, www.thaer.de

**Neuer
Musikmix!**



SCHLAGER RADIO

Hör auf Dein Herz!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

BÜHNE SA 15.11. | 20.00 UHR



„Der Autor“ – ein Theatersolo von Werner Bauknecht

Mit seinem satirischem Monolog gewährt Werner Bauknecht dem Publikum durch die Figur des Betreuers Jaspar Häusler einen satirischen Blick hinter die Fassade des Literaturbetriebs. Hier blättert ein Mensch im Buch seines Lebens und zeigt die schönen und finsternen, die einsamen und besessenen Seiten der Literatur. Es spielt Markus Weiß.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KONZERT MO 17.11. | 20.00 UHR



Irrlichter: „Eine Hommage an Rio Reiser“

Das Bühnenstück vereint, getragen von Rio Reisers Songs, das gesamte Denken und Fühlen des Ausnahmekünstlers, der in diesem Jahr 75 geworden wäre. Zu seinen Liedern arrangieren die „Irrlichter“ gesprochene O-Töne aus Interviews und seinem Buch. So wird aus diesem Abend viel mehr als ein bloßes Cover-Konzert mit „König von Deutschland“, „Für immer und dich“ und Co.

Eintritt 22 - 39,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

MITSPRACHE DI 18.11. | 15.00 UHR



Raum für Beteiligung

Wie kann man sich im eigenen Kiez einbringen, wo gibt es Möglichkeiten, Vorhaben im Bezirk Steglitz-Zehlendorf mitzugestalten und an ihnen mitzuwirken? Der „Raum für Beteiligung“ lädt die BürgerInnen zum Austausch ein. In den offenen Sprechstunden in der Bibliothek wird über aktuelle Projekte informiert, Mitmachansätze werden aufgezeigt und Fragen dazu beantwortet. Bis 17 Uhr. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

BÜHNE DO 20.11. | 10.00 UHR



Das hässliche Entlein

Ein kleines Entlein wird von den anderen Küken wegen seines Andersseins ausgegrenzt. Es fühlt sich allein und traurig, bis es eines Tages eine besondere Verwandlung erfährt. Der Märchenerzähler Bruder Lustig präsentiert dieses und weitere Märchen mit Musikspiel für Menschen ab 3 bis 5 Jahren im Rahmen der Berliner Märchentage. Dauer 45 Minuten. Achtung: Anmeldung erforderlich!

Eintritt 5 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

THEATER DO 20.11. | 20.00 UHR



Empfänger unbekannt

Der Deutsche Martin Schulze und der amerikanische Jude Max Eisenstein betreiben in den USA eine Kunstgalerie, bis Schulze 1932 nach Deutschland zurückkehrt. Während er den Aufstieg der Nationalsozialisten hier zunächst noch kritisch sieht, wird er bald schon selbst zu einem der ihren. Eine Geschichte voller dramatischer Wendungen entspinnt sich.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 21. und 22.11., 20 Uhr, 23.11., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

THEATER FR 21.11. | 19.00 UHR



Premiere: „Guten Morgen, du Fremde“

Das Ensemble „RostSchwung“ präsentiert seine neue Produktion, deren Thema die Fremde ist. Zwei sehr unterschiedliche Frauen begegnen sich zufällig im Park und beginnen, Erinnerungen auszutauschen. Ein buntes Puzzle aus schrillen und komischen oder stilleren, poetischen Momenten setzt sich zusammen. Wie bei den „Heimspielen“ üblich, gibt es im Anschluss Gelegenheit, bei Getränken und Schnitten ins Gespräch zu kommen.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

KONZERT SA 22.11. | 18.00 UHR



Trostmusik – Ein Deutsches Requiem von Johannes Brahms

Die Friedenauer Kantorei präsentiert das Deutsche Requiem von Brahms, das mit seinen Texten und Klängen berührt. Neben diesem zeitlosen Werk wird eine von SchülerInnen des Rheingau-Gymnasiums eigens komponierte „Trostmusik“ zur Uraufführung gebracht. Kurz darauf, am 30. November, steht das beliebte Adventsliedersingen „Macht hoch die Tür“ auf dem Programm (Eintritt hier frei).

Eintritt 7 - 30 €, Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A, 12161 Berlin, Tickets unter eveeno.com

LESUNG SA 22.11. | 19.00 UHR



„Heimat suchen, Heimat finden“

Geflüchtete Menschen, die in Berlin ein neues Zuhause gefunden haben, waren im Rahmen eines Schreibwettbewerbs des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten Berlin (LAF) eingeladen, ihre Geschichte zum Thema Heimat aufzuschreiben und einzureichen. Einige der zehn PreisträgerInnen präsentieren heute ihre beeindruckenden Texte; dazu gibt es musikalische Begleitung.

Eintritt frei, Spende willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter kultur-cafe@nbhs.de

CHARITY SA 22.11. | 19.00 UHR



Adventsgala der Heilsarmee

Unter dem Motto „Hoffnung entfalten“ lädt die Heilsarmee (das Korps Berlin-Südwest hat seinen Sitz an der Friedenauer Fregestraße) auch 2025 zur Adventsgala ein. TV-Moderator Tim Nieldornolte führt durch den bunten Abend, bei dem beschwingte Klänge der Heilsarmee Brass Band und des Berliner Straßenchors für beste Vorweihnachtsstimmung sorgen. Natürlich stehen auch wieder einige Überraschungen auf dem Programm.

Eintritt frei, Rathaus Schöneberg, Willy-Brandt-Saal, John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin, www.heilsarmee.de

IST IHR UNTERNEHMEN VORBEREITET?

- Windows 10 ? **Endet am 14. Oktober 2025**
- Office 2016/2019 ? **Endet am 14. Oktober 2025**
- Exchange Server 2016/2019 ? **Endet am 14. Oktober 2025**

Trifft mindestens einer dieser Punkte bei Ihnen zu ?

Dann rufen Sie uns gerne an – mit über 35 Jahren Erfahrung und zahlreichen zufriedenen Kunden bringen wir Ihr Unternehmen wieder auf den neuesten Stand.

Das bieten wir:

- Schnelle Planung und Umsetzung der Updates
- Individuelle IT-Lösungen für ihre Anforderung
- Rundum-Betreuung, damit Sie sorgenfrei arbeiten können

Noch nicht überzeugt ?

Das sind die Nachteile bei alten Systemen:

- Kein Schutz vor neuen Sicherheitslücken
- Hohes Risiko für Cyberangriffe
- Ausfälle und unproduktives Arbeiten
- Sie sind nicht DSGVO konform
- Keine neuen Features für Ihre Systeme

Testen Sie uns!

Sichern Sie sich eine kostenlose IT-Ist-Aufnahme mit unverbindlichem Angebot

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

 www.joerissen-edv.de
 info@joerissen-edv.de
 030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

BÜHNE MO 24.11. | 19.00 UHR



**Cornelia Hellwig:
„Den Tod überleben“**

Ein poetisch-musikalisches Schauspiel vom Werden und Vergehen bietet Cornelia Hellwig: Das Leben spüren, den Atem anhalten, den Tod überleben. Gedichte und Musik von Goethe, Hesse, Kaschnitz, Bach, Chopin und Nicola Grüning. Um Anmeldung unter events@hoffmannsgarten.de und einen Unkostenbeitrag von 7 Euro wird gebeten.

Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, Tel. 98397695, www.hoffmannsgarten.de

FAMILIE DI 25.11. | 16.30 UHR



Lotti geht auf Reisen

Das Musiktheater „Bardomaniacs“ präsentiert ein szenisches Konzert über das Aufbrechen und Ankommen, die Fremde und die Heimat, die Lust auf Abenteuer und die Sehnsucht nach Geborgenheit: Prinzessin Sophie-Charlottes einzige Freundin ist das Schlossgespenst Schlottinka, das aber leider nur zwischen Mitternacht und 1 Uhr wach ist. Aber manchmal begegnen sich die beiden im Traum, so wie heute ...

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992407

BÜHNE MI 26.11. | 20.00 UHR



Open Stage Varieté präsentiert von Leon Düvel

Leon Düvel hat seine Bühnenkarriere vor über 30 Jahren bereits in der „Scheinbar“ begonnen. Als Moderator kommt er gern zu seinen Wurzeln zurück: Er plaudert mit dem Publikum, singt immer dieselben bekloppten Lieder und legt den Kleinkunstschaffenden einen goldenen Teppich aus.

Eintritt 12 - 14 €, weitere Termine: 27., 28., 29.11., 20 Uhr, Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

KONZERT SA 29.11. | 19.00 UHR



Sistanagila – eine Brücke zwischen den Kulturen

Inspiziert von armenischer Dichtung präsentiert das Ensemble Sistanagila eine transkulturelle Musikinszenierung mit KünstlerInnen aus dem Iran, aus Israel, Georgien und Armenien. Gesang, persische Handtrommel, Gitarre, Saxofon, Querflöte und Kontrabass verbinden sich zu einem Ganzen, das symbolisch für friedliches Miteinander steht.

Eintritt frei, Spende willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter kultur-cafe@nbhs.de

BÜHNE SA 29.11. | 20.00 UHR



Wie Otto zu Reutter wurde

Lieder wie „In 50 Jahren ist alles vorbei“, „Der Überzieher“, „Bevor de sterbst“ und unzählige andere Titel verblühen durch ihre andauernde Aktualität. Aber wer war der Künstler, dieser Otto Reutter? André Rauscher gräbt nicht nur Daten und Fakten aus. Auch amüsante Bonmots und allerlei spannende Anekdoten füllen den Abend. Es entsteht eine musikalische Reise.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de, Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

THEATER SA 29.11. | 20.00 UHR



Der Neurosen-Kavalier

Felix Bollmann, ein gewitzter Kaufhausdieb, versteckt sich auf der Flucht vor der Polizei kurzerhand in der Praxis eines Psychotherapeuten. Als er irrtümlich für dessen Urlaubsvertretung gehalten wird, lässt er Improvisationstalent erkennen ... und ein irrwitziges Therapiekarussell folgt. Das erfolgreiche Boulevardstück von Gunther Beth und Alan Cooper gehört zu den Klassikern seines Genres.

Eintritt 22 - 43,50 €, viele weitere Termine bis 18.12., Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

EVENT SO 30.11. | 13.00 UHR



47. Lichtenrader Lichtermarkt

Das Traditionsevent steht 2025 unter einem besonderen Stern: Anlässlich der 650-Jahr-Feierlichkeiten Lichtenrades soll der Lichtermarkt laut Bezirksamt „mit einem im wahrsten Sinne des Wortes HighLIGHT in Szene“ gesetzt werden. Wie immer werden sich bei der nicht-kommerziellen Veranstaltung rund 100 Vereine, Initiativen und gemeinnützige Organisationen vorstellen und es gibt Bastel- und Handarbeiten, Keramik, Holzwaren, Imkererzeugnisse, Nostalgisches und vieles mehr. Bis 19 Uhr.

Eintritt frei, Alt-Lichtenrade, rund um den Dorfteich an der alten Dorfkirche, 12309 Berlin

MUSIK MO 01.12. | 20.00 UHR



**Brass Band Berlin:
„The swinging Christmas Show“**

Die humorvollen Blechbläser der Brass Band Berlin um Bandleader Thomas Hoffmann (Percussion und Gesang) sorgen mit ihrer „Swinging Christmas Show“ für glühende Wangen bei Jung und Junggebliebenen: von „White Christmas“ bis „Rudolph, the Red-Nosed Reindeer“ ... Es erklingen die schönsten amerikanischen Evergreens zur Weihnachtszeit.

Eintritt 22 - 39,50 €, viele weitere Termine bis 18.12., Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

VORTRAG FR 05.12. | 19.00 UHR



Bauhaus-Ideen im sozialen Wohnungsbau

Das Thema Wohnen ist aktueller denn je. Wie spiegeln sich die Ideen des Bauhauses im sozialen Wohnungsbau der Weimarer Republik? Der Vortrag nimmt die Ringsiedlung Siemensstadt als Beispiel, um die architektonische wie gesellschaftliche Bedeutung dieses Erbes zu beleuchten und erklärt, warum sie heute den Titel „Unesco-Welterbe“ trägt.

Eintritt frei, Spende willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter kultur-cafe@nbhs.de

GESCHICHTE

SA 06.12. | 11.00 UHR

©Sebastian Rittau, via Wikimedia Commons

**Stadt- und Architekturführung: „Das Rathaus Schöneberg“**

Vor 100 Jahren wuchs an der Martin-Luther-Straße ein mächtiger Bau in die Höhe, das Schöneberger Rathaus, gemäß dem Entwurf der Architekten Peter Jürgensen und Jürgen Bachmann. Die Geschichte des Ortes ist vom Bau nicht zu trennen. Ausgewählte Räume im Rathaus werden bei der Führung, je nach Zugänglichkeit, besichtigt.

Teilnahme 5 - 7 €, Treff: Haupteingang Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin, E-Mail: vhs@ba-ts.berlin.de, Tel. 902773000, www.vhsit.berlin.de

KINDER

SA 06.12. | 18.00 UHR

**Premiere: Krach & Keks**

Wie fühlt sich Familie an? Was hält sie zusammen – und was sprengt sie? In „Krach & Keks“ wird das Universum Familie spielerisch erkundet: mit offenen Augen, wachen Körpern und mutigen Herzen. Das Stück baut auf 30 von SchülerInnen 2024 selbst geschriebenen Geschichten auf. Es handelt von Umbruch und der Kraft, sich selbst zu erfinden, ohne alles zu verlieren. Ab 9 Jahren.

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine: 8. bis 10.12., jeweils 9 und 11 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

KONZERT

SO 07.12. | 15.00 UHR

**Chiara è la Notte: Adventskonzert mit „Le Farfalle“**

„Klar ist die Nacht“ ... Das Adventskonzert präsentiert weihnachtliche Lieder, die auf den Straßen und Plätzen im Süden Europas gesungen werden, dazu gibt es Gedichte und kleine Geschichten zu hören. Im Anschluss können die Gäste den Nachmittag gemütlich mit leckeren Weihnachtsplätzchen aus den Mittelmeerländern ausklingen lassen.

Eintritt frei, Spende willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter kultur-cafe@nbhs.de

MUSIK

SO 07.12. | 16.00 UHR

**Adventskonzert des Orchesters Friedenau**

Das Orchester Friedenau stellt bei diesem Konzert die Trompete heraus, die in der Barockzeit oft als Soloinstrument eingesetzt wurde – insbesondere in festlichen und kirchlichen Werken. Stücke von Brahms, Purcell und Telemann erklingen, dazu eine prachtvolle Symphonie von Unico Willem van Wassenaer sowie Transkriptionen von Werken Orlando Gibbons' als frühem Großmeister der Polyphonie.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A, 12161 Berlin, www.orchester-friedenau.de

AUSSTELLUNG

BIS DI | 30.12.

**Quadrat ist modern**

Der heutige Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf befand sich nach dem Zweiten Weltkrieg in einem Spannungsfeld verschiedener städtebaulicher Ansätze. Gerade die 1960er bis 1980er Jahre waren eine Zeit des Aufbruchs und der Kontraste. Die Ausstellung mit Fotografien aus dem Stadtplanungsamt Wilmersdorf widmet sich der breiten Vielfalt der architektonischen Formensprache.

Eintritt frei, geöffnet Fr bis So 14 - 17 Uhr, Schoeler Schloßchen, Wilhelmsau 126, 10715 Berlin, www.schoeler-schloesschen-berlin.de

WORKSHOP

SA 13.12. | 13.00 UHR

**„Demokratie-Fitness“**

In der Familie, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz: Oft geht es darum, im demokratischen Miteinander trotz unterschiedlicher Meinungen zu Entscheidungen und Kompromissen zu kommen. Der Workshop möchte dafür trainieren: den Zuhör-, den Empathie-, den Meinungs- und den Streitmuskel. Referentin ist Hannah Stietenroth von „Mehr Demokratie e. V.“ Bis 16.30 Uhr.

Teilnahme kostenlos, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin rechtzeitige Anmeldung bitte an info@buendnis-demokratie-friedenau.org

Erst malochen, dann ma' lachen!

prime time theater**DAS BERLINER KULT-THEATER**

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem

FIRMEN FEIER ABEND

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern

Denk ooch schon mal an Deine Weihnachtsfeier!



Holzsplitter	Gesprächs-ort auf dem Bundes-platz	verwe-sender Tier-körper	▼	Anlass, Veran-lassung	brasil. Fußball-star † 2022	▼	weibl. Vorname	Teil der Woche	Zeichen f. Yttrium persönl. Fürwort	▼	kocht äthio-pisch: Mulu ...	Strom-speicher (Kurz-wort)	▼	früherer türki-scher Titel	Welt-raum, Kosmos	künstle-risches Schwein	Luft-reifen (Kurz-wort)
▶				Entschei-dungsorgan einer polit. Vereinigung										Mobilsoft-ware (Kf.) Wüsten-insel			
Untugend							ein Kör-per-teil Zahlwort		10	Porzel-lanerde Ver-haltens-weise						2	
▶				gestreckt reisende High Society				dt. Kom-ponist † Zeichen für Titan				Wasser-pflanze					
Ruhe-pause		Ausruf der Bestürzung Platz, Stelle			Krebs-fleisch-imitat (jap.)		an-häng-lich hartnäck. Verhalten		6			weidm.: fressen		Zeichen für Kupfer			
kleine Büchse	4			weibl. Kosenamen Teil des Dramas				schwerer Treue-bruch			ein Umlaut		hohe Spiel-karte			Monarch oder des-sen Stell-vertreter	
ver-wundert								Schnitt-blumen-gefäß					Abk.: Antriebs-schlupf-regelung				
▶			Abk.: schwe-dische Krone Essen, Speise				Gewäs-serrand				Tunke Comi-cente (Donald)						
Sorte, Gattung		Hand-werk, Beruf (frz.)						An-sprache					Saug-strömung US-Soldat (ugs. Abk.)				
▶	8				Zeichen für Nickel		„Novo“-Geschäfts-führerin	9	7				schertz-haft: schnar-chen		Infopunkt bei der „Kultour“		
Edel-stein-gewicht		Kurz-form v. Eduard		See-jungfer Gestalt aus „Don Carlos“				Riech-organ		Haupt-stadt vom Aargau		Abk. e. int. Buchnummer Leit-motiv			1		
▶					Kino-monster (... Kong)		un-ver-sehrt ugs.: modern						Kloster-vorsteher				
Hähnen-fuß-gewächs	zu keiner Zeit		Kurzform von Kenneth		Kf.: Kinder-tagesstätte Abk.: Trans-aktionsnr.					Pas-sions-spielort in Tirol		Schlag					germa-nischer Wurf-spieß
Tabak-gift								Fortset-zungsfolge Flächen-maß						witzige Film-szene (engl.)			
malte den Gaso-meter		Schwung					Epoche					Gesichts-ausdruck				12	
▶	11								5	Vorname des Renn-fahrers Wlörner	3			Abk.: norweg. Krone			

svd1816-30

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein ... Kaffeehaus-Gutscheine: 5 x 25 Euro

FRIEDA verlost fünf Gutscheine im Wert von je 25 Euro für das Kaffeehaus im Foyer der BBBank (Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin) – ob zum Schlemmen vor Ort oder „to go“. TeilnehmerInnen senden uns das Rätsel-Lösungswort bitte online über www.raz-verlag.de/kontakt oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin. Das FRIEDA Team meldet sich dann bei den Glückspilzen, die den auf ihren Namen hinterlegten Preis bei der BBBank (Mo bis Fr, 9-18 Uhr) abholen können. Einsendeschluss ist Montag, 17. November 2025.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 14 Uhr) erhalten können.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



	6	1	4					9
					7			3
	2		9	1			5	4
6				4		8		
		3		7		9		
		4		2				1
7	5			9	6			3
1			2					
4					5	2	1	

mittel

	7		4		1			8
		8					3	
							9	2
	8	1	7		3			
			9		8			
			1		6	8	5	
8	9							
	4						1	
3			2		9		7	

schwer

Licht-Geschichten

Die nächste FRIEDA Ausgabe finden Sie bereits Anfang Dezember an den Auslagestellen in Friedenau und Umgebung.



IMPRESSUM

FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Redaktion:

Inka Thaysen (ITH)

Frieda@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Christiane Flechtner (FLE)

Bernd Karkossa (BEK)

Boris Dammer (BOD)

Stefanie Voigt (BBBank)

Anzeigen:

Michaela Böger

Tel.: (030) 437 77 82 - 23

Ursula Lindner

Tel.: (030) 437 77 82 - 24

Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH

Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Tel.: (030) 437 77 82 - 0

Fax: (030) 437 77 82 - 22

info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck: Möller Pro Media GmbH

Gestaltung: Daniel Isbrecht

Auflage: 15.000 Exemplare
Es gilt die Anzeigen-Preisliste
ab 01.01.2025

Powered by

BB Bank



Kunst war von 1912 bis 1948 olympische Disziplin: Es gab Medaillen in den Kategorien Architektur, Literatur, Musik, Malerei und Skulptur.



Der Farbkreis ist älter, als man vermuten könnte: Sir Isaac Newton entwickelte ihn 1706 und revolutionierte damit das Verständnis von Farbe.



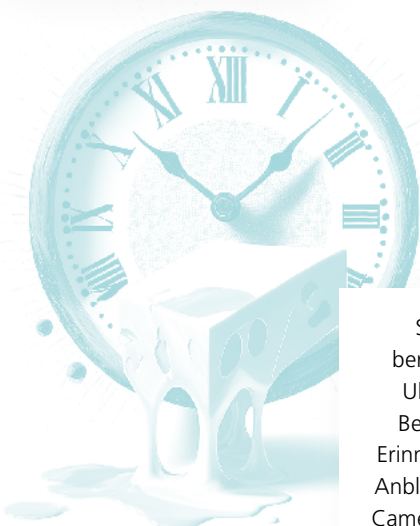
Im Jahr 2015 erschufen Forschende aus der Schweiz das kleinste jemals mit einem Tintenstrahldrucker gefertigte Bild. Es zeigt Clownfische.



Der Japaner Tatsuo Horiuchi ist bekannt als „der Michelangelo von Microsoft Excel“, denn er erstellt Kunstwerke mithilfe des Tabellenkalkulationsprogramms.



Maurizio Cattelan ist für seine provokanten Arbeiten bekannt. Eines seiner kontroversen Werke war eine goldene (aber voll funktionsfähige) Toilette im Wert von 4,8 Millionen Dollar.



Salvador Dalís berühmte „weiche Uhren“ aus „Die Beständigkeit der Erinnerung“ sind vom Anblick schmelzenden Camemberts inspiriert.



Das weltgrößte Gemälde umfasst eine Fläche von fast zwei Fußballfeldern. „The Journey of Humanity“ von Sacha Jafri ist in Dubai zu besichtigen.



SPIELBANK BERLIN

50 Jahre Spielfreude!

Casinokultur seit 1975



Täglich geöffnet
von 11:00 bis 3:00 Uhr.

www.spielbank-berlin.de     

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter:
www.spielerschutz-berlin.de | Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BIÖG | Mo.–Do. 10–22 Uhr,
Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de | Einlass ab 18 Jahren!

Mehr Bank. Mehr für Sie!

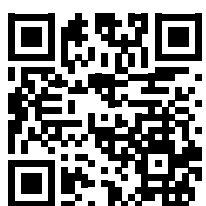
Neu in Friedenau: Deutschlands größte genossenschaftliche Privatkundenbank.

Festgeld abschließen und exklusiven Zinsvorteil sichern!

**Exklusives
Angebot
zur Fusion**

2 % p. a.
aufs Festgeld^{1,2}

Jetzt Angebote sichern!



Weitere Infos zum
Fusionsangebot unter
bbbank.de/angebote